

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins

1896

[urn:nbn:de:bsz:31-345003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345003)

OZ

A 189, 37-38

1896/97

U

OZA 189

137.1896 - 38.1897

Siebenunddreißigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

der

Großherzogin Luise

über

die Thätigkeit des Vereins während des Jahres

1896.

Karlsruhe.

Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

1897.

Tv

Verzeichnis der in der Provinz Baden
verkauften Bücher

OZA 189

137. 1896



Verzeichnis der in der Provinz Baden
verkauften Bücher

1896

2

Borg
Maß
weiter

besch

und e
Sein
auch
die h
mit d
und l
und
Die

Folg
gebil
beide
Gene
Sein
der C
sollte
stimm
von
spro
sonde
Bau
beizu

war
40
diese
Mite

hohe
Ihre
torin

Sor
des

Für unser Vereinsleben hat das Jahr 1896 eine Anzahl bemerkenswerter Vorgänge gebracht, die zum Teil seine Thätigkeit vorübergehend in höherem Maße in Anspruch nahmen, zum Teil aber auch die Ausgangspunkte zu einer weiteren Entfaltung dieser Thätigkeit bilden werden.

Die folgenden Abschnitte werden sich mit der Darstellung derselben zu beschäftigen haben.

Als bedeutendster dieser Vorgänge sei hier vorweg die unvergleichlich schöne und erhebende Feier des 9. September als der 70. Wiederkehr des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs erwähnt, an welcher sich zu beteiligen auch unserm Verein vergönnt war. Wir durften eine, die treue Ergebenheit und die herzlichsten Glückwünsche der Mitglieder des Vereins zum Ausdruck bringende, mit den Unterschriften sämtlicher Vereinsvorstände des ganzen Landes versehene und lediglich von Kräften des Vereins künstlerisch ausgestattete Adresse überreichen und uns der huldvollsten Entgegennahme seitens des hohen Jubilars erfreuen. Die Feier sollte aber zugleich für unsern Verein von weiteren hoffnungsreichen Folgen begleitet sein. Sie gab einem aus Männern verschiedener Berufsstellung gebildeten Komitee, worunter auch eine größere Zahl von Abgeordneten der beiden Kammern der Landstände, den Anlaß nach vorher eingeholter Allerhöchster Genehmigung eine Sammlung von Beiträgen zu veranstalten, deren Ergebnis Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog zur gnädigsten Verwendung zu gunsten der Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Sammlung, neben der noch verschiedene andere zu anderweiten bestimmten gemeinnützigen Zwecken veranstaltet waren, lieferte den schönen Ertrag von 168 789 M. 37 Pf. Seine Königl. Hoheit haben nicht nur dem ausgesprochenen Wunsche der Verwendung zu besagtem Zwecke gnädigst zu entsprechen, sondern der aufgebrachten Summe noch die Schenkung eines höchst wertvollen Bauplatzes in unmittelbarem Anschluß an das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim beizufügen geruht.

Weniger in die Öffentlichkeit tretend, aber mit gleicher Herzlichkeit begleitet, war die Feier des 20. September, als des Tages der Erinnerung an die vor 40 Jahren stattgehabte Vermählung unseres geliebten Fürstenpaares. Auch dieser Tag sollte nicht vorübergehen, ohne unserm Verein und einzelnen seiner Mitarbeiter Beweise huldvoller Gewogenheit zu bringen.

Die Jubelfeier des 9. September brachte unserm Verein noch die besondere hohe Auszeichnung eines Besuches des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims durch Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Victoria, der Allerhöchsten Protectorin des Verbandes der deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz.

Doch nicht nur Tage der Ehrung und Freude, sondern auch solche der Sorge und der Trauer hat uns das verflossene Jahr bereitet. Eine mit Beginn des Winters aufgetretene schwere Erkrankung Seiner Königl. Hoheit des

Großherzogs erfüllte die Gemüter mit trüber Sorge, die mit Gottes Hilfe gegen Jahreschluß wieder durch die gegründete Hoffnung auf völlige Wiedergenesung verscheuht wurde.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verein durch den Tod des Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg, der dem Verein ein wohlwollender Gönner war und dessen Heimgang den Wegzug Hochseiner Witwe, der Fürstin Dorothee, zur Folge hatte, der unser Verein für das thatkräftige Eintreten an ihrem Wohnsitz und in dessen Umgebung, wie durch die Teilnahme und das persönliche Eintreten für das Aufgreifen neuer wichtiger Aufgaben bei den Landesversammlungen zum tiefsten Danke verpflichtet ist.

Unter all' diesem Wechsel freundiger und betrübender Vorgänge nahm die Leitung der Vereinsthätigkeit unter der steten Mitwirkung der hohen Protektorin, Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise, ihren unge störten Fortgang, zeitweise lebhaft gesteigert durch besondere Vorkommnisse, wie die Vorbereitungen für die erwähnten Festlichkeiten, Sammlung für die Wasserbeschädigten, Veranstaltung von Versammlungen und Konferenzen im Schoße des eigenen Vereins und die Beteiligung bei größeren auswärts abgehaltenen Versammlungen.

Allüberall hatte sich auch im Laufe des Berichtsjahres wieder der Verein im ganzen, jede einzelne Abteilung und Unterabteilung, wie jede der Vereinstanstalten und jeder der Zweigvereine, der herzlichen Teilnahme und treuen Fürsorge seiner erhabenen Protektorin zu erfreuen. Den uns von allen Seiten überbrachten Bitten um Niederlegung des Dankes gegen Ihre Königl. Hoheit in den Berichten über die einzelnen Zweige kommen wir hier zusammenfassend im Namen Aller von Herzen nach, um sie nicht allerorts wiederholt zum Ausdruck bringen zu müssen.

Unter Höchstführer Leitung ist dem Verein im verflossenen Jahre eine Fülle neuer Anregungen und Entwicklungsphasen in vielen Zweigen der Thätigkeit des Vereins, am hiesigen Orte wie draußen im Lande, geschaffen worden. Neben der Erhaltung des gesegneten Betriebes unserer blühenden Anstalten sehen wir neue entstehen zur Hebung der Erwerbsthätigkeit der weiblichen Jugend, zur Fürsorge für die Kindheit, zur Hebung der Krankenpflege und zum Wohle der arbeitenden Bevölkerung.

Den Anregungen und dem Vorgehen Ihrer Königl. Hoheit folgend, sehen wir nicht nur die in den Vereinen zusammengefaßten Kräfte der Einzelnen sich in opferbereiter Thätigkeit zu gemeinnützigem Thun entfalten, sondern auch die Kräfte von Korporationen sich aus freien Stücken mit denen der Vereine zu gemeinsamer Thätigkeit verbinden und dadurch Anstalten entstehen, die, wie das neue Hilfsbureau in Karlsruhe gleich dem schon länger bestehenden Luisenbureau als leuchtende Vorbilder für die Mit- und Nachwelt gelten dürfen.

Mit Ihrer Königl. Hoheit sehen wir auch die anderen hohen Damen des Großherzoglichen Hauses und darunter nunmehr auch die hierher übergestedelte Fürstin Witwe zur Lippe geb. Prinzessin von Baden sich an den Aufgaben des Vereins betheiligen.

Von den Ihrer Königl. Hoheit in der Leitung des Gesamtvereins zur Seite stehenden Mitgliedern des Centralkomitees ist die Präsidentin der Abteilung III, Frau v. Schönau-Wehr, Excellenz, einer in treuer Hingebung geübten, in letzter Zeit durch schwere Leiden beschränkten Thätigkeit durch den

Tod
Verlu
An il
war
König
Frau
dent v
Bar
Regie

meinf
Komi

wiede
Lan
verein
Weim
abgeh
und
Wöch
unser
durch
Haus
pflog
der g
frische

gehalt
Ver
von n

heim
Thäti
einen
gebun
der d
zune
sie w
Mat
zu ein

Tod entrissen worden. Der Verein betrauert mit der hohen Protektorin den Verlust dieser der Sache des Vereins treu ergebenen, hochgeschätzten Mitarbeiterin. An ihre Stelle trat Frau Senatspräsident v. Stösser. Das Centralkomitee war darnach am Schlusse des Jahres zusammengesetzt außer dem von Ihrer Königl. Hoheit ernannten Generalsekretär Geheimerat Sachs aus den Damen: Frau Präsident Winnefeld, Frau Stadtrat Leichtlin, Frau Senatspräsident v. Stösser und Frau Geheimerat Dr. Ullmann und den Herren: Rentner Barning, Kriegsrat a. D. Krumel, Oberst z. D. Stiefbold und Geh. Regierungsrat Rafina.

Thätigkeit des Vereins im ganzen.

Außergewöhnlich reichhaltig war das verfloßene Jahr an Anlässen zu gemeinsamen Zusammenwirken und -tagen mit andern Vereinen und besonderen Komitees zur Verfolgung bestimmter Aufgaben.

In erster Reihe ist hier zu erwähnen die nach 18jähriger Pause erstmals wieder veranstaltete Abhaltung eines Verbandstages der deutschen Landesfrauenvereine vom roten Kreuz (Frauen-, Hilfs- und Pflegevereine); dieselbe war von unserm und den Vereinen von Bayern und Sachsen-Weimar beantragt und wurde in den Tagen vom 18. bis 20. Juni in Würzburg abgehalten. Als Gegenstände der Beratung sind zu erwähnen die Gewinnung und Erhaltung von Pflegekräften aus gebildeten Ständen, die Pflege armer Wöchnerinnen auf dem Lande, diese beiden Fragen wurden eingeleitet durch Vertreter unseres Vereins, ferner die Unterstützung der Volkshelstätten für Lungenkranke durch die Frauenvereine, die Verwendung der Schwestern vom roten Kreuz, den Haushaltungsunterricht auf dem Lande und anderes. — Abgesehen von den gepflogenen Verhandlungen wirkte die persönliche Annäherung so vieler Genossen der gleichen Bestrebungen aus dem ganzen deutschen Reiche anregend und erfrischend. Der nächste Verbandstag soll nach drei Jahren in Heidelberg stattfinden.

Nächst dieser Versammlung ist zu erwähnen die am 8. Mai in Berlin abgehaltene Feier der Erinnerung an die Thätigkeit der deutschen Vereine vom roten Kreuz während des Krieges von 1870 und 1871, die von mehreren Delegierten der badischen Vereine besucht war.

Unsere eigene Landesversammlung fand am 21. September in Pforzheim unter zahlreicher Beteiligung statt. Außer der Berichterstattung über die Thätigkeit des Gesamtvereins und der beiden Ortsvereine nahm die Versammlung einen Bericht über die Lage der Fabrikarbeiterinnen von Pforzheim und Umgebung entgegen. Die Beratung führte schließlich zur Annahme eines Antrages, der den Frauenvereinen empfiehlt, sich der Arbeiterinnen schützend anzunehmen und denselben, wenn sie sich mit einem Anliegen vertrauensvoll an sie wenden, freundlichst Gehör zu schenken und ihnen nach obwaltenden Umständen Rat und Hilfe zu teil werden zu lassen, somit die Arbeiterinnenfürsorge zu einem Teil der Vereinsaufgaben zu machen.

Dieselbe Frage war bereits vorher in zwei größeren Versammlungen in Karlsruhe und in Lörrach und in Sitzungen der Vorstände der Zweigvereine in Heidelberg und in Pforzheim jeweils unter Mitwirkung des Generalsekretärs erörtert worden. Dabei wurden jeweils die Schwierigkeiten betont, die sich dem Eintreten der Frauenvereine entgegenstellen würden, andererseits dagegen anerkannt, daß die Sache eines Versuches wert sei und erst die Erfahrung den Nachweis liefern werde, ob und in welcher Weise die Frauenvereine mit Erfolg für die Besserung der Verhältnisse der Arbeiterinnen helfend einzutreten in der Lage sind.

Für einzelne Mitglieder der Vereinsleitung gab die Vornahme zweier Sammlungen Anlaß zu erweiterter Thätigkeit; die eine derselben wurde veranstaltet zu gunsten der Wasserbeschädigten, die durch die ausgedehnten Ueberschwemmungen im Frühjahr in einzelnen Landesteilen schwer heimgesucht wurden. Die Gaben flossen reichlich, es wurden über 300 000 M. gesammelt und im Einvernehmen mit den betreffenden Staatsbehörden zur Verteilung gebracht. Ein eingehender Bericht ist durch Sonderabdruck vervielfältigt und verbreitet worden. An der Spitze des Komitees stand Geheimerat Hebling; es war die letzte Aufgabe für das allgemeine Wohl, der er seine Kräfte gewidmet. Mit dem Abschluß des Geschäftes wurde er plötzlich aus diesem Leben abgerufen, in dem er aus edler Menschenliebe, in den letzten Jahren auch innerhalb unseres Vereins, so viel des Guten gewirkt hat. — Die zweite der Sammlungen war die bereits im Eingang erwähnte aus Anlaß der Jubiläumsfeier S. K. H. des Großherzogs. Das für diesen Zweck gebildete Komitee hatte den Generalsekretär unseres Vereins mit der Leitung der Geschäfte betraut. Die Rechnungsablage wurde in unserem Vereinsblatt und in den Zeitungen des Landes veröffentlicht.

Bezüglich der ständigen Aufgaben der Centralleitung ist den Ausführungen der früheren Jahresberichte als Ergebnis der Fortentwicklung des Jahres 1896 beizufügen:

Die Förderung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten und des Koch- und Haushaltsunterrichts hat sich in den gewohnten Bahnen bewegt und sich der fortgesetzten besonderen Fürsorge der hohen Protektorin zu erfreuen gehabt. Durch die Vereinsvorstände kamen als Belohnung für die besten Schülerinnen des Handarbeitsunterrichts an den obersten Klassen der Elementarschulen 560 Exemplare des Erbauungsschriftchens „Mit Gott“ und durch die Schulbehörden an Orten, wo Frauenvereine nicht bestehen, 1868 Belobungszeugnisse (s. g. Erinnerungsblätter) in 1141 Gemeinden als Gaben Ihrer königlichen Hoheit zur Verteilung. Bei der Bestimmung der mit den Erinnerungsblättern zu belohnenden Schülerinnen haben wieder die in unserm letztjährigen Berichte erwähnten Kommissionen sachverständiger Frauen mitgewirkt. Für diese Kommissionsfrauen wurde nach einem Entwurfe Ihrer königlichen Hoheit eine Anleitung zur Bestimmung ihrer Aufgaben für die Förderung der Unterweisung der Mädchen und mit der Anregung zur Uebernahme weiterer gemeinnütziger Thätigkeit in ihren Gemeinden ausgearbeitet.

Bezirksausstellungen von Industrieschularbeiten fanden in Aehl und Engen statt; dieselben wurden von Ihrer königlichen Hoheit mit höchstihrem Besuche beehrt.

Der Förderung eines richtigen Standesbewußtseins der Industrielehrerinnen und der pflichtgetreuen Verfolgung der gemeinsamen Aufgaben wurde wieder ein besonderes Beiblatt unseres Vereinsorgans gewidmet und sämtlichen Arbeitslehrerinnen der Elementarschulen des Landes zugestellt.

Die Einführung des Unterrichts in den Haushaltungsfächern als obligatorischer Lehrgegenstand in den Fortbildungsschulen macht in den Städten erfreuliche Fortschritte, die Versuche, denselben auch in den Landorten durch die Zusammenfassung der Schülerinnen mehrerer benachbarter Gemeinden in einem gemeinsamen Schullokal, bezw. durch Verwendung derselben Lehrerin für mehrere Orte Eingang zu verschaffen, wurden mit Unterstützung S. K. H. der Großherzogin im Schloßchen Egg fortgesetzt und auch auf andere Orte im Bezirksamt Ueberlingen (Ober- und Unteruhldingen, Salem, Stefansfeld und Frickingen) ausgedehnt und damit der Beweis der Ausführbarkeit in weiterem Umfange erbracht. Auf mehrseitige Anregung wird das Beispiel unter Zusammenwirken der einschlägigen Staatsbehörden, der Gemeinden und Kreise und des Vereins im kommenden Winter auch anderwärts Nachahmung finden. — Die Wanderkochkurse sind, augenscheinlich infolge der Einführung des Haushaltungsunterrichts in verschiedenen Städten, in etwas verminderter Zahl abgehalten worden. Die bei uns ausgebildeten Lehrerinnen haben aber mehrfach in den Nachbarländern durch unsere Vermittelung teils bleibende, teils vorübergehende Verwendung gefunden; die Ueberzeugung vom Nutzen des Haushaltungsunterrichts bricht sich immer mehr Bahn und die Wanderkochkurse finden in den Nachbarländern zunehmend Anerkennung und Eingang. Von den bei uns ausgebildeten Lehrerinnen hat eine große Zahl bereits zum Teil als Leiterinnen von Koch- und Haushaltungsschulen, zum Teil als Lehrerinnen an Gemeindeschulen, teils in größeren Anstalten und Familien bleibende Stellung gefunden, im Lande sowohl als in andern deutschen Staaten und der Schweiz.

Reicher als in sonstigen Jahren war die Zahl der zur Verleihung gekommenen Ehrengaben S. K. H. der Großherzogin für langjährige treue Dienste. Die übliche Auszeichnung von Diensthöfen erfolgte in der Form des silbernen Kreuzes (für 25 bis 40 Dienstjahre in derselben Familie) an 37, in der des vergoldeten Kreuzes (für 40 bis 50 Dienstjahre) an 16 und in der höchsten Stufe (silbervergoldetes Kreuz mit Kranz für mehr als 50 Dienstjahre) an 2 Dienerinnen. Die Gesamtzahl der seit Gründung dieser Auszeichnung im Jahre 1876 verliehenen Diensthöfenkreuze beträgt im ganzen 1320, worunter 1093 der ersten, 134 der zweiten und 13 der höchsten Stufe.

An verdiente Hebammen wurden nach Umlauf der dreijährigen Periode verliehen die silberne Medaille (für mehr als 25 bis 40 Dienstjahre) an 124, die silbervergoldete (für mehr als 40 bis 50 Dienstjahre) an 37 und die silbervergoldete mit goldener Schleife (für mehr als 50 Dienstjahre) an 3 Jubilarinnen.

Außerdem wurden 2 Kinderschulschwestern mit Ehrenkreuzen bedacht.

Endlich wurde aber aus Anlaß der Feier des 70. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs, entsprechend der Stiftung einer Auszeichnung für langjährige treue Dienstleistung männlicher Fabrikarbeiter, von S. K. H. der Großherzogin eine Auszeichnung für Arbeiterinnen gestiftet, die alljährlich mit jener für männliche Arbeiter auf das Geburtsfest S. K. H. des Großherzogs zur Verteilung kommen soll. Bei der erstmaligen Verleihung wurde die Auszeichnung

vergeben an 435 Arbeiterinnen (silbernes Kreuz für mehr als 30 bis 50 Arbeitsjahre) und an 10 (silbervergoldetes Kreuz für mehr als 50 Arbeitsjahre). — Alle Erhebungen wurden unter Mitwirkung der betreffenden Behörden veranstaltet durch die Centralleitung des Vereins und die Zustellung durch die Bezirksämter unter Mitwirkung der Zweigvereine unter entsprechenden Festlichkeiten vollzogen.

Ueber den Betrieb der Volksbibliothek des Vereins kann Günstiges mitgeteilt werden. Dem der Gesamtleitung des Vereins angegliederten Komitee trat während des Jahres noch Herr Ministerialrat Heil bei; dasselbe bestand sonach aus Ihrer Excellenz Frau Staatsminister Dr. Roff, den Frauen Geh. Hofrat Claus und Professor Krabbes, den Fräulein Hermine Billinger und Elisabeth Jolly und den Herren Ministerialräten Hübsch und Heil, Hofbuchhändler Liebermann, Kommerzienrat Müller und Sekretär Grosch. Im ganzen sind 90 Büchersendungen ins Land gegangen, 30 Gesuche um Zusendung konnten wegen verspäteten Eintreffens nicht mehr berücksichtigt werden und wurden für das nächste Jahr vorgemerkt. Die 90 Sendungen enthielten 2500 Bände; die Zahl der an einzelne Vereine abgegebenen Bücher wurde nach Wunsch vielfach auf 60 erhöht, da die bisher gesendeten 30 Bücher den Anforderungen nicht genügten. Von den 90 Sendungen ist eine Anzahl auch an solche Orte geschickt worden, in denen ein Frauenverein noch nicht besteht. Es wurde der Versuch gemacht, in den Bezirken geeignete Persönlichkeiten, die das Ausleihen der Bücher besorgen, zu gewinnen. So weit sich bis jetzt übersehen läßt, ist der Versuch gelungen. Die Bibliothek erfreute sich fortdauernd reger Förderung von den verschiedensten Seiten; insbesondere J. K. H. der Großherzogin. Der gesteigerte Betrieb machte aber trotz des Anwachsens der Bibliothek durch Schenkungen auf mehr als 6000 Bände die Anschaffung weiterer, besonders oft begehrter Bücher notwendig, wofür die Summe von 1193 M. verwendet wurde. Sehr viel Anklang fanden die den Sendungen beigelegten Kalender des Tierschutzvereins; es wurden davon 2300 Stück verschickt, von denen 1500 wiederum ein Geschenk des hiesigen Tierschutzvereins waren. — Die Drucklegung des neuen Bücherverzeichnisses wurde im Berichtsjahr vollendet. Außerdem wurde die Zahl der Bücherlisten auf 60 Stück erhöht. — Mit Befriedigung muß es erfüllen, daß die große Arbeit, welche die Auswahl und Versendung der Bücher erfordert, segensreiche Früchte trägt, daß die Bücher gern und eifrig gelesen werden, wie aus den eingelaufenen Berichten hervorgeht.

Unser Vereinsorgan die „Blätter des Badischen Frauenvereins“ haben in ihrer Tendenz keine Abänderung, wohl aber nach mancher Richtung eine Erweiterung erfahren; die Zahl der Besteller ist in Zunahme begriffen und es haben sich demselben auch Einrückungen in wesentlicher vermehrter Zahl zugewendet.

Im Verband mit anderen Vereinen, welche die gleichen oder ähnliche Zwecke verfolgen wie der unsere hat das verflossene Jahr auch manche bemerkenswerte Vorgänge gebracht.

Im Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz war unser Verein vertreten durch die Herren Haas, Hebling und

Sach
als D
Spech
Oberl
den W
Landes
Verfeh
von L
wieder
zeugun
den K
fachen
werden
dazu r
I
worden
I
komite
Stolb
aufgen
I
Land
ver ei
gethan
rung
Berf
Antra
Hertin
I
wie zu
in gen
I
verein
wurde
I
Ber e
Gener
Berein
bands
Fürjo
in An
auf d

Sch
nehm

3 Cer

Sachs aus Karlsruhe, Blum von Heidelberg und Seubert aus Mannheim als Delegirte und die Herren Bartning, Krümel und Hepp von hier, Specht von Durlach und Gruber von Freiburg. Den Vorsitz führte Herr Oberst z. D. Stiefbold. Die Bemühungen zur Hebung der Teilnahme an den Aufgaben des Roten Kreuzes wurden durch Anregungen gelegentlich der Landesversammlung, durch Mittheilungen im Vereinsblatt und durch schriftlichen Verkehr mit den Zweigvereinen fortgesetzt, die früher hinausgegebenen Muster von Lazarettgegenständen und Verbandsfachen zur Kontrollirung einverlangt und wieder hinausgegeben. Bei alledem hält es noch immer recht schwer, der Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der energischen Vorbereitung des Eintretens für den Kriegsfall während des Friedens Eingang zu verschaffen. Einer der Ursachen der Zurückhaltung, dem Mangel an verfügbaren Mitteln, soll versucht werden, durch Veranstaltung einer Geldlotterie abzuheben. Die Einleitungen dazu waren mit Jahreschluß bereits getroffen.

Der Abhaltung der Gedächtnisfeier in Berlin ist bereits oben gedacht worden.

Die Nachricht vom Heimgang des hochverehrten Vorsitzenden des Centralkomitees der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Herrn Fürsten Otto zu Stolberg-Bernigerode ist auch in unsern Kreisen mit schmerzlicher Theilnahme aufgenommen worden.

Desgleichen haben wir bezüglich des Verbandes der deutschen Landesfrauenvereine vom Roten Kreuz (Frauenhilfe und Pflegevereine) bereits der Abhaltung des Verbandstages in Würzburg Erwähnung gethan. Es bleibt uns deshalb hier nur noch anzuführen, daß bei der Gewährung von Beiträgen aus dem Ihrer Majestät der Kaiserin zur Allerhöchsten Verfügung stehenden Ertrag der Stiftungen Frauentrost und Frauendank auf Antrag des ständigen Ausschusses unseren Zweigvereinen zu Broggingen und Hertingen je 150 M. allergnädigst zugewiesen worden sind.

Die Beziehungen zu den andern deutschen Landesfrauenvereinen wie zu vielen anderen Vereinen mit verwandten Bestrebungen wurden in gewohnter freundlicher Weise gepflegt.

Der Delegirten- und Generalversammlung des vaterländischen Frauenvereins, die im unmittelbaren Anschluß an die erwähnte Gedächtnisfeier abgehalten wurde, haben die Abgesandten unseres Vereins beigewohnt.

Eine besondere Bemerkung ist nur noch zu machen bezüglich des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit. Dieser hielt seine Generalversammlung im Spätjahr in Straßburg ab. Ein Vertreter unseres Vereins brachte dabei, um einen desfalligen Beschluß des Würzburger Verbandstages der Frauenvereine zur Durchführung zu bringen, die Erörterung der Fürsorge für arme Wöchnerinnen in Landorten in der nächsten Generalversammlung in Anregung; das Ansuchen fand freundliches Entgegenkommen, die Frage ist auf die Tagesordnung der diesjährigen Versammlung gesetzt.

Der Stand des Rechnungswesens sowie der Vermögens- und Schuldenstand des Vereins ist aus der Darstellung in Beilage 1 zu entnehmen. Wir heben daraus hier nur kurz hervor:

Die Schwankungen in der Zu- und Abnahme des Vermögens bei den 3 Centralfonds (dem Centrallandes-, dem Orts- und dem Dispositions- und

Beilage 1.

Hilfsfond), sowie bei den Abteilungen II und IV sind nicht von Belang, die Abteilung I ist in günstiger finanzieller Lage, während die Abteilung III fortgesetzt mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat; es kann hier auf die betreffenden Bemerkungen in den Berichten der einzelnen Abteilungen verwiesen werden. Die Schuldentilgung ist im ganzen vorangeschritten, nur das Heim des Friedrichstifts hat eine kleine Vermehrung seiner Schuld aufzuweisen, was aber deshalb ohne Belang ist, weil ihr als Gläubiger nur die Kasse der eigenen Abteilung gegenübersteht. Der Betrag der Schulden hat um 3558 M. abgenommen.

Das Gesamtvermögen beträgt nach dem Abschluß auf 31. Dezember 1896 1499964 M. 08 Pf., die Schulden 439037 M. 95 Pf., das Reinvermögen 1060926 M. 15 Pf., dasselbe hat im Vergleich mit dem Stand vom 31. Dezember 1865 von 873337 M. 93 Pf. zugenommen um 187588 M. 22 Pf. Die Zunahme ist bis zu einem kleinen Betrag veranlaßt durch das Ergebnis der Sammlung aus Anlaß der Feier des 9. September im Betrag von 168789 M. 37 Pf.

Reiche Gaben sind uns wieder zugewachsen zunächst von der hohen Protektorin aus einer Menge von Anlässen, worunter allein 20000 M. als Beitrag zur Sammlung für den 9. September und über 15000 M. zum Betrieb des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims (siehe den Abschnitt über Abteilung III), sodann durch die Gnade Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, wobei außer der bereits erwähnten Schenkung des Bauplazes und anderen Spenden auch die Schenkung der Ausstattung des Sitzungszimmers im Kanzleigebäude des Vereins nicht unerwähnt bleiben soll, und durch die anderen Mitglieder der Großh. Familie, S. K. H. die Erbgroßherzogin Hilda, S. Kais. H. die Prinzessin Wilhelm, S. Gr. H. Prinz Karl von Baden und Gemahlin, S. S. Gr. Gr. H. die Fürstin Witwe zur Lippe und die Fürstin Leopoldine zu Hohenlohe-Langenburg geborene Prinzessinnen von Baden, ferner von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Dorothee zu Fürstenberg (diese zu gunsten des Ameliebades in Dürheim), sowie endlich von einer großen Zahl weiterer Geber.

Außer den vielen erheblichen Spenden zu der mehrerwähnten Sammlung, welche das Komitee s. Z. bereits durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben hat, sind uns direkt für die sonstigen Zwecke des Vereins an Gaben gekommen von Herrn Maler Schadow aus London 2000 M., von der Hofdame S. K. H. der Großherzogin Freifräulein Marie von Schönau-Wehr und ihren Brüdern den Herren Oberst und Major von Schönau-Wehr 900 M., Herrn Dr. Klose, Ertrag eines von ihm veranstalteten Kirchenkonzerts 885 M., Frau Geheimerrat von Freydorf, Excellenz, Ertrag einer Festvorstellung 800 M., Frau Stadtrat Leichtlin Witwe 800 M., Frau L. H. in B. 500 M., Frau von Haber, Vermächtnis 500 M., Firma Gütermann & Cie. in Gutach (Walbkirch) 500 M. Herrn Kommerzienrat Henning 400 M., Gesellschaft G. Sinner in Grünwinkel 400 M., Frau Bankier David Homburger Witwe, Vermächtnis 200 fl. (342 M. 86 Pf.), Frau von Eichler in Lichtenthal 300 M., Kreisverband Waldshut für den Neubau des Kinderfoolbades Dürheim 300 M., Fräulein Widmann hier, Vermächtnis, 200 M., Ergebnis einer Sammlung in der Viktoria-schule dahier für das Kinderfoolbad 193 M., Miss Maçon aus England 150 fcs. (120 M. 45 Pf.), endlich eine Reihe von Gaben im Betrag von 100 M. von

Herrn
Komm
schloß
mächt
und
Für d
Umfan
jowoh
wir h

und d
geltlic
heraus
die un

füllen
verflo
zuteil
nach d
der M
und d
gethan

Mitgl
Har
Men
Sta
Nentr
lieuten
Wey
techni
bis z
Stad
Behö
war,
Wil

Herrn Geheimrat von Stöffer, Excellenz, in Freiburg und von Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Herrn Oberst Waizenecker und Frau, Herrn Oberstschloßhauptmann von Offensandt-Berckholz, Fräulein Henriette Bühler (Verwähntnis), Frau von B. S. und den Frauen Math. Bechert, Marie Eitel Witwe und Marie Oswald, sämtlich von hier und von zwei ungenannten Wohlthätern. Für diese und eine große Zahl von Spenden in kleineren, mit Rücksicht auf den Umfang dieses Berichts hier nicht besonders aufgeführten Beträgen, die s. Z. sowohl im hiesigen Tagblatt als im Vereinsblatt veröffentlicht wurden, statten wir hier nochmals den aufrichtigsten herzlichsten Dank ab.

Gleichen Dank schulden wir auch wieder der Chr. Fr. Müller'schen und der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei für die fortgesetzte völlig unentgeltliche Aufnahme unserer zahlreichen Veröffentlichungen in den von ihnen herausgegebenen Blättern, sowie anderen Zeitungsexpeditionen des Landes für die uns gewährten Nachlässe an Einrückungsgebühren.

Endlich haben wir auch noch die Pflicht aufrichtigster Dankfagung zu erfüllen für die vielfältige freundliche Unterstützung, die unserm Verein auch im verflossenen Jahre wieder von Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden zuteil geworden ist. Wir glauben uns der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß nach den in diesem Berichte wieder gelieferten Nachweisungen über den Umfang der Aufgaben und der Leistungen unseres Vereins die Gunst des Publikums und die Gewogenheit der Behörden unserem Wirken auch ferner freundlich zugehen bleiben und sich bethätigen werde.

Thätigkeit der einzelnen Abteilungen.

Abteilung I

für Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand der Abteilung bestand am Schlusse des Jahres aus folgenden Mitgliedern: Frau Präsident Winnefeld, Präsidentin; Frau Geheimrat Harbeck, Stellvertreterin; den Damen: Senatspräsident Wielandt, Professor Mendelssohn-Bartholdy, Oberinspektor Klein, Hofrat Just, Frau Stapfer und Verwaltungsgerichtsrat Ostner; ferner dem Geschäftsführer Rentner Bartning, den Beiräten Premierlieutenant a. D. Hepp und Oberstlieutenant a. D. Blas. Zum Vorstand gehören ferner Herr Oberschulrat Dr. Weygoldt als Delegirter des Großh. Oberschulrats, Herr Direktor Götz als technischer Beirat, Herr Stadtrat Leichtlin als Vertreter der Stadt Karlsruhe bis zu seinem am 9. Oktober d. J. erfolgten Ableben. Die Abteilung wird Herrn Stadtrat Leichtlin, welcher seit dem Jahr 1873 als Vertreter der städtischen Behörden der Abteilung angehörte und derselben ein gewissenhafter Berater war, stets ein treues Andenken bewahren. Als Nachfolger wurde Herr Stadtrat Williard ernannt.

Das Spezialkomitee für die Kunststickereischule bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung die Damen Fräulein Thelemann, Fräulein v. Fischer, Fräulein Klein und Fräulein v. Ageneck, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Bär.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichsstifts besteht aus Frau Professor Mendelssohn-Bartholdy, Frau Geheimerat Ostner, der Oberin Fräulein v. Gruben und 2 weiteren Damen des Heims, sowie Herrn Oberstlieutenant a. D. Plab.

Das Reinvermögen der Abteilung I betrug Ende 1896 277 904 M. 59 Pf. gegen 263 610 M. 86 Pf. am Schluß des Vorjahres, mithin fand eine Vermögenszunahme von 14 293 M. 73 Pf. statt.

Aus der Kronprinzessin Viktoria-Stiftung wurden 85 M. an Unterstützungen gezahlt; der Vermögensstand derselben beträgt 1 962 M. gegen 1 971 M. im Vorjahr.

Für den Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen sind 300 M. an Zinsen und 218 M. 12 Pf. an Beiträgen eingegangen. Für die Zwecke desselben wurden ausgegeben 145 M. Das Vermögen betrug 8 108 M. 85 Pf. gegen 7 735 M. 73 Pf. im Vorjahr.

Es fanden im Laufe des Jahres 35 Sitzungen des Abteilungs-Vorstandes statt.

I. Die Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen

A. an Volksschulen.

Dieselben werden seit dem Jahr 1871 von der Hauptlehrerin Fräulein Katharina Bedenk geleitet. Zur Unterstützung sind derselben zwei weitere Lehrerinnen beigegeben. Der Unterricht in den Schulfächern wird von zwei Lehrerinnen erteilt.

Auch in diesem Jahre wurden zwei Kurse abgehalten, der 47. und 48. mit zusammen 108 Schülerinnen.

Am Schluß eines jeden KurSES wurde durch einen Vertreter des Großh. Oberschulrats eine Prüfung (erste Prüfung) abgehalten. Sämtliche Schülerinnen wurden für befähigt erklärt, den Handarbeitsunterricht an Volksschulen zu erteilen.

B. an höheren Mädchenschulen.

Im Monat Juli unterzogen sich der zweiten Prüfung 55 Kandidatinnen, welche von der Großh. Oberschulbehörde das Befähigungszeugnis als Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchenschulen ausgestellt erhielten.

Bis jetzt wurden von dem Badischen Frauenverein, Abteilung I, 289 Schülerinnen zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchenschulen ausgebildet.

II. Die Luifenschule.

Diese Anstalt zerfällt in zwei Abteilungen: Abteilung A für Mädchen von 14—16 Jahren und Abteilung B für solche über 16 Jahre. Abteilung A will Mädchen, die der Elementarschule entlassen sind, eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulkenntnissen und den weiblichen Handarbeiten bieten und sie soweit

möglich mit den Erfordernissen einer geordneten Hauswirtschaft bekannt machen. Abteilung B hat vorzugsweise den Zweck, die Zöglinge zur Führung eines Haushalts zu befähigen, und bietet außer Weiterbildung in einigen Schulfächern und in weiblichen Handarbeiten namentlich auch gründlichen Unterricht im Kochen. Es steht eine besondere Lehrküche zur Verfügung, in welcher die Schülerinnen der Abteilung B gruppenweise im Kochen unterrichtet werden. Im Berichtsjahre haben 34 Schülerinnen an diesen Uebungen teilgenommen.

Im übrigen entnehmen wir dem letzten ausführlichen Schulprogramm der Anstalt für das Schuljahr 1896/97 folgende Angaben:

Angestellt waren außer der Hausmutter, Fräulein Briegleb, fünf Lehrerinnen, ferner eine Kochlehrerin, eine Wirtschafterin, eine Köchin und eine Pförtnerin. Der Unterricht in der Religion wurde von Herrn Hilfsgeistlichen Dr. Hartmann für die evangelischen und Herrn Kaplan Pfening für die katholischen Zöglinge erteilt, derjenige in den Schulfächern von 7 Lehrern aus der Stadt, der Unterricht im Französischen von einer Lehrerin, derjenige im Turnen von dem Turnlehrer der Höheren Mädchenschule im Turnsaale dieser Anstalt.

Die Zahl der Schülerinnen, die sämtlich Kost und Wohnung in der Anstalt hatten, betrug 84, nämlich:

Abteilung A	Klasse I	20	Schülerinnen
"	A	II	31
"	B		33
			zusammen 84 Schülerinnen.

Von diesen 84 Schülerinnen kamen aus Orten des Großherzogtums 64, aus der Rheinpfalz 9, aus Württemberg 1, aus der Rheinprovinz 4, aus Hessen 4, aus Hamburg 1, aus der Schweiz 1.

Nach der Konfession waren vorhanden 62 evangelische und 22 katholische Schülerinnen.

Aus den der Anstalt zur Verfügung stehenden Stiftungsmitteln sind Stipendien im Gesamtbetrag von 5 080 M. verliehen worden. Außerdem erhielten mehrere Schülerinnen namhafte Ermäßigungen des Schulgeldes, teils durch gnädige Zuwendungen Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, teils aus Mitteln der Abteilung. Endlich hat uns auch in diesem Jahre eine Freundin der Schule ein Stipendium von 500 Mark überwiesen.

Bemert sei noch, daß in der Anstaltsküche zugleich auch für die Pensionärinnen der Industriekurse und der Frauenarbeitschule, sowie für das Dienstpersonal gekocht wird. Im ganzen wurden 50 901 Portionen verabreicht.

III. Die Frauenarbeitschule.

Die Schule war von 1143 Schülerinnen besucht. Von diesen konnten 174 als Pensionärinnen in die Anstalt selbst aufgenommen werden. Der Unterricht erstreckte sich auf Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Weißsticken, Wollarbeiten, Zeichnen und Gesangunterricht für die Pensionärinnen der Schule. Der mit der Schule verbundene Handelskurs dauert 10 Monate und beginnt jeweils im Monat September. Die Unterrichtsfächer sind folgende: Handelswissenschaft, Handelsgeographie, kaufmännisches Rechnen, doppelte Buchführung, kauf-

männliche Korrespondenz, Schönschreiben und Kundschrift, französische und englische Korrespondenz.

Auf Ansuchen und nach genauer Prüfung der Verhältnisse erhielten auch in diesem Jahre bedürftige Schülerinnen Honorarnachlässe. Dieselben beliefen sich auf 1892 M. Von diesen kommen auf Schülerinnen der Stadt Karlsruhe 1644 M. und auf auswärtige Schülerinnen 248 M.

Als Vorsteherin ist die Hauptlehrerin Fräulein Mathilde Bedenk thätig, ferner wirken an der Anstalt 16 Lehrerinnen und 5 Lehrer.

Von der Gesamtzahl der Schülerinnen entfallen auf die Stadt Karlsruhe 873, auf sonstige Orte des Großherzogtums Baden 253, Bayern 6, Württemberg 1, Rheinprovinz 1, Oesterreich 1, Schweiz 1, Luxemburg 3, England 2 und Bulgarien 3 Schülerinnen.

27 ausgebildete Lehrerinnen konnten Anstellung finden, teils an Haushaltungs-, Frauenarbeits- und Volksschulen, teils an Töchterschulen und Privat-instituten.

Die dreitägige Ausstellung von Arbeiten und Zeichnungen fand im Monat Juli statt.

IV. Die Schule für Kunststickerei.

Die Leitung der Schule liegt in den Händen von Fräulein Thelemann. Die Anzahl der in der Anstalt ausgeführten Bestellungen betrug 392.

Die zwei im Frühjahr und im Herbst beginnenden Unterrichtskurse wurden von zusammen 62 Schülerinnen besucht. Außerdem wurden zwei Kurse in Cartonnage-Arbeiten abgehalten mit 14 Teilnehmerinnen.

Beim Erwerbkurs fanden durchschnittlich 25 Damen Beschäftigung und bezogen dafür ein Arbeitshonorar von 4544 M. 82 Pf.

An dem erweiterten Lehrkurs zur Ausbildung von Kunststickerei-Lehrerinnen beteiligten sich 5 Schülerinnen; 2 weitere besuchten, nach besonderem Uebereinkommen, den Unterricht während einiger Monate.

Im Frühjahr fand eine Ausstellung von Arbeiten der Schule im Kunstgewerbe-Museum in Dresden, im Oktober eine solche in Leipzig statt.

Wie üblich, wurde am Geburtsfeste Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin die Ausstellung unserer Weihnachtsarbeiten eröffnet. An diese Ausstellung schloß sich unmittelbar eine solche in Baden-Baden an.

Die Anstalt kann auch in dem Berichtsjahre keine glänzenden finanziellen Ergebnisse aufweisen und ist zu ihrer Erhaltung wesentlich auf die zu erhoffende Fortdauer des staatlichen Zuschusses angewiesen. Dieselbe ist ihrem Programm der künstlerischen Ausgestaltung weiblicher Handarbeiten treu geblieben und ist in dieser Beziehung unverkennbar weitergeschritten, wie dies augenscheinlich durch die Erzeugnisse nachgewiesen ist.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin haben die Gnade gehabt, der Anstalt höchstihre besondere Förderung angebeihen zu lassen.

Das Museum alter und neuer Stickereien wurde an den dafür bestimmten Tagen mit vielem Interesse besucht und hat auch in diesem Jahre viele neuen Zuwendungen von hohen Gönnern und Freunden erhalten.

dem
der
Ihre
große

V.

der
erfahre
ordnun
angeste
vertrete
Abwesen
Hausn

Damen
Verluf

17
Haush
eines
Eintrit
alle W

1 Stur
fräulei
Lehrer

VII.

Wie in
Beide
währen
Winter

wieder
1. Okt
dingen

Im Monat April hatte Herr Professor v. Dechelhaeuser die Güte, in dem Lehrsaal der Anstalt zwei Vorträge zu halten über Stylwandlungen in der deutschen Kunst, zu welchen Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin und Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm erschienen waren, ferner eine große Anzahl geladener Damen und Herren.

V. Das Heim für alleinstehende Damen im Friedrichstift.

Die für die Verwaltung und Leitung dieser Anstalt bestellte Unterabteilung, deren Zusammensetzung oben mitgeteilt ist, hat im Berichtsjahr keine Aenderung erfahren. Die Stelle der Oberin, welcher die Aufrechterhaltung der Hausordnung, die Leitung der Haushaltung und der Küche und die Aufsicht über das angestellte Personal zufällt, wurde von Fräulein v. Gruben, jene der Stellvertreterin derselben von Fräulein Zandt versehen; für letztere hatte bei längerer Abwesenheit wieder Fräulein Anna Kühenthal die Güte, einzutreten. Als Hausmeisterin war Fräulein Hartdegen angestellt.

Bei den im Hause wohnenden Damen fand mehrfacher Wechsel statt. Zwei Damen verließen infolge Wegzugs die Anstalt, außerdem hatten wir wieder den Verlust einer hochgeschätzten Bewohnerin durch Tod zu beklagen.

Am Schluß des Jahres war die Anstalt von 18 Damen bewohnt.

VI. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Diese Einrichtung, welche bezweckt, jungen Mädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren eine planmäßige Anleitung in allen Geschäften eines geordneten Haushaltes einschließlich des Kochens zu geben, hatte sich auch im Berichtsjahr eines regen Besuchs zu erfreuen. Der Stand der Schülerinnen betrug 20; die Eintrittstermine sind der 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober, sodas alle Vierteljahr ein Viertel der Schülerinnen wechselt.

Der Unterricht wurde durch Herrn Reallehrer Klumpp (wöchentlich 1 Stunde über Haushaltungskunde), die Hausmeisterin (Kochen), das Aufsichtsfraulein (Reinigen der Zimmer und Möbel, Behandlung der Wäsche) und eine Lehrerin der Frauenarbeitschule erteilt.

VII. Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen an Mädchen=Fortbildungsschulen.

Die Anstalt steht unter Leitung der Hauptlehrerin Fräulein Minna Mayer. Wie in den vorhergehenden Jahren fanden auch im Jahr 1896 zwei Kurse statt. Beide waren vollständig besetzt und wurde der vom 1. Mai bis Ende September währende Sommerkurs von 19, der vom 1. November bis Ende März dauernde Winterkurs von 18 Schülerinnen besucht.

Vorgreifend sei erwähnt, das der im April 1897 begonnene Sommerkurs wiederum 18 Schülerinnen aufweist, darunter 7 Schweizerinnen. Für den am 1. Oktober 1897 beginnenden Winterkurs liegen ebenfalls zahlreiche Anmeldungen vor.

Mit Einschluß des jetzt laufenden Kurfes war die Herkunft unserer Schülerinnen folgende:

aus Baden	93
„ Preußen	6
„ Bayern und Rheinpfalz	5
„ Anhalt-Deffau	2
„ Sachsen-Coburg-Gotha	1
„ Elsaß	1
„ Königreich Sachsen	2
„ Württemberg	1
„ Hamburg	1
„ Schweiz	13
	zuf. 125.

Dem Beruf nach waren:

Elementarlehrerinnen	20
Industriellehrerinnen	21
Kochlehrerinnen	13
ohne bestimmten Beruf	71
	zuf. 125.

Anlässlich der Generalversammlung des badischen Lehrerinnenvereins versammelten sich am 29. Juni die ehemaligen Schülerinnen des Seminars zum Austausch ihrer bis jetzt gemachten Erfahrungen und zu gegenseitiger Anregung. Dabei wurden einige für die Unterrichtserteilung und die Anregung der Schülerinnen wichtige Fragen der Erörterung unterworfen.

VIII. Stellenvermittlungsbureau für Frauen und Mädchen aus gebildeten Ständen.

Die Anstalt steht unter der Leitung von Fräulein Julie Fößler. Das Bureau vermittelt die Besetzung von Stellen in folgenden Berufsarten: Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, stellvertretende Hausfrau, Stütze der Hausfrau, Wirtschaftlerin, Vorsteherin von Krankenhäusern, Sanatorien und Privatkliniken, Buchhalterin, Leiterin von Frauenarbeitschulen, Haushaltungs- und Kochschulen, Kunststickerei- und Buchbinderchulen, Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen und Kammerjungfern.

Das Bureau hat es sich ferner zur Aufgabe gemacht, heranwachsenden Mädchen, namentlich solchen, welche Anstalten besuchen wollen, über alle einschlägigen Verhältnisse Auskunft zu geben, besonders auch ihnen passende Unterkunft zu verschaffen und ihnen im allgemeinen bei der Wahl eines Berufes mit fachverständigem Rat an die Hand zu gehen.

Im Berichtsjahr war die Thätigkeit eine sehr rege. Einer größeren Anzahl Frauen und Töchter gebildeter Stände konnten ihren Leistungen entsprechende Stellen verschafft, viele jüngere Mädchen auf eine Berufswahl aufmerksam gemacht oder ihnen eine erste Stelle nachgewiesen werden. Die schriftliche Thätigkeit war eine ausgedehnte.

Es enthielten die 2600 eingelaufenen Briefe Anliegen der verschiedensten Art, sowohl von Auftraggebern als auch von Stellensuchenden.

Leider ist noch immer ein großer Andrang zu bevorzugten Stellungen als Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Hausdame, der in keinem Verhältnis zu den Angeboten dieser Art steht. Die Zeitverhältnisse und verschiedene Ursachen bewirken, daß diese Stellen immer seltener werden, dagegen ist an Wirtschafterinnen und tüchtigen Stützen stets großer Mangel.

300 Bewerberinnen wurden in die Listen eingetragen, 300 jüngere Mädchen wurden für eine erste Stelle vorgemerkt. 70 stellten unerfüllbare Ansprüche. 160 Stellen wurden vermittelt und zwar:

Erzieherinnen und Lehrerinnen	10
Kinderfräulein und Kindergärtnerinnen	64
Gesellschafterinnen	4
Stellvertretende Hausfrau	6
Stützen der Hausfrau	16
Kammerjungfern	32
Kinderfrauen	8
Weißzeugbeschließerinnen	6
Buchhalterinnen	3
Haushälterinnen	9
Krankenwärterin	1
Lehrerin an Haushaltungsschule	1

135 Stellen wurden mit Töchtern des Landes besetzt, 10 mit Norddeutschen, 10 mit Süddeutschen, 5 mit Französinen. 115 Bewerberinnen fanden in Baden Stellung, 29 im übrigen Deutschland, 1 in der Schweiz, 1 in Italien, 14 in Frankreich.

IX. Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen in Karlsruhe.

Die Aufsicht wurde bei Schluß des Jahres 1896 ausgeübt von den Frauen: Geheimerat von Regenauer, Excellenz, Direktor Lang, Stadtrat Engelhardt, Major Bachelin, Direktor Reinhard, Landgerichtsrat Fritsch, Geheimerat Tenner, Regierungsrat Lorenz, Hofrat Meidinger, Mayer Witwe, Geheimerat Nicolai, Vetter, Oberingenieur von Kagenack, Geh. Hofrat Maier, Freifräulein von Adelsheim und den Fräulein Cron und Schaaff.

Abteilung II für Kinderpflege.

Der Vorstand der Abteilung bestand am Jahresluß aus folgenden Mitgliedern: Frau Stadtrat Leichtlin, Präsidentin, Frau Professor Adam, Freifräulein G. von Adelsheim, Frau Privatter Bils, Freifrau von Bodman, Frau General von Bülow Excellenz, Frau Stadtrat Hoffmann und Freifrau

von Reck; Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krumel; Beiräte Amtmann Arnold und Privatier Leers.

Die Erweiterung des Geschäftsgebietes durch die Errichtung einer zweiten Krippe und die Einführung einer Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen veranlaßte die Bildung von vier Unterabteilungen, über die im einzelnen zu berichten ist.

A. Krippe LuisenhauS.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Stadtrat Leichtlin, Vorsitzende, Frau Professor Adam, Freifräulein E. von Adelsheim, Frau Privatier Bils und Frau Stadtrat Hoffmann. Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krumel.

Die Aufgabe der Krippe ist, kleine Kinder bedürftiger Einwohner von Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren, ohne Unterschied der Konfession, den Tag über zu warten und zu pflegen, damit die Mutter der Arbeit und dem Verdienste nachgehen kann. Das Pflegegeld für bedürftige, mit Zustimmung des städtischen Armenrats aufgenommene Kinder ist auf 10 Pf. täglich ermäßigt; sonstige Kinder werden gegen Ersatz von 50 Pf. aufgenommen. Nur gesunde Kinder finden Aufnahme. An Sonn- und Feiertagen ist die Anstalt geschlossen. Ueber Nacht dürfen die Kinder nicht in der Krippe verbleiben.

Im Jahr 1896 wurden 131 Kinder in 284 Pflegetagen, durchschnittlich 39 Kinder im Tag, verpflegt. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 11 005, gegenüber dem Vorjahr mit 10 653 Verpflegungstagen, um 352 mehr. Seit den 18 Jahren des Bestehens der Anstalt hat das Jahr 1896 die höchste Ziffer aufzuweisen, obgleich der Besuch im Spätjahr infolge des Auftretens von Kinderkrankheiten gegen sonstige Jahre erheblich beschränkt war.

Im Laufe des Jahres wurden 76 Kinder neu aufgenommen; bei Beginn des Jahres waren 55 eingewiesen, verpflegt wurden somit im ganzen 131; abgegangen sind 85, so daß auf Jahreschluß 46 Kinder verblieben, dem Geschlechte nach 29 Knaben und 17 Mädchen, der Konfession nach 21 evangelisch und 25 katholisch. Von diesen 46 Kindern hatten 37 beide Eltern, 7 nur die Mutter, 2 nur den Vater (bei 3 Kindern hatte der Vater die Familie verlassen). Gestorben sind im Laufe des Jahres 18 Kinder, darunter 9 im ersten Lebensjahr. Die Todesursache war in 6 Fällen Masern, in je 3 Fällen Croup, Diphtheritis und Zehring, in 2 Fällen Hirnentzündung, in je 1 Fall Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall, Herzschlag und Nierenentzündung. Wie schon erwähnt, traten im Späthommer auf anhaltendes Regenwetter die Masern heftig auf und veranlaßten in Verbindung mit sonstigen Krankheiten außergewöhnlich viele Erkrankungen und Todesfälle. Dank der Vorsorge des Anstaltsarztes und der Hausmutter konnte übrigens die Anstalt das ganze Jahr hindurch offen gehalten werden. Im Durchschnitt verweilte ein Kind 84 Tage in der Krippe.

Der Aufwand für die Krippe betrug im ganzen 5 465 M., und zwar: für den täglichen Haushalt 2819 M., für Gehalt und Löhne 1717 M., für Gerätschaften 72 M., für Heizung und Beleuchtung 662 M., für Verschiedenes (Weihnachtsgaben etc.) 195 M. An Verpflegsgeldern gingen 1090 M. ein, so daß noch der Betrag von 4375 M. zum Unterhalt der Krippe aufzubringen war. Hieron wurden 2565 M. durch Geschenke und Beiträge gedeckt, daher der Frauenverein aus eigenen Mitteln der Abteilung noch 1810 M. zuzuschießen hatte.

Die
für
von

zufu
wurd
Vorst
die S
statu

Besu
der A
auch
Auf
Arme
Frau
lichen
befest
kennu
ist es
1882
verste
Bau
Anst
richt
befon

reich
geme
hier
erfol
sowie
berei

frau
heim
Frau
ist K

wohn
Von
errid
Zwei
Krip
Spe
Waf

Die gesamten Verpflegungskosten kamen wieder wie in den zwei letzten Jahren für das Kind für den Tag auf 50 Pf. und nach Abzug des Verpflegsbeitrags von 10 Pf. auf 40 Pf. täglich.

Der Betrieb der Krippe vollzog sich auch im Jahr 1896 in geordneter und zufriedenstellender Weise. Außerordentliche Arbeit und Sorge des Vorstands wurde durch die Vorbereitungen zum Betrieb der zweiten Krippe veranlaßt; die Vorstandsdamen fertigten persönlich viele Einrichtungsgegenständen und leiteten die Herstellung der Bettchen, Kleidchen etc., sodaß gegen Jahreschluß die Ausstattung der neuen Krippe fast vollständig übergeben werden konnte.

Wie die Vorstandsdamen haben auch die Aufsichtsdamen durch regelmäßigen Besuch der Krippe und durch persönliche Mitwirkung in der schweren Aufgabe der Pflege so vieler Kinderchen eine große Thätigkeit entfaltet; sie überwachen auch den Vollzug der Hausordnung und besorgen die Kontrolle des Kinderbesuches. Auf einer sehr zahlreich besuchten Versammlung der in der Krippe und in der Armentkinderpflege thätigen Damen und mancher Freunde der Bestrebungen des Frauenvereins, im Spätjahr 1896, erfolgten so viele Anmeldungen zur persönlichen Mitwirkung, daß für beide Krippen die Besuchstage der Damen doppelt besetzt werden konnten. Diesen Damen sei auch hier der Dank und die Anerkennung für ihre opferwillige Thätigkeit ausgesprochen. Eine schuldige Pflicht ist es ferner, dem Anstaltsarzte Herrn Dr. med. Leo Müller, der seit dem Jahr 1882 die Funktion des Anstaltsarztes ohne Vergütung eifrig und gewissenhaft versteht, den aufrichtigen Dank darzubringen. Auch der Hausmutter, Frau Baumann Wwe., die seit 17 Jahren den schweren Dienst zum Segen der Anstalt führt, ist zu gedenken; ihre reiche Erfahrung war auch für die Einrichtung der zweiten Krippe und für die Unterweisung des Personals derselben besonders wertvoll.

Außer den schon genannten Geschenken in Geld wurden der Krippe auch reiche Gaben von Kleidungsstücken, Wäsche, Spielsachen, Bittualien u. dgl. zugewendet. Den Freunden und Wohlthäterinnen der Anstalt sprechen wir auch hier unsern herzlichsten Dank aus. (Die Dankagung über die einzelnen Gaben erfolgt jeweils im Karlsruher Tagblatt.) Den Krippenkindern und ihren Müttern, sowie dem Personal der Krippe wurde auch wieder eine freudige Christbescherung bereitet.

B. Krippe Gildahaus.

Der Vorstand dieser Unterabteilung wurde gebildet aus den Damen: Frau von Gemmingen-Edelsheim, Vorsitzende, Freifräulein E. von Adelsheim, Frau Geh. Kommerzienrat Schneider, Frau Oberforstrat Schweikard, Fräulein A. Siegel, Frau Oberst-Lieutenant von Stabel. Geschäftsführer ist Kriegsrat a. D. Krumel.

Unser längst gehegter Wunsch, daß die Wohlthat der Krippe auch den Einwohnern des westlichen Stadtteils zu gute komme, ist nun in Erfüllung gegangen. Von der Stadtgemeinde wurde in der Scheffelstraße Nr. 37 das Gildahaus errichtet, ein Anwesen ähnlich dem Luiseuhause in der Südstadt — den gleichen Zwecken der Wohlthätigkeit dienend. Im ersten Obergeschoß befindet sich die Krippe, der die folgenden Räume zugeteilt sind: ein Warteraum, ein Gß- und Speisesaal, ein Schlaßaal, ein Kinder-Badezimmer, eine Küche, ein Raum für Wäsche und Kinderkleider und eine gedeckte Veranda. Im zweiten Obergeschoß

befindet sich ein Empfangs- und Sitzungszimmer, dessen Ausstattung die Firma Gebrüder Himmelheber spendete, die Wohnung für die Hausmutter der Krippe und mehrere Zimmer für Krippeschwestern und Schülerinnen. Speicher- und Kellerräume sind reichlich vorhanden, ebenso ein Baderaum für das Personal. Von seiten der Stadtgemeinde wurden auch mehrere wertvolle Einrichtungsgegenstände, wie Tische und Bänke, Herde und die Badeeinrichtungen beschafft.

Die Eröffnung der Anstalt war auf Anfang Dezember 1896 vorgeesehen und wurden daher alle Vorbereitungen zur Aufnahme des Betriebs für diesen Zeitpunkt getroffen. Neuanschaffungen von Mobiliar, Betten und Einrichtungsgegenständen aller Art veranlaßten einen Aufwand von 1600 M. Aus den Beständen der Krippe Luisenhaus konnte die Ausstattung an Wäsche und Kinderkleidern in der Hauptsache gedeckt werden. Als Hausmutter wurde Frau Bonin Wwe. provisorisch bestellt, nachdem sie einige Monate sich in der alten Krippe zur Erlernung des Betriebs aufgehalten. Zur Uebernahme der ärztlichen Pflege in der Krippe fand sich Herr Dr. Hems bereit und zwar ohne Vergütung.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin widmete der neuen Anstalt die besondere Teilnahme und geruhte auch eine größere Anzahl wertvoller Einrichtungsgegenstände zu spenden. Aus allen Kreisen der Stadt machte sich eine lebhafteste Beteiligung an dem Werke geltend, die sich auch in Geldgeschenken im Betrag von 323 M. und in Geschenken von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen aller Art im Werte von mindestens 500 M. bethielt. Zur ständigen Mitarbeit fanden sich so viele Damen bereit, daß zur Eröffnung der Anstalt bereits jeder Tag mit Aufsichtsdamen doppelt besetzt war.

Die Eröffnung der Krippe im Hildbause konnte übrigens erst zu Anfang Januar 1897 stattfinden.

C. Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Der Vorstand dieser Unterabteilung ist gebildet aus den Damen: Frau General von Bülow, Excellenz, Freifräulein C. von Adelsheim, Frau Major von Arnim, Freifrau von Babo, Frau Bürgermeister Krämer, Fräulein M. Zuit. Geschäftsführer Kriegsrat a. D. Krumel.

Die Ausbildung von Kinderpflegerinnen war schon seit Jahren im Anschluß an die Krippe beabsichtigt, zeigte sich aber namentlich aus Mangel an Räumlichkeiten kaum ausführbar. Auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin wurde nun im Spätjahr 1896, als sich im neuen Hildbause entsprechende Räume vorfanden, der Gegenstand eingehend beraten und beschlossen, eine Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen unter Leitung einer besonderen Vorsteherin im Hildbause zu errichten. Der Zweck der Anstalt ist, Mädchen und Frauen in allen Zweigen der Wartung, Pflege und Erziehung kleiner Kinder vom frühesten Alter an bis zur Zeit der Schulpflichtigkeit zu unterweisen und dieselben zu befähigen, im eigenen Hause oder in Ausübung des Berufes als Kinderpflegerinnen in Familien erfolgreich wirken zu können. In dieser Lehranstalt werden weibliche Kräfte in nutzbringende Arbeit eingeführt und zur Verwertung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem praktischen Berufe angeleitet. Der Unterricht, der unentgeltlich erteilt wird, umfaßt die Ausbildung in der Kinderkrippe, in der Kinderbewahranstalt (Kindergarten)

sowie in theoretischer und praktischer Unterweisung in der Pflege kranker Kinder. Verbunden ist damit eine methodische Unterweisung in allgemeinen Fächern, wie Rechnen, Lesen, Erzählen, Gesang u. dgl. sowie in den wichtigsten hauswirtschaftlichen Verrichtungen. Es ist zunächst ein Kursus von sieben Monaten vorgesehen. Das Honorar beträgt für Schülerinnen, die im Hause wohnen, 300 M. und für Stadtschülerinnen 200 M. für den ganzen Kursus. Die Schülerinnen erhalten vollständige Beköstigung in der Anstalt, die im Hause wohnenden dazu freie Wohnung mit Bettwäsche. Vorbedingungen zur Aufnahme sind: Alter in der Regel nicht unter 18 Jahren, gute Gesundheit ohne Gebrechen, gute Schulbildung. Die Anmeldung ist beim Vorstand der Abteilung II zu machen.

Zur Einrichtung dieser Anstalt wurden von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin eine Gabe von 500 M. gespendet und außerdem ein Beitrag von 650 M. 40 Pf. überwiesen, ebenso von Ihrer Großh. Hoheit der Fürstin zu Lippe eine Gabe von 300 M. Außerdem erfolgten noch mehrere Gaben an Geld und Einrichtungsgegenständen.

Die Anstalt ist zunächst auf eine kleinere Zahl von Schülerinnen beschränkt, denen unter persönlicher Leitung und Aufsicht einer bewährten Vorsteherin eine gebiegene Fachbildung zu teil wird. Als Vorsteherin wurde Fräulein Anna Baumann (Tochter der Hausmutter der Krippe) berufen. Herr Dr. Hems übernahm die theoretische und praktische Unterweisung der Schülerinnen in der Kinderpflege. Nachdem die Einrichtungen und Vorbereitungen auf Jahresluß getroffen waren, konnte die Eröffnung doch erst am 15. Februar 1897, vorerst mit 4 Schülerinnen, erfolgen.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Schülerinnen, wenn sie den Kursus befriedigend durchmachen, als befähigte Kinderpflegerinnen in Familien entsprechende Stellen finden werden. Ausgebildete, tüchtige Kinderpflegerinnen sind fortwährend für gute Familien gesucht. Der Frauenverein wird für kostenfreie Unterbringung der geprüften Schülerinnen in passende Stellen besorgt sein.

D. Armenkinderpflege.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus den Damen: Freifrau von Neß, Vorsitzende, Frau Professor Adam, Frau Privatier Bils, Frau Ministerialrat von Bodman und Frau Oberrechnungsrat Kiefer. Beirat Herr Privatier Leers, ferner Herr Amtmann Arnold und Herr Privatier Huber als Vertreter des Armenrates.

Die Beaufsichtigung der städtischen Armenkinder, welche in Privatfamilien (nicht in Anstalten) untergebracht sind bzw. deren Mütter vom Armenrate Zuschüsse zur Verpflegung ihrer Kinder erhalten, wurde auch im Jahr 1896 in bisheriger Weise ausgeübt. Auf Jahresluß waren 184 Kinder unter der Aufsicht der Vereinsdamen und der Bezirks-Armenpfleger.

Unsere Bemühungen, weitere Aufsichtsdamen zu gewinnen, sind nicht ohne Erfolg geblieben; es fanden sich 8 Damen bereit, an dieser Arbeit teilzunehmen, sodaß im ganzen 40 Damen thätig waren, die regelmäßig bei den Kindern und Pflegeeltern Besuche machten. In 16 Sitzungen wurden die Ergebnisse der Besuche besprochen und die Erfahrungen ausgetauscht. Im ganzen waren recht befriedigende Resultate zu verzeichnen, auch die Schulzeugnisse ergaben

meistens die Note „gut“ bis „sehr gut“. Wo etwa Mißstände wahrgenommen wurden, suchte man im Benehmen mit der städtischen Armenbehörde Abhilfe zu schaffen. Wir dürfen mit Freude berichten, daß das Jahr 1896 eine erhöhte Thätigkeit der Frauen auf diesem für die heranwachsende Jugend so bedeutungsvollen Arbeitsfelde gebracht hat, und daß die persönliche Teilnahme der Frauen, die durch Rat und That zu wirken bemüht sind, nicht ohne Segen geblieben ist. An Gaben zur Aufmunterung von Pflegeeltern und Müttern, welche sich die Erziehung der Kinder mit Eifer und Erfolg angelegen sein ließen, wurden 555 M. verwendet.

Auf Weihnachten wurden sämtliche Kinder wieder mit der üblichen Gabe von 1 M. 50 Pf., wozu der Armenrat je 1 M. und der Frauenverein je 50 Pf. beitrug, durch Vermittelung der Aufsichtsdamen bedacht.

Für 3 der Aufsicht unterstehende Kinder wurde der Gebrauch einer *Soolbadkur* in Dürheim auf Rechnung der Abteilung mit einem Aufwand von 213 M. vermittelt; der Erfolg der Kur war für alle drei Kinder recht günstig.

Die Beaufsichtigung der von Privatpersonen gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder, der sogen. Pflegekinder durch Aufsichtsdamen des Frauenvereins, seit 1895 eingerichtet, wurde im Jahr 1896 weiter geführt. Von Großh. Bezirksamt wird jeweils von dem Beginn eines Pflegeverhältnisses, sowie von dessen Beendigung Mitteilung gemacht. Es waren im ganzen 165 Pflegekinder, die dem Frauenverein zur Ueberwachung überwiesen wurden. Die Mehrzahl dieser Kinder konnte von Aufsichtsdamen besucht werden, die Erfahrungen wurden in den Sitzungen besprochen und eingetragen. Zu wesentlichen Beauftragungen hat die Beaufsichtigung der Pflegekinder bisher keinen Anlaß gegeben; die Mehrzahl dieser Kinder wurde als gut versorgt bezeichnet. Um die Aufgabe voll durchzuführen, bedarf es noch weiterer Kräfte, die zu gewinnen unser Verstreben ist. Vor allem thut aber noch eine bezirkspolizeiliche Vorschrift not, durch welche den Pflegern dieser Kinder zur Pflicht gemacht wird, den mit der Aufsicht betrauten Personen jederzeit den Zutritt zur Wohnung des Pflegekindes zu gewähren, jede geforderte Auskunft zu erteilen und das Kind auf Verlangen vorzuzeigen. Insbesondere sollte aber auch der Ortspolizeibehörde die Befugnis erteilt sein, das Pflegeverhältnis zu untersagen, wenn der Pfleger bezüglich seines Leumunds, seiner Erwerbs-, Wohnungs- und sonstiger Verhältnisse nicht genügende Gewähr dafür bietet, daß dem Kinde bei ihm die nötige Pflege und Fürsorge zu teil wird. Mit Hilfe einer solchen Anordnung könnte die Aufgabe des Frauenvereins wesentlich gefördert und etwaiger Gefahr für Leben und Gesundheit der Pflegekinder wirksamer als bisher vorgebeugt werden.

Aus den von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zum Zweck der Förderung der Armenkinderpflege zur Verfügung gestellten Mitteln konnten im Jahr 1896 wieder 8 unserer Zweigvereine mit Zuschüssen bedacht werden, im ganzen mit 370 M. Den Vereinen ist durch diese Gaben eine höchst dankenswerte Anregung zur Thätigkeit auf diesem Gebiete geboten, und können Anträge auch fernerhin Berücksichtigung finden.

Das Vermögen der Abteilung beträgt auf Jahreschluß 76 231 M., darunter 73 200 M. verzinslich angelegtes Kapital. Die im Jahr 1896 erfolgte Zunahme des Vermögens um 2 632 M. wurde übrigens durch den Aufwand für die Ein-

richtung der Krippe im Hildahaus und der Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen zu Anfang des Jahres 1897 vollständig aufgebraucht. Außerdem wird der Betrieb einer zweiten Krippe einen beträchtlichen Mehraufwand veranlassen, abgesehen davon, daß auch eine Verminderung des Zinsen-Erträgnisses mit dem Sinken des Zinsfußes zu erwarten ist.

Abteilung III

Krankenpflege.

In der Zusammensetzung des Abteilungsvorstandes sind im Jahre 1896 mehrere Veränderungen vorgekommen.

Einen schmerzlichen Verlust hat der Vorstand zu beklagen; die hochverehrte Präsidentin der Abteilung, Freifrau von Schoenau-Wehr, wurde nach längerem Leiden ihrer segensreichen Thätigkeit durch den Tod entrißen. Der Vorstand wird der Entschlafenen, welche lange Jahre in der Abteilung mit opferwilliger Hingebung gewirkt hat, ein treues Andenken bewahren.

Die Stelle der Präsidentin wurde der seitherigen Vicepräsidentin, Frau Senatspräsident von Stöffer, übertragen.

Der Beirat Herr Geheimerat Dr. Ullmann, welcher eine Reihe von Jahren das Respiziat der Landkrankenpflege übernommen hatte, sah sich aus Gesundheitsrückichten genötigt, die übernommenen Geschäfte niederzulegen. Die Abteilung verfehlt nicht, auch an dieser Stelle Herrn Geheimerat Dr. Ullmann für seine erfolgreiche Thätigkeit den wohlverdienten herzlichen Dank auszusprechen. An seiner Stelle hat sich der Großh. Bezirksarzt, Herr Medizinalrat Dr. Brunner, in Durlach bereit erklärt, das Respiziat der Landkrankenpflege zu übernehmen.

Neu sind ferner in den Vorstand als Beiräte eingetreten: Herr Assessor Jacobi, welcher die Bearbeitung der Personalien der Schülerinnen und Schwestern und Herr Rechnungsrat Rothacker, welcher die Erledigung der auf das Kinderfoolbad in Dürheim Bezug habenden Geschäfte übernommen hat.

Im übrigen setzt sich der Abteilungsvorstand aus den Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein Auguste von Selbened, Fräulein Magda von Beck und Frau Ministerialrat Föhrenbach zusammen. Der seitherige Geschäftsführer, Herr Oberst z. D. Stiefbold, sowie die schon längst als Beiräte funktionierenden Herren, Hofrat Dr. von Seyfried, Medizinalrat Ziegler und Oberrechnungsrat Roth verblieben auch im vergangenen Jahr im Dienst.

Herr Prälat Doll hat auch in dem Berichtsjahr die Erbauungsstunden für die evangelischen Schülerinnen und Schwestern in Karlsruhe übernommen, während die katholischen der Fürsorge des Herrn Kaplan Laier überwiesen waren. In allen übrigen größeren Stationen haben wir den Herren Geistlichen für das freundliche Entgegenkommen zu danken, womit sie sich der besonderen geistlichen Fürsorge für die Schwestern angenommen haben, nur in einer Station ist es dem Vorstand nicht gelungen, den katholischen Schwestern Erbauungsstunden zu teil werden zu lassen.

Die Zahl der mit Vereinschweftern versehenen Pflagestationen hat sich im Berichtsjahr um einige neue Stationen vermehrt; es sind neu hinzuge treten: die Universitäts-Ohrenklinik in Heidelberg und die Privatpflagestationen der örtlichen Frauenvereine in Hockenheim und Waldhof. In einzelnen Stationen wurde die Zahl der Schwestern vermehrt, so in der chirurgischen und medizinischen Klinik in Heidelberg, in der Privatpflagestation in Baden-Baden sowie in der Privatklinik bei Herrn Dr. Gilbert und Frey in Baden-Baden.

Zwei Stationen und zwar die in den Privatkliniken von Herrn Dr. Emmerich in Baden-Baden und Herrn Dr. Kruckenberg in Braunschweig sind nach erfolgter Kündigung von seiten des Vorstandes eingegangen.

Einen Ueberblick über die von Vereinschweftern besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst thätigen Pflagekräfte giebt die nachfolgende Tabelle nach dem Stande vom 31. Dezember 1896.

Ord. N.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen und Oberpflagekräfte	Schweftern	Gepflagte Schülerinnen	Gesamtzahl der Pflagekräfte
1	Städtisches Spital . . .	Eppingen	—	2	—	2
2	Universitäts-Augenklinik	Freiburg i. B.	1	4	—	5
3	" Frauenklinik	"	1	8	—	9
Akadem. Krankenhaus:		Heidelberg				
4	Augenklinik	"	—	4	—	4
5	Chirurgische Klinik . . .	"	2	21	2	25
6	Medizinische Klinik . . .	"	1	22	—	23
7	Ohrenklinik	"	—	1	—	1
8	Lutsenheilanstalt	"	1	11	—	12
9	Poliklinik	"	—	2	—	2
10	Garnisonslazarett	Karlsruhe	—	3	—	3
11	Ludwig Wilhelm= Krankenhaus	"	2	59	6	67
12	Pfründnerhaus	"	—	1	—	1
13	Städt. Krankenhaus	"	1	16	4	21
14	" "	Lahr	1	5	—	6
15	" "	Ludwigshafen a. Rh.	1	8	1	10
16	Allgem. Krankenhaus	Mannheim	1	17	—	18
17	Israelitisches Pfründner= und Krankenhaus	"	1	2	—	3
18	Bezirksspital	Mosbach	—	2	—	2
19	Städt. Krankenhaus	Pforzheim	1	7	—	8
20	Städtisches Spital	Sinsheim	—	2	—	2
21	" "	Bertheim	—	2	—	2
Uebertrag			14	199	13	226

Ordn.-N.	Verzeichnis der Frankenanstalten und Stationen	Ort	Lehrerinnen und Oberbeschwestern	Schwester	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl der Pflegetraute
		Uebertrag	14	199	13	226
22	Böchnerinnenanstalt . . .	Baden-Baden	—	1	—	1
23	"	Ludwigshafen a. Rh.	—	2	—	2
24	Pflegestation	Baden-Baden	1	5	—	6
25	"	Dill-Weizenstein	—	1	—	1
26	"	Dossenheim	—	1	—	1
27	"	Eppingen	—	1	—	1
28	"	Friedrichsfeld	—	1	—	1
29	"	Heddesheim	—	1	—	1
30	"	Heidelberg	—	6	—	6
31	"	Hochenheim	—	2	—	2
32	"	Huchenfeld	—	1	—	1
33	" Oststadt	Karlsruhe	1	3	—	4
34	" Südstadt	"	—	1	—	1
35	"	Kehl	—	2	—	2
36	"	Kirchheim	—	1	—	1
37	"	Ladenburg	—	1	—	1
38	"	Lahr	—	3	—	3
39	"	Leimen	—	1	—	1
40	"	Mannheim	—	10	—	10
41	"	Neckargemünd	—	1	—	1
42	"	Neckarhausen	—	1	—	1
43	"	Neuenheim	—	1	—	1
44	"	Pforzheim	—	4	—	4
45	"	Rohrbach	—	1	—	1
46	"	Sandhausen	—	1	—	1
47	"	Sinsheim	—	1	—	1
48	"	Walldorf	—	1	—	1
49	Privatklinik des Herrn Medizinalrat Dr. Baumgärtner	Baden-Baden	—	1	—	1
50	" Dr. Frey u. Gilbert	"	—	2	—	2
51	" Dr. Engelhard	Jena	—	1	—	1
52	" Dr. Gutsch . . .	Karlsruhe	1	2	—	3
			17	260	13	290

Während der Sommermonate waren 2 Schwestern in Badenweiler, 4 Schwestern in dem Kinderfoolbad zu Dürreheim, je 1 Schwester im Landesbad zu Baden-Baden sowie im Bad Kohlgrub in Bayern stationiert. In zahlreichen

Fällen konnte die Privatpflegestation in Baden-Baden den Nachfragen nicht entsprechen und mußte das Mutterhaus in Karlsruhe Aushilfe geben.

21 Schwestern sind im Laufe des Jahres ausgetreten, 6 Schwestern wurden entlassen und 1 Oberin und 4 Schwestern pensioniert.

Die Schwester Julie Rezbach wurde im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim bei Ausübung ihres Pflegegebietes durch einen anscheinend geisteskranken Italiener, welcher Patient in der Augenklinik gewesen war, aus unaufgeklärten Gründen ermordet. Der Schwester, welche sich durch freundliches, entgegenkommendes Benehmen gegenüber ihren Pfleglingen, durch selbstlose, opferwillige Hingabe an ihren Beruf stets ausgezeichnet hatte, werden der Vorstand und die Mitschwestern stets ein treues Andenken bewahren.

Unterrichtskurse in der Krankenpflege wurden im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe (2), in dem akademischen Krankenhaus in Heidelberg (2), in dem städtischen Krankenhaus in Pforzheim (1) und in der Universitäts-Frauenklinik in Freiburg (1) abgehalten. Die chirurgische und medizinische Klinik in Freiburg, sowie das städtische Krankenhaus in Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen a. Rh. übernahmen in bereitwilligster Weise die praktische Ausbildung von theoretisch geprüften Schwestern; eine Schwester wurde auf die Dauer von 6 Monaten in das Vittoriahaus in Berlin zu ihrer weiteren Ausbildung entsendet.

Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, welche uns in dem Bestreben zur Heranziehung von theoretisch und praktisch ausgebildeten, tüchtigen Pflegerinnen wertthätig unterstützten, schulden wir den wärmsten Dank.

Im ganzen betrug die Zahl der während des Berichtsjahres in den oben angeführten Anstalten ausgebildeten Schülerinnen abzüglich jener, welche vor Schluß des Jahres aus irgend einem Grunde wieder entlassen worden sind, 55 (darunter 8 Schülerinnen aus gebildeten Kreisen).

Im Monat Januar und Februar fanden im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim an Damen aus gebildeten Ständen Vorträge über Krankenpflege durch Herrn Hofrat Dr. Benckiser statt; nach Beendigung der Vorträge wurde einzelnen Damen Gelegenheit gegeben, sich in der Anstalt praktisch in der Krankenpflege zu üben. Zu den Vorträgen hatten sich 80 Damen angemeldet; aus Mangel an Raum konnten jedoch nur 50 Damen teilnehmen, weshalb der Vorstand beschloß, auch im kommenden Jahre solche Vorträge stattfinden zu lassen.

Die üblichen Oberinnen-Konferenzen, welchen jeweils Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin anzuwohnen geruhte, wurden im April und November abgehalten und beschäftigten sich in der Hauptsache mit den Berichten über die dienstliche, moralische und charakterliche Führung der einzelnen Schwestern, Besprechung einzelner Vorkommnisse während des Jahres und daran sich knüpfender Belehrung, Erläuterung einzelner Bestimmungen des Schwesternstatuts, welche zu unrichtiger Auffassung Veranlassung gegeben hatten.

Mit der Frühjahrs-Konferenz war ein Schwesternfest für solche ältere Schwestern verbunden, welche längere Zeit nicht im Mutterhause gewesen waren, um dieselben wieder in nähere Beziehung mit dem Vorstande zu bringen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit mehr zu stärken.

Bei diesem Feste hatte Ihre königliche Hoheit die Gnade, nachstehenden Schwestern für längere, treu geleistete Dienste die Dienstausszeichnungen zu verleihen

1. für zwanzigjährige Dienstzeit an:

Magdalene Förger, Margarethe Sarg, Marie Maier, Crescenz Brielmair, Therese Schreiberis, welsch' letzterer zugleich der Titel „Oberin“ verliehen wurde;

2. für fünfzehnjährige Dienstzeit an:

Luisa Kiefer;

3. für zehnjährige Dienstzeit an:

Magdalene Eberhardt, Viktoria Greulich, Marie Holderbach, Eva Mandel und Anna Weiß.

Im Anschluß an die Oberinnen-Konferenz im November wurde durch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin in feierlicher Weise an 42 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen (Broche mit rotem Kreuz) übergeben.

Das Christfest ist in würdiger Weise begangen worden und wurde durch die Anwesenheit Ihrer Excellenz der Gräfin von Rhena beehrt. Ihre königl. Hoheit die Großherzogin geruhten, den Versammelten aus der Ferne durch ein Telegramm Höchsthren gnädigen Gruß zu entbieten.

In uneigennützigster Weise haben die Badebesitzer Herr Meier in Freyersbach und Herr Göhringer in Rippoldsau sowie die Hotelbesitzer Herr Sommer und Frau Joner in Badenweiler erholungsbedürftigen Schwestern während eines mehrwöchentlichen Kurgebrauchs Vergünstigungen gewährt.

Zwei Schwestern fanden im Landesbad zu Baden-Baden auf Kosten der Abteilung Aufnahme zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit; mehreren Schwestern war es durch das freundliche Entgegenkommen der Frau von Breidenbach vergönnt, auf dem Gute der genannten Dame in Luisenberg in der Schweiz ihren Erholungsurlaub zuzubringen.

Bezüglich des Betriebes und der Heilerfolge in der gynäkologischen sowie in der Augenabteilung des Krankenhauses und im Wöchnerinnenasyl verweisen wir auf die näheren Angaben in den ärztlichen Berichten des Herrn Hofrats Dr. Bendiser und des Herrn Geh. Hofrats Maier.

Die Zahl der Pflagestage, welche von den im Ludwig Wilhelm-Krankenhaus stationierten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich wie folgt:

	1895	1896	1896
im Krankenhaus (sog. Hauspflege) auf	16 367	16 687	320 mehr
im Wöchnerinnenasyl auf	1 800	1 466	334 weniger
in der Privatpflege	4 007	3 761	246 weniger

Die Abnahme der Pflagestage in der Privatpflege ist nicht sowohl auf Abnahme der Nachfrage nach Krankenschwestern, als vielmehr auf das wachsende Bedürfnis an solchen bei den auswärtigen Anstalten, Vereinen etc., welches in erster Reihe befriedigt werden muß, zurückzuführen.

Von den Verpflegungstagen im Krankenhaus für 1896 entfallen auf die gynäkologische Abteilung 6180, auf die Augenabteilung 10 507, auf das Wöchnerinnenasyl 1466, auf Erwachsene (ohne Wöchnerinnen) 13 383,

Weil. 2 u. 3

auf Wöchnerinnen 1466, auf Kinder (ohne die im Asyl neugeborenen) 3304. Verpflegt wurden in der gynäkologischen Abteilung 338, in der Augenabteilung 549, in beiden Abteilungen also 887 Personen, im Asyl (ohne die neugeborenen Kinder) 140.

Die Einnahme aus der Pflegethätigkeit betrug 88 805 M. 86 Pf. gegen 90 411 M. 52 Pf. des Vorjahres, also weniger 1605 M. 66 Pf. Die Abnahme entfällt ausschließlich auf die Privatpflege und findet ihre Erklärung hauptsächlich in der bereits erwähnten Ueberweisung weiterer Schwestern an Anstalten zc.

Neben dem Ausfall an Pflegertrag ist noch ein solcher von etwa 4000 M. bei der Position für freiwillige Zuwendungen — soweit sie für den Betrieb bestimmt sind — eingetreten, sodaß die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben nur mit Hilfe eines abermaligen Zuschusses in der Höhe von 15 387 M. 68 Pf. möglich war, welchen Ihre königl. Hoheit die Großherzogin schenkungsweise zu gewähren die Gnade hatte.

Außerdem ruhten Ihre königl. Hoheit der Abteilung die nötigen Geldmittel zur Heimzahlung einer Schuld behufs Erzielung einer Zinsersparnis von etwa 500 M. jährlich leihweise zu überlassen und überdies noch 350 M. in bar zu bewilligen. Im ganzen gingen an freiwilligen Spenden ein 28 281 M. 47 Pf. darunter Staatsbeitrag 5500 M.

Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern ist von 100 882 M. 36 Pf. auf 102 238 M. 06 Pf., also um 1355 M. 70 Pf. gewachsen. Ruhegehälter und Unterstützungen wurden verabreicht im Gesamtbetrage von 6782 M. an 4 pensionierte Oberinnen und 18 Schwestern.

Die aus Anlaß der Feier des 70ten Geburtstages Seiner königl. Hoheit des Großherzogs im Lande veranstaltete Sammlung, durch welche die Mittel gewonnen werden sollten, den Wunsch der Allerhöchsten Herrschaften, das Ludwig Wilhelm Krankenhaus durch Errichtung einer Abteilung für innere Kranke zur bessern Ausbildung der Schwestern und eines Heims für die durch Alter und Invalidität fürsorgerbedürftig gewordenen Schwestern vergrößert zu sehen, zur Ausführung zu bringen, ergab die Summe von 168 789 M. 19 Pf., bezw. nach Abzug der Kosten 168 658 M. 19 Pf., welche vorerst zinstragend angelegt wurden.

Die Verhandlungen über die künftige Gestaltung des neuen Baues, dem der Name „Friedrichsbau“ beigelegt werden soll, sind im Gange.

In dem Kindersolbad (Ameliebad) Dürheim haben im Jahre 1896 175 Kinder (1895 167), davon 11 zu wiederholter Kur, Aufnahme gefunden. Die Eröffnung des Bades erfolgte am 15. Mai, der Schluß am 10. Oktober. Die Kurzeit betrug durchschnittlich für ein Kind 28 Tage, die Gesamtzahl der Verpflegungstage 5299 (1895 4423).

An Bädern wurden abgegeben 2848, Inhalationen 68 (gegen 2475 bezw. 74 des Vorjahres).

Von den Kindern waren 64 Knaben und 111 Mädchen; sämtliche Kinder stammten aus dem Oberland — von Karlsruhe — landaufwärts, sodaß in diesem Jahr das Unterland zum ersten Male nicht vertreten war; 59 Kinder waren aus Karlsruhe. Unter sämtlichen Kindern waren nur 13, für welche die Eltern die ganzen Kurkosten zahlten.

6 Ki
Schm42 P
Kurk
einric
(gegen
Vorje
wende
64217 78
und S
den L
bis G
Entla
48 79

66 P

Unfar
nisseshalten
unter
stattfa
in den
schwef
bach,rinnen
Kranke
zur prdas w
5 Lan
VereinFrau C
v. Ude

Der Heilerfolg war bei 35 Kindern sehr gut, bei 67 gut, gebessert wurden 67; 6 Kinder verließen die Anstalt ungebessert. Die Zahl der in Dür rheim thätigen Schwestern betrug wie bisher 4.

Der laufende Aufwand für das Kinderfoolbad betrug 1896 18 942 M. 42 Pf. (gegen 12 398 M. 90 Pf. des Vorjahres). Darunter sind Nachlässe an Kurkosten 1 549 M., auf Gebäude und Grundstücke — Herstellung einer Badeeinrichtung im Anstaltsgebäude — 5 144 M., Haushaltungskosten 10 228 M. (gegen 8 576 M. des Vorjahres), Kurkosten 1 111 M. (gegen 1 454 M. des Vorjahres), Ersatz der Gehalte und Kleibergelder der in dem Kinderfoolbad verwendeten Schwestern an die Abteilungs-kasse 442 M., Sonstiges 468 M. (gegen 642 M. des Vorjahres).

Diesen Ausgaben stehen laufende Einnahmen gegenüber im Betrage von 17 780 M. 26 Pf., wovon 1 597 M. Kapitalzinsen, 13 074 M. Ersatz an Pflege- und Kurkosten, sowie 2 710 M. freiwillige Zuwendungen, worunter 325 M. für den Baufond. Für diesen sind bereits früher eingegangen 61 320 M. 80 Pf., bis Ende 1896 somit im ganzen 61 645 M. 80 Pf.

Nach Abzug der aus dem Baufond auf Erwerbung von Liegenschaften und Entlastung derselben verwendeten Summe beträgt dessen Barvermögen Ende 1896 48 790 M. 28 Pf.

Das gesamte Reinvermögen des Kinderfoolbades beläuft sich auf 72 676 M. 66 Pf. (gegen 73 297 M. 57 Pf. am Ende des Vorjahres).

Das Gebiet der Landkrankenpflege gewinnt jährlich einen größeren Umfang. Diese erfreuliche Thatsache ist der Ausdruck des vorhandenen Bedürfnisses und des Verlangens nach einer geordneten Krankenpflege auch auf dem Lande.

Im Laufe des Jahres wurde von der Abteilung ein Ausbildungskurs abgehalten, der in den theoretischen Fächern im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim hier unter Leitung des Herrn Assistenzarztes Dr. Verberich mit 4 Schülerinnen stattfand und am 5. März begann. Am 10. Oktober durften 2 weitere Schülerinnen in dem Ludwig-Wilhelm-Krankenheim an einem zur Ausbildung von Krankenschwestern veranstalteten Kurse teilnehmen. Die Schülerinnen waren aus Auerbach, Bauerbach, Heppenschwand, Lannentkirch, Lannheim und Zaisenhäusen.

Nach bestandener Prüfung in den theoretischen Fächern wurden 4 Schülerinnen dem städtischen Krankenhause hier und je eine Schülerin dem allgemeinen Krankenhause in Mannheim und dem akademischen Krankenhause in Heidelberg zur praktischen Ausbildung zugewiesen.

Am 3. Dezember als dem Geburtsfeste unserer hohen Protektorin wurde das von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin gestiftete Dienstzeichen 5 Landkrankenpflegerinnen durch die Vorstände derjenigen Korporationen und Vereine zugestellt, auf deren Antrag die Ausbildung erfolgt war.

Abteilung IV

für Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Der Gesamtvorstand der Abteilung war am Jahreschlusse gebildet durch Frau Geheimerat Ullmann, Präsidentin, und die weiteren Frauen: Freifrau v. Adelsheim, Frau Geh. Oberregierungsrat Becherer, Rechnungsrat Cron,

Prälat Doll, Geheimerat Haas, Stadtrat Höpfner, Geheimerat Kilian, Oberbürgermeister Lauter, Geh. Oberregierungsrat v. Preen, Geheimerat Nicolai, Geheimerat v. Regenauer und Senatspräsident Wielandt; ferner aus dem Geschäftsführer Herrn Geh. Regierungsrat Masina und den Beiräten der Unterabteilungen: den Herren Amtmann Arnold, Private August Clever, Professor Imgraben, Oberstiftungsrat Kraus, Hoflieferant Max Maisch, Oberkirchenrat Dehler und Hofjuwelier Paar.

Die Beratungen über die Art der Verwendung der im vorigen Bericht erwähnten Ueberweisung von 8 000 M. aus dem Geschenke der von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog besuchten Fabriken hatte als Ergebnis die Bildung einer besonderen Unterabteilung der Abteilung IV mit dem Namen und der Aufgabe der „Arbeiterinnenfürsorge.“ Dieselbe trat im Januar 1897 ins Leben. Für das Jahr 1896 wurde über Verwendung des $3\frac{1}{2}\%$ Zinses aus fraglichen 8000 M. (= 280 M.) festgestellt, daß 7 Kinder von Fabrikarbeitern im Soolbad Dürrheim 297 M. 15 Pf. Kosten verursachten. Ferner wurden 95 Arbeiterinnen in den Abendkochkursen unterrichtet und fallen auf diese 95 Arbeiterinnen etwa 587 M. 10 Pf. von dem für 131 Schülerinnen 809 M. 36 Pf. betragenden Gesamtaufwand.

In dem von der Stadt Karlsruhe erbauten „Hilbahauss,“ Scheffelstraße 37, erhielt die Abteilung IV Räume für eine dritte, am 8. Januar 1897 erstmals in Betrieb gekommene Volksküche.

Die Abtheilung IV war nun Ende 1896 in 13 Unterabteilungen gegliedert, über deren Thätigkeit im Folgenden berichtet werden wird.

Ueber die Rechnungsergebnisse der Abteilung IV, sowie der Unterabteilungen, Soffienfrauenverein, Mädchenfürsorge, Kochschule und Volksküchen ist in Beilage 1 dieses Berichtes Auskunft gegeben. Leider haben die laufenden Mittel zur Deckung der Ausgaben nicht zureicht. Es mußten von den Kapitalien der Abteilung 1039 M. 84 Pf. und der Volksküchen 863 M. 87 Pf. zur Ergänzung der Einnahmen eingezogen werden. Bei Berücksichtigung aller Vermögensbestandteile haben die Aktivkapitalien um 1583 M. 59 Pf., das Gesamtvermögen aber nur um 792 M. 10 Pf. abgenommen.

A. Soffienfrauenverein.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Geheimerat Dr. Ullmann als Vorsteherin, Frau Geh. Oberregierungsrat Becherer als Stellvertreterin, sowie den weiteren Frauen: Ministerialrat Braun, Private Compter, Rechnungsrat Cron, Fabrikant Hammer, Geh. Hofrat Dr. Reßler, Stadtrat Schüssele, Geheimerat Spohn, Fabrikant Weill und Oberst Weizel; als Beirat war thätig Herr Amtmann Arnold, welcher zugleich die Armenbehörde zu vertreten in der Lage war.

Die besondere Aufgabe des Soffienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 getroffenen Vereinbarung mit dem Elisabethenverein die Fürsorge für solche Arme hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus andern Gründen, als infolge von Krankheit herbeigeführt ist, während für die letzteren der Elisabethenverein die Unterstützung besorgt.

Es wurden als Unterstützungen gewährt 1631 Liter Milch = 279 M. 58 Pf., 135 Pfund Fleisch = 79 M. 38 Pf., 1875 Laib Brot = 566 M.

46
=
baar

De
Dav
dem
der

35

S a
Ober
händ
direk
Mä

Hofl

31

Fr a
des
Ludw
straß
die
(189
find
verze

Verb
28
Wäd
Kind

198
Weiß
Hoh
Pri
Die
Kran

gemäß
Kost

46 Pf., 1686 Portionen Volksküchen-Essen = 211 M., 897 Zentner Kohlen = 807 M. 30 Pf., Aufnahme in die Kinderbewahranstalt = 169 M., in baarem Gelde = 314 M. 04 Pf., zusammen 2426 M. 76 Pf.

Im Soolbad sind 49 Kinder (davon 4 zweimal) untergebracht worden. Der Aufwand für 1539 Pflageetage und für Reisekosten betrug 2326 M. 80 Pf. Davon trug der Elisabethenverein 500 M., der Rest mit 1826 M. 80 Pf. blieb dem Soffienfrauenverein zur Last, welcher hierzu, wie alljährlich, einen Beitrag der Stadt von 400 M. erhielt.

Die Gesamtaufwendungen des Soffienfrauenvereins betragen 4277 M. 35 Pf. (1895: 4105 M. 40 Pf.).

B. Elisabethenverein.

Vorsteherin ist Frau Geheimerat Kilian, Stellvertreterin Frau Geheimerat Haas. Die weiteren Komiteedamen sind die Frauen Geheimerat Battlehner, Obergeringieur Klein, Oberbürgermeister Lauter, Stadtrat Meefß, Hofbuchhändler Müller, Geh. Hofrat Dr. Neßler, Rentner Stapper, Archivdirektor v. Weech und die Fräulein v. Beck, Böhm, Knauff, Löhlein, Märklin, Mattil, Mezger, Orff und v. Selbened.

Ausgetreten sind Fräulein Alfelix, v. Forstner, Forstner.

Beirat ist Herr Oberkirchenrat Dehler und Vertreter des Armenrates Herr Hoflieferant Max Maisch.

Der Elisabethenverein übt die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen.

31

1. Im Jahr 1888 wurde die erste ausgebildete Pflegerin für arme Kranke, auf 1. März 1893 die vierte angestellt und heute sind 6 Schwestern des badischen Frauenvereins thätig: 3 Schwestern im Westen der Stadt, im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, 3 im Osten, im Armenfründnerhaus (Bähringerstraße 4); Arme werden unentgeltlich gepflegt, weniger Bemittelte können sich die Pflege durch Bezahlung eines jährlichen Abonnements von 6 M. sichern. (1896 170 Abonnenten mit Jahresbeiträgen von 1168 M.). Die Schwestern sind sehr stark in Anspruch genommen, größere Einzelleistungen sind 9342 verzeichnet.

In der Oststation ist eine Art Kinderspital eingerichtet, auch ist eine tägliche Verbandstunde von 2—5 Uhr festgesetzt (1896 erhielten im Krankenzimmer 28 Personen, im Kinderzimmer 86 Personen Pflege mit 378 Verbänden). Für Wöchnerinnen wird nicht nur Pflege, sondern auch soweit thunlich Fürsorge für Kinder, Haushaltung und dergl. geübt.

Der Elisabethenverein hatte für die Pflegerinnen einen Aufwand von 1980 M. 50 Pf. und zwar Gehalte 1650 M. 50 Pf., Hausbedürfnisse 200 M., Weihnachten 130 M. Hierzu erhielt der Verein einen Beitrag Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von 290 M. und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm 300 M., die Abonnenten trugen 1168 M. zusammen. Die Kost und Wohnung haben die Pflegerinnen unentgeltlich im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim und im Armenfründnerhause.

2. Den Wöchnerinnen wurden 171 Speiseförbe und 36 Pfund Fleisch gewährt, außerdem Pflege durch die bestellten Pflegerinnen, Kleidungsstücke, Kostgaben und dergl. zugewendet. Der Aufwand betrug 633 M. 39 Pf. (1895

= 578 M. 37 Pf.). Diese Fürsorge für Wöchnerinnen ist bisher durch das seit 1892 in Thätigkeit befindliche Wöchnerinnenasyl in keiner Weise gemindert worden (1892 Aufwand für Wöchnerinnen 470 M. 54 Pf.).

3. An arme Kranke wurden 1313 Gaben an Geld, Wein, Fleisch, Suppen und Kohlen ausgeteilt, und außerdem 3504 Portionen aus der Volkstüche angewiesen (221 Gaben und 1601 Portionen mehr als im Vorjahre). Aufwand für Gaben 3106 M. 98 Pf., für Volkstüche 615 M. 05 Pf.

4. Zur Verpflegung von 49 Kindern im Kinderasylbad trug der Elisabethenverein wie bereits oben bemerkt 500 M. bei (im Vorjahr 420 M.).

Der Elisabethenverein erhält von etwa 203 Personen regelmäßig Jahresbeiträge, im Berichtsjahr im Betrage von 951 M. (im Vorjahr 929 M.). Die Gesamtausgaben betragen 7290 M. 87 Pf., die Einnahmen 8377 M. 65 Pf. Der Kassenvorrat von 1086 M. 78 Pf. und ein Kapital von 1000 M. bilden den Grundstock der Abteilung.

Die Nähvereinigung für Arme und Kranke.

Die Leitung der Geschäfte besorgten die Damen: Frau Oberrechnungsrat Bauer, Fräulein Hecht, Frau Lauter, Fräulein Mattil, Fräulein Vogel und Frau Geh. Hofrat Wiener. Die Nähvereinigung hat auch im verflossenen Jahre ihrem Zweck, Armen und ganz besonders Kranken durch Beschaffung von Bett- und Leibwäsche eine Hilfe und Unterstützung zu gewähren, in reichem Maße gedient. Zweimal jeden Monat vereinigten sich im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus 12—20 Damen zu fleißiger Näharbeit.

Es wurden gefertigt und durch die Damen des Elisabethenvereins und die Armenpflegerinnen den Bedürftigen zugestellt = 24 Betttücher, 11 Deckbett- und 14 Kissenbezüge, 18 Frauenhemden, 25 Mädchenhemden verschiedener Größe, 20 große und 12 kleine Nachtjacken, 2 Mädchen-, 2 Kinderkleider, 6 Unterröckchen, 3 Höschen, 3 Schürzenkleidchen, 15 Flügelhemdchen, 18 Kittelchen, 20 Bindeln. Zur Beschaffung des hierzu nötigen Stoffes und Arbeitsmaterials brachten aus der Kasse nur 42 M. 06 Pf. verwendet zu werden, da die Nähvereinigung durch die Gnade Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin mehrere Stücke Baumwoll- und Flanellstoffe zugewiesen erhielt und auch andere gütige Freunde die kleine, im Stillen so wohlthätig wirkende Vereinigung mit reichen Spenden an nützlichen Stoffen bedachten. Die Geldeinnahmen bestanden nur aus den Ergebnissen der, an den Arbeitsmittagen aufgestellten Sammelbüchse und betragen mit dem Kassenrest aus letztem Jahre

129 M. 53 Pf.,
hiervon die obigen Ausgaben mit 42 " 06 " abgezogen,
bleibt für neue Rechnung 87 M. 47 Pf.

C. Mädchenfürsorge.

Das Komitee ist zusammengesetzt aus den Frauen: Prälat Dr. Doll, Vorsteherin, Stapfer als Stellvertreterin, Geheimerat Haas, Oberbürgermeister Lauter, Geh. Oberregierungsrat v. Breen, Geheimerat Ullmann, Rechnerin Weill, Fräulein Roth und dem Beiräte Prof. Imgraben. Letzterer trat an Stelle des Herrn Geh. Hofrat Wallraff, der vom Jahre 1890 bis zu seinem Tode am 26. September 1896 das Amt des Beirates verwaltete. Der Verein wird dem Dahingegangenen allezeit ein treues Andenken bewahren, denn

in nie ermüdender Bereitwilligkeit hat er seine praktische Einsicht und große Erfahrung in den Dienst des Vereins gestellt und so dessen Zwecke wesentlich und vielseitig gefördert.

An Stelle einiger ausgeschiedenen Aufsichtsdamen, denen wir auch hier für ihre treuen Dienste herzlich Dank sagen, wurden neu aufgenommen: die Frauen Hauptlehrer Billharz, Ministerialrat v. Bodman, Oberrechnungsrat Kamm, Kaufmann Mende, Hauptlehrer Moraß, Kaufmann Wehrstein, Oberregierungsrat Wörishoffer und Fräulein v. Fischer. Der Eintritt dieser Damen war umsomehr zu begrüßen, als das neue Jahr wieder über 80 Mädchen der Fürsorge des Vereins zuführte, und wenn auch die Aufsicht sich nur auf die drei letzten Jahrgänge der Aufgenommenen im wesentlichen beschränkt, doch im Durchschnitt je 10 Mädchen der Fürsorge je einer Dame zukommen.

Die Thätigkeit des Vereins bezog sich, wie bisher, zunächst auf die Unterbringung und Ausbildung der neu aufgenommenen Mädchen. Die im Familienverbande bleibenden Mädchen besuchten teils die städtische Nähschule (Sofien-*schule*), teils die von einer edlen Wohlthäterin des Vereins unterhaltene Nähschule. Andere wurden bei Puszmacherinnen, Kleidermacherinnen und in Geschäften untergebracht, einige traten gleich als Dienstboten in Stellen. Die Verbringung der Mädchen nach auswärts, wie z. B. nach Müllheim, hat sich als sehr empfehlenswert erwiesen, und es soll auch hier wiederholt werden, daß der Verein es dankbar begrüßt, wenn ihm von Mitgliedern der Frauenvereine vom Lande die Hand geboten wird zur Vermittelung geeigneter Dienstbotenstellen für seine Schützlinge.

Neben guten Erfolgen fehlt es freilich auch nicht an weniger angenehmen Erfahrungen. Auf Zwangserziehung und Verbringung in eine Anstalt mußte in fünf Fällen Antrag gestellt werden.

Erfreuliches ist besonders von unsern beiden Fürsorgeheimen zu berichten. Fräulein Roth im Luisenhaus, die bis jetzt über 50 Mädchen auszubildete, hat wieder 6 neue Mädchen aufgenommen zur Ausbildung im Kochen, Nähen, Bügeln, Waschen und Putzen und allen sonstigen Haushaltsgeschäften. Auch nach dem Austritt aus dem Fürsorgeheim — die Mädchen werden als Dienstboten sehr gesucht — bleibt die Verbindung mit ihnen erhalten.

Auch das Fürsorgeheim in Scheibhardt, gegen welches von seiten der Eltern ein Vorurteil vorzuliegen schien, hatte einen guten Fortgang. Es wurden 9 Mädchen aufgenommen, von denen eines aus wichtigen Gründen vom Vater zurückgeholt und ein anderes wegen anhaltender Kränklichkeit entlassen wurde. Bei den übrigen 7 dürfen wir von einem guten Ergebnis ihres Aufenthaltes berichten, einige sind schon in Stellung, in der sie befriedigen.

Vom Komitee für die Ferienkolonien wurde uns erlaubt, 8 Mädchen auf vier Wochen gegen mäßige Vergütung in die Sommerfrische mitschicken zu dürfen.

An Weihnachtsgeschenken erhielt der Verein außer reichlichen Gaben an Kleiderstoffen und dergl. Geld im Betrage von 477 M., womit ca. 150 Mädchen eine Bescherung bereitet werden konnte.

Der Gesamtaufwand des Vereins für Mädchenfürsorge belief sich im Jahr 1896 auf 3062 M. 69 Pf. Derselbe wurde gedeckt durch Geschenke

502 M., durch Erfaß für Dienstleistung im Luisenhaus 785 M., durch Zinsen 181 M. 38 Pf., durch Einnahmerückstände 24 M. und durch Zuschuß der Abteilungs-kasse mit 1570 M. 31 Pf.

D. Asyl und Erziehungs-haus Scheibenhardt.

Das mit der Oberleitung der Anstalt betraute Komitee bestand im Jahr 1896 aus den Damen: Frau Gräfin von Rhena, Frau Geheimerat Haas (Vorsitzende), Frau Geheimerat von Regenauer Excellenz, Postdirektor Becker, Geheime Oberregierungsrat Becherer, Geheimerat Ostner und Geheime Kommerzienrat Schneider, ferner aus dem Beirat, Oberstiftungsrat Kraus, und den beiden Herren Geistlichen, dem katholischen Pfarrer Bläß in Bulach und dem evangelischen Pfarrer Nüßle in Müppurr.

Die Anstalt hat die Aufgabe, junge, aus der Volksschule entlassene Mädchen, die zufolge Urteils in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht werden sollen, oder deren Ueberbringung zur Zwangserziehung durch gerichtliches Erkenntnis für erforderlich erklärt worden ist, ferner solche Mädchen, denen nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe die Erlangung einer passenden Beschäftigung erschwert ist, aufzunehmen, um sie zu unterrichten, und zu Fleiß und geordnetem sittlichen und religiösen Leben anzuhalten.

Mädchen, die bereits in höherem Maße sittlich verwahrlost sind, werden in die Anstalt nicht mehr aufgenommen.

Die Zöglinge werden mit Stricken, Flickern, Nähen, Spinnen, Waschen, Bügeln, Haushaltungs-, Garten- und Feldarbeiten, Kochen, Brotbacken und Pflege der landwirtschaftlichen Haustiere, Hühner, Enten, Gänse, Schweine, Ziegen beschäftigt und darin, soweit es ihre Fähigkeiten und Neigungen irgend zulassen, ausgebildet. Nebenher geht der Unterricht in Religion und Sittenlehre, getrennt nach Konfessionen, in den wichtigsten Elementarfächern der Volksschule und in den für die Fortbildungsschulen der Mädchen vorgeschriebenen Fächern.

Als neuer Unterrichts- und Beschäftigungszweig kam im Jahre 1896 dazu die Anfertigung von einfacherem Schuhwerk für die Anstaltsinassen.

Durch eine so vielseitige Ausbildung und durch die ständige Beschäftigung mit nützlichen, die Erwerbsfähigkeit steigernden Arbeiten wird bei den Zöglingen die Erinnerung an ihre meist traurige Vergangenheit, ihre Neigung zu Müßiggang und ungeordnetem Leben mehr und mehr zurückgedrängt, die Lust und Liebe zu einem geordneten, ehrbaren, arbeitsamen Leben am wirksamsten gefördert und damit die Aufgabe der Anstalt am sichersten gelöst.

Das Aufsichtspersonal der Anstalt bestand zu Anfang des Jahres aus der Hausmutter, Frau Bertha Haas, fünf Gehilfinnen, darunter eine geprüfte Handarbeits- und eine geprüfte Haushaltungslehrerin und aus einer Magd. Die Rücksicht auf die angewachsene Zahl der Zöglinge machte im Spätjahr die Anstellung einer weiteren geprüften Haushaltungslehrerin nötig.

Die Anstalt zählte zu Anfang des Jahres 41 und am Schlusse desselben 40 Zöglinge. Aufgenommen wurden 24 und ausgeschieden sind 25 Zöglinge. Von letzteren sind 17 als Dienstboten untergebracht, 2 nach beendigter, befriedigend verlaufener Anstaltserziehung zu den Eltern entlassen, 3 in andere Erziehungsanstalten, 1 wegen fortdauernder Kränklichkeit ins Spital verbracht und 2 während des Jahres in Dienste gekommene, wegen unbefriedigenden Verhaltens in die Anstalt zurückgenommen worden.

Das Verhalten der Zöglinge war in der Anstalt selbst und auch in den für die Entlassenen vermittelten Dienststellen, was Betragen und Arbeitsleistungen anbelangt, im ganzen ein recht befriedigendes; nur ein verhältnismäßig kleiner Teil, etwa $\frac{1}{4}$, hat Anlaß zu ernstlichen Klagen gegeben und die Hoffnung auf das Gelingen des Erziehungswerkes getäuscht.

Das Jahr 1896 ergab im ganzen für die Zöglinge, einschließlich jener des „Fürsorgeheims“, 16 449 Verpflegungstage und einen durchschnittlichen täglichen Bestand von 45 Zöglingen; daran war das „Fürsorgeheim“ mit 2 662 Verpflegungstagen und mit durchschnittlich 7,3 Zöglingen pro Tag beteiligt.

Der Gesamtaufwand für das Asyl und Erziehungshaus und die Nebenanstalt „Fürsorgeheim“ betrug ausschließlich der Kosten für Bekleidung und Ausrüstung der Zöglinge letzterer Anstalt 22 257 M. 62 Pf. und abzüglich der außerordentlichen Ausgaben für Inventargegenstände und Bauveränderungen zc. 1 175 „ — „
restliche 21 082 M. 62 Pf.

Hievon entfällt auf jeden Verpflegungstag der Zöglinge beider Anstalten durchschnittlich der Betrag von 1 M. 28 Pf. Der tägliche, durchschnittliche Aufwand für Nahrungsmittel berechnet sich abzüglich des Ertrags der vom „Fürsorgeheim“ betriebenen Kostgeberei auf 41,8 Pf., jener für Bekleidung und Ausrüstung der Zöglinge des Asyls und Erziehungshauses auf 14,6 Pf.

Die Anstaltsräumlichkeiten haben im Laufe des Jahres verschiedene für den Betrieb notwendige Veränderungen, Erweiterungen und Ergänzungen erhalten; insbesondere ist hervorzuheben die Vergrößerung der Küche der Hauptanstalt, die Restauration des großen Saales derselben und die Erbauung eines großen, heizbaren Waschtrockenhauses.

Die Gesundheitsverhältnisse in der Anstalt waren, abgesehen von verschiedenen unbedeutenderen, rasch vorübergegangenen Erkrankungen, durchweg befriedigend.

Ein ausführlicher Bericht ist durch die Blätter des Frauenvereins und in Sonderabdrücken verbreitet worden.

E. Die Volksküchen.

Zu den beiden Volksküchen im Luisenhaus und in der Ritterstraße ist noch eine dritte im Januar 1897 hinzugekommen im Hildahaus. Die Komitees dieser Volksküchen sind wie folgt zusammengesetzt:

Volksküche Luisenhaus (Bahnhofstraße 56): Vorsteherin Frau Geheimerat Regenauer Excellenz, Mitglieder die Frauen Finanzrat Becker, Fabrikant Hammer, Private Robert Huber und Fräulein Georgine Müller. Beirat Herr Private August Clever.

Volksküche Ritterstraße: Vorsteherin Frau Rechnungsrat Cron, Mitglieder die Frauen Freifrau Major von Abelsheim, Fabrikant Adolf Schmieder, Oberingenieur Steinam und Geheime Legationsrat Zittel. Beirat Herr Hofjuwelier Ludwig Paar.

Volksküche Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsteherin Frau Geheimerat Nicolai, Mitglieder die Frauen Minister Ellstätter, Exc., Oberingenieur Hoffmann, Stadtrat Schüssele und Oberstlieutenant von Stabel. Beirat Herr Hoflieferant Max Maish.

Die Aufsichtsdamen (10 Damen für je 3 Tage im Monat) und die Hilfsdamen (je 3 für jeden Tag) haben ihre Thätigkeit in befriedigender Weise vollzogen. Freundliche Beihilfe für die Herren Beiräte leisteten zeitweise die Herren Privaten August Birkenmeier und Josef Anton Binder.

Im Januar 1897 wurde die dritte Volksküche in dem Hildahause (Scheffelstraße 37) für Mittag- und Abendkost eröffnet; zugleich erweiterte sich der Betrieb durch Abgabe von Kaffee in den beiden Küchen Luisen- und Hildahause. Im Hildahause stehen getrennte Räume für die männlichen und für die weiblichen Gäste zur Verfügung.

In allen 3 Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus $\frac{1}{2}$ Liter Suppe, $\frac{1}{2}$ Liter Gemüse und Fleisch (130—160 Gramm roh, 6—7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 90—110 Gramm gekocht).

Zu Mittag werden gegeben:

Suppe, Gemüse und Fleisch zu 30 Pf.
Suppe und Fleisch. " 25 "
Suppe " 10 "

Das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung kostet 25 Pf., eine große Tasse Kaffee mit Milch und Zucker 7 Pf.

Die Volksküchen verkauften Portionen:

	an Selbstzahler	für Arme	für
			M. Pf.
1873	15 528	19 965	3 663.67
1883	66 340	25 150	20 944.60
1893	161 802	18 520	48 701.85
1896	175 273	13 719	51 830.39.

Ueber den Betrieb der Küchen im Jahre 1896 giebt die folgende Tabelle Auskunft.

Betrieb im Jahre 1896										1895	
Verkauft an	Preis der Portionen Pf.	Volksküche A (Luisenhaus)		Volksküche B (Ritterstraße)		Beide Volksküchen zusammen			Portionen	Betrag M. Pf.	
		Portionen	Betrag M. Pf.	Portionen	Betrag M. Pf.	Portionen	Betrag M. Pf.	Portionen			Betrag M. Pf.
Kostgänger	30	79956	23986 80	52841	15852 30	150840	41693 05	147486	40886 85		
	25	—	—	331	82 75						
	10	12332	1233 20	5380	538 —						
mittags	25	24391	6097 75	—	—	24433	6101 95	28826	7199 —		
	10	42	4 20	—	—						
abends	3	—	814 56	—	444 78	—	1259 84	—	1240 44		
	30	2618	785 40	805	241 50						
Armenrat	25	76	19 —	538	134 50	6749	1451 60	6179	1148 85		
	10	627	62 70	2085	208 50						
Elisabethenverein	30	—	—	49	14 70	3504	615 05	1903	347 90		
	25	1244	311 —	455	113 75						
10	1664	166 40	92	9 20							
Uebertrag	243	122950	33481 01	62576	17639 98	185526	51119 99	184394	50815 04		

Betrieb im Jahre 1896										1895			
Verkauft an	Preis der Por- tionen P.	Volkstüche A (Luisenhaus)			Volkstüche B (Ritterstraße)			Beide Volkstüchen zusammen			Porrio- nen	Betrag	
		Porrio- nen	M.	P.	Porrio- nen	M.	P.	Porrio- nen	M.	P.		M.	P.
Uebertrag .	243	122950	33481	01	62576	17639	98	185526	51119	99	184394	50815	04
Sofienfrauen- verein	30 25	53 139	15 34	90 75	— 73	— 18	— 25	1686	211	—	1619	249	85
Mädchenfür- sorge	10 30 25	1421 1068 712	142 320 178	10 40 —	— — —	— — —	— — —	1780	498	40	1791	499	80
Verkauft	—	126343	34172	16	62649	17658	23	188992	51830	39	187804	51567	69
Verwendet im Betrieb	30 25	4628 1470	1388 367	40 50	3570 —	1071 —	— —	9668	2826	90	9691	2817	80
1896	—	132441	35928	06	66219	18729	23	198660	54657	29	—	—	—
1895	—	138300	37538	36	59195	16847	13	—	—	—	197495	54385	49

In der Küche Luisenhaus sind somit täglich 346 und in jener der Ritterstraße 171, zusammen 517 Portionen verkauft worden (1895 = 514). Davon erstelken die Mittagsgäste 253 und 160, zusammen 413 Portionen (1895 = 404) und die Abendgäste 67 (1895 = 79).

Für die 2 Küchen ergibt sich folgendes Kassenergebnis:

	Luisenhaus	Ritterstraße	zusammen
Einnahmen . .	3 898.36	19 041.48	57 139.84
Ausgaben . .	37 590.46	18 289.05	55 879.51.

Zur Deckung des Aufwandes im Luisenhaus sind aber in Wirklichkeit 863 M. 87 Pf. Grundstockkapital herangezogen worden, sodas diese Küche ein Defizit von 355 M. 97 Pf. ergeben hat. Nur mit Hilfe des Ueberschusses der Ritterstraße-Küche von 752 M. 43 Pf. und unter Verwendung des Restes obiger Kapitalerhebung mit 507 M. 90 Pf. konnte die Einrichtung der Küche Hildahaus mit 1 260 M. 33 Pf. besritten werden. Die Volkstüchen besitzen noch einen Reservefond von 666 M. 8 Pf.

Für den Fond zur Versorgung der Köchinnen wurden wieder 150 M. angelegt und der Zins zum Kapital geschlagen; Stand des Fonds

auf 1. Januar 1897 = 3 556 M. 68 Pf.

" 1. " 1896 = 3 275 " 80 "

somit Vermehrung 280 " 88 "

F. Die Kochschule.

Den Vorstand der Kochschule bilden die Frau Senatspräsident Wielandt, Vorsteherin, Frau Geheimerat Hebling, Stellvertreterin, die Frauen Geheimerat Haas, Kunstschlosser Hammer, Bauvat Kerler, Oberbürgermeister Lauter, Geheimerat Nicolai, Kommerzienrat Schneider, Geheimerat Ullmann und Fräulein Roth, sowie der Beirat Geh. Regierungsrat Kasina. Frau Fabrit-

direktor Betteer mußte zu allseitigem Bedauern wegen leidender Gesundheit aus dem Vorstand austreten; unser herzlichster Dank und unsere besten Wünsche begleiten sie.

Als Leiterin ist Fräulein Elise Ernst thätig. Für Unterricht über Nahrungsmittel und deren Behandlung, über Kochen und die Vorgänge bei denselben, sowie über hauswirtschaftliches Rechnen haben wir der Unterstützung des Herrn Reallehrers Klumpp und nunmehr des Herrn Hauptlehrers Moraf dankend zu erwähnen.

Die Aufgabe der Schule ist dahin bestimmt, jungen Mädchen von mindestens 15 Jahren gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wanderkochlehrerinnen heranzubilden.

Die Unterrichtskurse sind Tages- und Abendkurse. Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 bis abends 4 Uhr, und zwar außer dem eigentlichen Kochen auch Behandlung der Nahrungsmittel, Besorgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Geräte, Küche und Zimmer. Jährlich werden 5 Tageskurse von je 73 Tagen abgehalten und in jeden Kurs bis zu 16 Schülerinnen aufgenommen. Von den Schülerinnen können 9 im Hause wohnen. Pensionärinnen zahlen täglich 1 M. 40 Pf., Stadtschülerinnen 60 Pf. Im Jahre 1896 besuchten 72 Mädchen die Schule und zwar 6 zwei und 5 drei Kurse. Es waren 26 Mädchen aus der Stadt Karlsruhe, 30 aus dem Großherzogtum Baden, 15 aus andern deutschen Staaten (Pfalz 2, Württemberg 4, Elsaß-Lothringen 4, Rheinprovinz 4, Hessen-Nassau 1) und 1 aus der Schweiz.

Der Besuch der Tageskurse bleibt seit Jahren ganz gleichmäßig, es können so ziemlich alle Anmeldungen berücksichtigt werden. (Seit 1887 = 724 Schülerinnen).

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen in der Kochschule die Zeit von 6 bis 9 Uhr in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Schülerinnen verabreicht wird. In jeden Abendkurs werden 12 Schülerinnen für 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden aufgenommen. Je nach den Anmeldungen gehen 2 oder 3 Kurse neben einander her, sodas ein Kurs den Montag und Donnerstag, der andere den Dienstag und Freitag, der dritte den Mittwoch und Samstag benützt. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. in ein aufgestelltes Gefäß legen. In den Jahren 1892/96 = 606 Schülerinnen. Im Jahre 1896 wurden 11 Kurse abgehalten mit 216 Kochabenden und 131 Schülerinnen; 95 waren Arbeiterinnen in hiesigen Fabriken und 36 Nähschülerinnen. Der Aufwand für 216 Kochabende rechnet sich auf 809 M. 36 Pf.; die Schülerinnen trugen 154 M. 29 Pf., der Staat 250 M. und die Stadt 200 M. bei. Ein Kochabend = 3 M. 75 Pf., eine Schülerin = 6 M. 18 Pf.

Die Heranbildung der Wanderkochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Zur Ausbildung werden Mädchen angenommen, welche bereits eine Haushaltungsschule besucht oder die Prüfung als Handarbeitslehrerin bestanden oder wenigstens in Haushalt und Küche praktisch gearbeitet haben. Im 3. Unterrichtskurs hat die Aufgenommene als Hilfslehrerin thätig zu sein und ist von jeder Bezahlung frei. In neuester Zeit ist den Wanderkochlehrerinnen empfohlen, auch einen Kurs im Haushaltungsfeminar und die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Verwertung zu besuchen. Seit 1887 sind 41 Wanderkochlehrerinnen ausgebildet worden, davon sind zur

Zeit noch 7 in Baden als Wandertochlehrerinnen thätig, 12 in verschiedenen deutschen Städten, 3 in Deutsch-Afrika, 16 zurückgetreten, 3 gestorben. Im Jahre 1896 haben 5 Wandertochlehrerinnen die Ausbildung vollendet; zu den Kosten hat der Staat 520 M. beigetragen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch für weibliche Gäste (z. Zt. 20, täglich 55 Pf.) eröffnet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben (täglich 60 Pf. für Mittagessen).

Die erzielten Einnahmen decken im wesentlichen die Kosten: 1896 Einnahmen 12 250 M. 68 Pf., Ausgaben 12 395 M. 5 Pf., das Deficit hatte die Abteilung mit 144 M. 37 Pf. zu tragen.

G. Die Flickschule.

Vorsteherin: Frau Lauter, Stellvertreterin: Fräulein Roth. Engeres Komitee: die Fräulein Eisenlohr, Engler, Forscher, Mattil und Schellenberg; ferner 30 helfende Damen. Die Flickschule hat von Oktober 1896 bis April 1897 an 90 Flickabenden in der bisherigen Weise ihre Thätigkeit ausgeübt. Die Schülerinnen, deren Zahl auf 340 stieg, konnten nur dichtgebrängt in den bisher benutzten 4 Schulsälen untergebracht werden. Die geplante Einrichtung eines 5. Flickabends in der Oststadt mußte aus Mangel an freiwilligen Hilfskräften vorläufig noch unterbleiben. Außer der praktischen Anleitung zu nützlicher Flickarbeit und außer dem materiellen Gewinn des Flickstoffes bietet die Flickschule mancherlei Belehrung und Unterhaltung durch Vorlesen, Erzählen und Singen und sieht es als ihre Aufgabe an, in jeder Weise erzieherisch auf ihre jungen Schülerinnen einzuwirken.

Das Weihnachtsfest wurde mit sämtlichen Schülerinnen in der Turnhalle der höheren Mädchenschule feierlich und erhebend begangen. Vor Schluß der Schule im April wurden an alle diesjährigen Konfirmandinnen und Erstkommunikantinnen Erbauungsschriften ausgeteilt, im Allerhöchsten Auftrag und als Geschenk Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Höchstwelche fortwährend die gnädigste Teilnahme an dem Wachstum der Schule bekundet. Die helfenden Damen haben mit unermüdlicher Hingebung den ganzen Winter hindurch ihres oft recht anstrengenden und mühevollen Amtes gewaltet. Die Ausgaben für Arbeitsmaterial, für die Weihnachtsbescherung, die Reinigung und Zustandhaltung der Schulsäle beliefen sich auf 759 M. 23 Pf. und wurden gedeckt durch reiche Spenden Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Ihrer Großh. Hoheit der Fürstin zur Lippe, durch Beiträge der Abteilungskasse, des Armenrats und vieler Freunde und Gönner. Die Einnahmen betragen, einschließlich des Kassenrestes aus voriger Rechnung mit 230 M., 965 M., es bleibt folglich zum Wiederbeginn ein Kassenrest von 205 M. 77 Pf.

H. Flickverein.

An der Leitung der Vereinsabende beteiligten sich die Damen: Geh. Oberregierungsrat Becherer, Vorsteherin, Geheimerat Ostner, Stellvertreterin, Geheimerat Ullmann, Ministerialrat Braun, Ministerialrat Föhrenbach, Geheimerat Haas, Geheimerat Hebling, Oberlandesgerichtsrat Kern, Oberbaurat Leonhard, Geh. Hofrat Schenk, Ida Weill und Hausmutter Schmidt.

Die im Winter 1896/97 je an einem Wochentage stattgehabten Flickabende waren von 136 Frauen besucht. Unter den Teilnehmerinnen befanden sich 61 Frauen von Tagelöhnern, 48 von Handwerkern und 27 Witwen. Verarbeitet wurden 626 m Baumwollflanell, 230 m Kattun, 177 m Kölsch, 145 m Baumwolltuch und 30 m Kleiderstoff. Die erwähnten Stoffe wurden zur Wiederinstandsetzung der nachstehend aufgeführten Bett- und Leibwäsche, sowie Kleidungsstücke verwendet: von 241 Bettanzügen, 94 Bettüchern, 305 Kissenanzügen, 192 Männerhemden, 112 Frauenhemden, 90 Kinderhemden, 40 Nachtsachen, 70 Beinkleidern und 110 sonstigen Kleidungsstücken. Auch in diesem Jahr sind uns von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin sowohl, als einer großen Zahl Einwohner reichliche Gaben an Geld, Kleidungsstücken und Flickstoffen zugeflossen, sodaß dem Verein — außer den letzteren — einschließlich des vorjährigen Kassenvorrats an Geld 847 M. 13 Pf. zur Verfügung standen. Diese Mittel ermöglichen außerdem den Flickfrauen eine reichliche Weihnachtsbescherung zu bereiten.

I. Beschäftigungsverein.

Den Vorstand des Beschäftigungsvereins bilden: die Frauen Stadtrat Höpfner, Vorsitzende, Freifrau v. Adelsheim, Oberrechnungsrat Bauer, Stadtrat Engelhardt, Senatspräsident v. Stöffer, Freifräulein v. Adelsheim und Frau Hausmutter Schmidt. Die Geschäfte mit dem Militär-Bekleidungsamt besorgt Herr Hoflieferant Max Maisch.

Die Aufgabe des Vereins, bedürftigen Frauen Gelegenheit zu Verdienst in Näharbeiten zu verschaffen, konnte auch im verflossenen Arbeitsjahre uneingeschränkt fortgeführt werden.

Für das königliche Bekleidungsamt des 14. Armeekorps wurden die Näharbeiten für 3856 Tuchhosen, 2508 Drillhosen, 500 weißleinenen Hosen, 68 blauleinenen Hosen, 10 433 Unterhosen, 4650 Hemden, 3045 Drilljacken, 188 Drillröcke und 15 Küchenanzüge, zusammen 25 263 Stück für 8871 M. 11 Pf. geleistet. (1895 = 32 464 Stück für 7708 M. 76 Pf.). Es handelt sich hier um Arbeit mit der Maschine. Das Bekleidungsamt liefert die zugeschnittenen Stoffe. Der Preis für das Nähen einer Tuchhose betrug 74 Pf., einer Drillhose 29 Pf., einer weißleinenen Hose 29 Pf., einer blauleinenen Hose 25 Pf., einer Unterhose 21, 22, 24, 25 oder 29 Pf., eines Hemdes 20 oder 25 Pf., einer Drilljacke 38 Pf., eines Drillrockes 1 M. 10 Pf. und eines Küchenanzuges 87 Pf. An den Arbeiten beteiligten sich im Januar 30 Frauen mit 432 M. Verdienst, im Juli 32 Frauen mit 794 M. 80 Pf., im Dezember 31 Frauen mit 1222 M. 15 Pf. Der höchste Verdienst wurde im Dezember erreicht mit 1222 M. 15 Pf. Der geringste war derjenige im Februar mit 155 M. 99 Pf.

Auch im übrigen konnte der Beschäftigungsverein seine Tätigkeit in unveränderter Weise fortsetzen. Es wurden gefertigt: 191 Frauenhemden, 54 Männerhemden, 96 Knabenhemden, 159 Mädchenhemden, 87 Frauenhosen, 109 Nachtsachen, 87 Unterröcke, 19 Kindernachtsachen, 86 Kinderhosen, 27 Schürzen, 54 Handtücher, 150 Gläfertücher und 12 Servietten, zusammen 1167 Stück (1895 = 1132 Stück). Die Arbeitslöhne hierfür betrugen 592 M. 50 Pf. (1895 = 450 M.) Die Bemühungen, Absatz zu finden, hatten befriedigenden Erfolg, insbesondere brachte der Weihnachtsverkauf guten Absatz. Besonderen

Dank schuldet der Verein Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, welche durch Bestellung und Einkäufe von Arbeiten der Thätigkeit des Vereines huldvollste Unterstützung zuwendete. Den regelmäßigen Arbeiterinnen wurden zu Weihnachten Remunerationen in Beträgen von 5—10 M., zusammen 134 M. 90 Pf. zugewiesen. Eine prachtvoll gestickte Bettdecke wurde unter den Mitgliedern des Vereines verlost, wodurch eine schon jahrelang leidende Frau eine erhebliche Summe erhielt.

K. Sonntagsverein.

Der Vorstand des Vereines besteht aus: Frau Geh. Oberregierungsrat v. Preen, Fräulein Brauer und Kühlenhal und dem Beiräte Professor Imgraben. Als Hilfsdamen wirken mit: Fräulein v. Beck, Poppen, Schneider, Winter und Ziegenhain. Ausgeschlossen ist Frau v. Peterzell, der wir auch hier für ihre erspriessliche Mitarbeit herzlich Dank sagen.

Die Thätigkeit des Vereines wurde in der gewohnten Weise, wie sie im letztjährigen Jahresbericht dargelegt, auch in diesem Jahre fortgesetzt, um den Mädchen edle Unterhaltung und nützliche Belehrung zu bieten. Die Teilnahme der Mädchen hat infolge anderweitiger Vereinigungen mit ähnlichem Zweck keine Steigerung erfahren; die Zahl der Teilnehmerinnen schwankte zwischen 20—50.

Statt des üblichen Jahresfestes wurde am 26. April eine schöne Gedentfeier des 25jährigen Bestandes des Vereines in den Räumen des Luisenhais abgehalten, an der Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin teilzunehmen geruhte. Auch eine größere Anzahl Damen und Herren, die in diesen 25 Jahren dem Verein ihre Kräfte gewidmet hatten, waren zugegen und bekundeten so ihre Teilnahme an dem Gedeihen desselben. (Siehe den näheren Bericht über das Fest, Blätter des Frauenvereines vom 15. Mai 1896).

Außerdem wurde das Geburtsfest der hohen Protektorin des Vereines gefeiert und eine wohlgelungene Weihnachtsfeier veranstaltet.

Thätigkeit der Zweigvereine.

Die Zahl der Zweigvereine hat im verflossenen Jahre durch die Aufnahme von 13 neuen um eben diese Zahl zugenommen und betrug demnach am Jahreschluß 237. Die neu aufgenommenen sind der Frauenbund zu Freiburg und die Frauenvereine zu Freistett, Geisingen, Gondelsheim, Hasel, Heinsheim, Herrisfried, Kollnau, Ruffloch, Oberweiler, Oberwinden, Todtnau und Waldhof.

Bei einigen der kleineren Vereine drohte wegen örtlicher Verhältnisse die Auflösung, ohne daß es jedoch irgendwo zu deren Ausführung gekommen wäre, die Anhänglichkeit an die Vereinsache erwies sich allerwärts als so kräftig, um vorübergehende Schwierigkeiten zu überwinden und von neuem eine regere Thätigkeit aufzunehmen.

In nachstehendem geben wir in gedrängter Kürze eine Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine und fügen am Schlusse dieser Einzeldarstellung in gewohnter Weise eine zusammenfassende Uebersicht über das Gesamtgebiet der Frauenvereinsthätigkeit im Lande. Die Mitwirkung der Vereine bei der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts in den Elementarschulen wird in der folgenden Darstellung der Abkürzung wegen wieder durch einen * bezeichnet.

Beilage 4.

Die am Schlusse beigeheftete Tabelle liefert die den Berichten der einzelnen Vereine entnommenen, mit thunlichster Sorgfalt geprüften und festgestellten zahlenmäßigen Nachweisungen über die Art und den Umfang der Thätigkeit der einzelnen Vereine und ihrer finanziellen Verhältnisse.

1. **Achern.** Frau Apotheker Schaaff; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Ehard und 2 weitere Herren. * Flickkurs war gut besucht, Aufwand von den Vorstandsfrauen bestritten. Eigene Kinderschule, Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Aufwand 98 M. 67 Pf., durch Geschenke nahezu gedeckt. Veranstaltung von Vorträgen und Konzerten zu gunsten der Kinderschule ergab 400 M. 80 Pf. Erlös; Abtragung von 300 M. an der Kapitalschuld.

2. **Achkarren** (Amt Breisach). Frau Paul Fichter; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverweser Heizmann. Der Baufond zur Errichtung einer Kleinkinderschule und einer Krankenpflegestation ist auf 2752 M. angewachsen. Veranstaltung von Kinderfestspielen zu Fastnacht und Weihnachten. Christbescherung.

3. **Abelsheim.** Frau Oberamtmann Asal; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Asal und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 39 auf 63 gestiegen. Die Vereinsthätigkeit hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. * Bewilligung von Aufmunterungsprämien an die besten Handarbeitschülerinnen. Abhaltung von 2 Kochkursen mit zusammen 33 Schülerinnen, Aufwand von 842 M., durch Einnahmen und Kreisbeitrag gedeckt. Das Unternehmen fand lebhaften Beifall, auf Kreiskosten wurde eine Industrielehrerin im Haushaltungsfeminar dahier als Haushaltungslehrerin ausgebildet. Mitwirkung an der Kleinkinderschule, Uebernahme der Ueberwachung armer Pflegekinder. Armenpflege, siehe Tabelle. Der Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin am 27. April anlässlich einer Handarbeitsausstellung bildete einen denkwürdigen Festtag für den Verein.

4. **Aglastershausen** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Ebert; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ebert und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von kräftigender Kost an Kranke. Christbescherung für 10 Arme, die je ein Geldgeschenk von 3 M. erhielten. Beihilfe zur Kleidung von 2 Konfirmandinnen 10 M. Die Ortshebamme wurde anlässlich ihrer Auszeichnung durch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin auch vom Verein beschenkt.

5. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Minister von Scholz, Excellenz; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Otle und 2 weitere Herren. * Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Aufwand 670 M. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, die Vorstandsmitglieder auf Schloß Mainau zu empfangen, spendete dem Verein 100 M. und für arme Kranke Wein, beehrte ferner die Kleinkinderschule mit einem Besuche und übernahm den Auf-

wand für die Schule während 4 Monaten auf Höchsthöhe Handkaffe. Auch die Krankenpflegerinnen wurden wiederholt zu Ihrer königlichen Hoheit berufen. Ueber die Haushaltungsschule im Egger Schloßchen wurde von der Frau Präses-Mitaufsicht geführt. Armenpflege, durch ein besonders bestelltes Komitee geübt; Darreichung von Lebensmitteln und Bettwäsche. Christbescherung. Bewahrung der weiblichen Tugend. Entsendung von 6 Mädchen auf Vereinskosten in die Klosterarbeitschule in Konstanz, Unterbringung eines sittlich verwahten in der Wessenberg'schen Rettungsanstalt mit gutem Erfolg; mißlungen sind die Bemühungen für ein erwachsenes auf Abwege geratenes Mädchen.

6. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau Marie Burth; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. Der Verein hat den Verlust seines Gründers und treuen Beirates, des Herrn Pfarrers Hansjukt, zu beklagen, der am 30. April von schwerem Leiden durch den Tod erlöst wurde. * Den Preisen Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin für die besten Industrieschülerinnen wurden vom Verein einige weitere beigelegt. Nähsschule während der Wintermonate, deren Kosten durch das erhobene Schulgeld gedeckt wurden. Eigene Kleinkinderschule, siehe Tabelle. Mitaufsicht über die armen Pflegekinder mit befriedigendem Ergebnis. Die Krankenpflege wird von 2 Landkrankenpflegerinnen zur Zufriedenheit ausgeübt. Armenpflege mit besonderer Berücksichtigung von Kranken und Wöchnerinnen, siehe Tabelle. Christbescherung in der Kleinkinderschule.

7. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Helene Krämer; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Frey und 1 weiterer Herr. Unterhaltung einer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, deren Aufwand aus einer Stiftung bestritten wird, Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

8. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Hilspach; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hilspach. Kochkurs mit 24 Mädchen, die in 2 Gruppen von je 12 Schülerinnen vormittags und nachmittags unterrichtet wurden. Am 13. April Wiederbeginn der Kleinkinderschule, nachdem sie 1 Jahr wegen Diphtheritis geschlossen war. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

9. **Auggen** (Amt Müllheim). Frau Baumgartner Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zandt und 1 weiterer Herr. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Vermehrung und Ergänzung des Vorrates an Krankengeräten, Aufwand 97 M. Armenpflege, Aufwand 130 M. — Die Vorstandsfrauen kochen für Kranke und Arme. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand 100 M.

10. **Baden**. Frau August Heiligenthal-Rößler; 1 weitere Frau. Herr Oberbürgermeister Gönner, 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der Abteilungen. Einnahmen 19 438 M., worunter ein Geschenk Ihrer königl. Hoheit der Großherzogin von 500 M. und für das Wöchnerinnenasyl 125 M. Ausgaben 18 053 M. Abteilung I. Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus unter einem besonderen Kuratorium stehend, Vorsitzender: Herr Geh. Regierungsrat Haape, dasselbe bot 83 Damen vorübergehend und 11 Damen ständigen Aufenthalt, 10 Haushaltungsschülerinnen und 2 Kochschülerinnen, Einnahme 33 633 M., Ausgabe 32 946 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule, Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen. Vereinsladen. Frau Elisabeth von Plessen-Nichthofen; 10 weitere Frauen. Herr Stadtrat J. Kah und 1 weiterer Herr. Die Abteilung zerfällt in 3 Unterabteilungen,

für welche jede besondere Rechnung geführt wird. Frauenarbeitschule mit 34 Schülerinnen, Einnahmen 1 077 M. 38 Pf., Ausgaben 1 547 M. 81 Pf., davon für Unterhaltung und Miete des Lokals 376 M. 22 Pf. Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen mit 28 Schülerinnen, wovon 7 an Arbeitslohn 135 M. 70 Pf. erhielten; verarbeitet wurden 1 469 m Stoff, die einen Verkaufswert von 2 669 M. repräsentieren. Staatszuschuß 500 M. Kleidermachkurs für unbemittelte Mädchen mit 20 Schülerinnen. Flickkurs für arme Frauen mit 69 Teilnehmerinnen. Vereinsladen. Einnahmen für: verkaufte Waren 2 615 M. 64 Pf., für Stellenvermittlung 257 M. 60 Pf., Ausgaben 863 M. 37 Pf. Abteilung III. Aufsicht über die städtische Kleinkinderschule, Geschäftsführung in der städtischen Suppenanstalt, Kochkurse. Frau Kreisschulrat Kiegel; 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat H. von Bömbke und 1 weiterer Herr. Durchschnittlich 90 Kinder Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Lehrerinnen und Bediensteten der Suppenanstalt, Aufwand 275 M. 23 Pf.; aus der Suppenanstalt wurden 34 364 Essenportionen verabreicht. Abhaltung von 4 unentgeltlichen Kochkursen mit je 2 Mädchen. Abteilung IV. Aufsicht über die Pflege der städt. Armenkinder. Mädchenfürsorge. Freiin von Lüttich; 9 weitere Frauen. Herr General von Parjeval und ein weiterer Herr. Beaufsichtigt wurden 87 Kinder, Erfolg befriedigend. Flickkurs mit 52 Mädchen. Christbescherung. Abteilung V. Heimstätte für alleinstehende Mädchen und Frauen. (Marthahaus). Anstalt zur Heranbildung weiblicher Dienstmädchen. Frau General von Klüber; 9 weitere Frauen. Freiherr E. A. von Goeler und ein weiterer Herr. Das Marthahaus beherbergte 2 141 Gäste. Einnahmen 2 810 M. 26 Pf., Ausgaben 2 772 M. 2 Pf. Stellenvermittlung mit weit größerer Nachfrage nach Dienstmädchen als nach Stellung. Abteilung VI. Wöchnerinnen-Asyl. Frau Marie Heiligenthal-Röbker; 5 weitere Frauen. Herr Fr. Wiegler, Rentner. Verpflegt wurden 28 Frauen mit 291 Tagen und ebensoviele Kinder mit 322 Tagen. Christbescherung. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hatte die Gnade, sowohl diese als die andern Anstalten mit höchstihrem Besuche zu beehren. Unter dem Protektorate Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg hat sich eine neue Abteilung zur Beschaffung von Kinderaussteuerungen und Mitteln zum Fortbestand des Asyls gebildet.

11. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Fingado; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Krautinger und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule. Den Kleinen wurde eine Osterfreude und Christbescherung bereitet, wozu Ihre Königl. Hoheit die Erbgroßherzogin reiche Gaben stiftete. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Die abgehenden Handarbeitschülerinnen erhielten Stramin und Wolle sowie Baumwolltuch zu Hemden. Vorrat an Krankengeräten vermehrt. Armenpflege mit Berücksichtigung von Wöchnerinnen durch Darreichung von Schwaben, Milch, Eiern, sowie Kleidungsstücken, Verbandzeug, Aufwand 108 M. Am 29. Oktober wurden die Vorstandsfrauen von Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin im Schloß empfangen.

12. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Marie Meier; 8 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Meier und 1 weiterer Herr. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Unterhaltung einer Landkrankenpflegerin, hinsichtlich

deren Leistungen siehe Tabelle. Armenpflege, Darreichung von Unterstützungen durch Vereinsmitglieder. Die Kleinen der Kinderschule wurden zu Weihnachten mit Hemdchen und Strümpfchen beschenkt, Aufwand 16 M. 65 Pf.

13. **Bammenthal-Neilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Elisabeth Hefft-Schhardt; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer C. Roth. * Flick- und Spinnkurs mit 13 Mädchen. Eigene Kleinkinderschule, für die ein Neubau erstellt und bezogen wurde, Bauaufwand 11 222 M. 15 Pf.; in Folge einer Masernepidemie war die Schule im Monat Oktober geschlossen. Aufsicht über 3 arme Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von Naturalien, Wein, Flanell etc.; auch in diesem Jahre wurden von den beiden Familien Hefft für Armenzwecke 100 M. gespendet. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Aufwand 53 M. 30 Pf., durch Sammlung gedeckt.

14. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Schmidt; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt; 2 weitere Herren. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgelbes für arme Kinder, Aufwand und Beisteuer 42 M. 70 Pf. Armenpflege, Verabreichung von Geld, Milch, Wein und 88 Essen an Arme.

15. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau Spiz; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat N. Spiegelhalter. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation mit großer Inanspruchnahme, siehe Tabelle. Einrichtung zweier Krankenzimmer zur Aufnahme von Kranken aus der Gemeinde. Armenpflege, siehe Tabelle.

16. **Bingen** (Amt Lörrach). Frau Andres Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gerhard. * Unterstützung der Kleinkinderschule, Armenkinderpflege. Eigene Krankenpflegestation, Vorrat an Krankengeräten, Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung.

17. **Birkendorf** (Amt Bonndorf). Frau Anna Kessler; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Weishaupt und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 20 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Darreichung von Suppen an Arme. Sammlung für die Wasserbeschädigten 30 M. 40 Pf. Die Landfrankenpflegerin ist zurückgetreten; die Ausbildung einer andern im Gange.

18. **Blankenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Seiz; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hecht. Beaufsichtigung von 25 armen Pflegekindern. Unterhaltung einer viel beschäftigten Krankenpflegestation durch eine Landfrankenpflegerin. Armenpflege, Darreichung von Krankenkost durch Vorstandsmitglieder unentgeltlich. Oster- und Weihnachtsfeier für die Sonntagsschüler, Aufwand durch Sammlung gedeckt.

19. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Rupp; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rupp. * Eigene Kleinkinderschule und Armenpflege, siehe Tabelle. Die Tilgung der Bauschuld vom Kinderschulgebäude nimmt ihren geregelten Fortgang.

20. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau de Wuille; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Flum und 2 weitere Herren. * Eigene viel beschäftigte Kranken-

pflegestation, siehe Tabelle. Vorrat an Krankengeräten. Allmähliche Ansammlung eines Kapitals für Kriegszwecke; vorerst in bescheidenem Umfange.

21. **Bonndorf.** Frau Bez.=Domänen=Inspektor Frida Frohmüller; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Meyer und 1 weiterer Herr. Infolge Versetzung verlor der Verein seine seitherige verdiente Präsidentin Frau Inspektor Emilie Steinhauser. * Abhaltung von Kochkursen, Morgentkurs mit 14 Teilnehmerinnen, Abendkurs mit 8 Fabrikarbeiterinnen. Dreimonatlicher Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Darreichung von Kost, Geldspenden und Erstickungswäsche. Die seit 2 Jahren bestellte Wochenpflegerin wurde entlassen, da ihre Dienste nicht in Anspruch genommen wurden. Einrichtung eines Reservelazarett, für den Kriegsfall vorgeesehen. Den Kleinen der Kinderschule wurde zu Ostern und Weihnachten beschenkt, Aufwand für Christbescherung 215 M. 75 Pf., auch die Kinderschwester mit einer Gabe von 40 M. und die Industrielehrerin mit einer solchen von 20 M. bedacht.

22. **Borberg-Wölschingen.** Frau Pfarrer Walther; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Siebert; 2 weitere Herren. Der Verein zählt 45 Mitglieder, wovon 32 auf den Ort selbst, 9 auf Wölschingen, 1 auf Seehof und Unterschüpf 2 fallen. Die Verbindung der auswärtigen Mitglieder beruht auf ihrer Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen, die zugleich gesellige Vereinigungen sind. * Der Fond für eine zu gründende Kleinkinderschule ist auf 1963 M. angewachsen. Krankengeräte. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke, die Naturalgaben erhalten, siehe Tabelle. Christbescherung für 22 Kinder und 17 Erwachsene, Aufwand 70 M. durch Sammlung gedeckt. Das Geburtsfest Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin wurde mit einer einfachen und herzlichen Feier begangen.

23. **Breisach.** Frau Mathilde Sartori; 3 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Hermann und 1 weiterer Herr. Vielbesuchte Kleinkinderschule, Aufwand 283 M. 20 Pf. Armenpflege, siehe Tabelle; anlässlich des 70. Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs erhielten 16 Ortsarme ein Geldgeschenk von je 2 M. Christbescherung in der Kleinkinderschule.

24. **Bretten.** Frau Dekan Flad; 12 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Menton. * Flickkurs, Aufwand 46 M. Den Teilnehmerinnen wurde eine Christfeier bereitet. Mitwirkung in der Kleinkinderschule. Darreichung von 190 Portionen Krankenkost an 20 Personen durch Vereinsmitglieder. Armenpflege, siehe Tabelle. Den Kleinen der Kinderschule wurde zu Weihnachten und Ostern beschenkt.

25. **Brisingen (Amt Müllheim).** Frau Pfarrer Weißheimer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weißheimer. Eigene Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherungen.

26. **Brüzingen (Amt Pforzheim).** Frau Pfarrer Krieger; 7 weitere Frauen. Herr Postverwalter Schweizer. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege, Darreichung von 326 Portionen Essen, siehe Tabelle.

27. **Broggingen (Amt Emmendingen).** Frau Pfarrer Rees; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rees. * Flickabende mit 10 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, deren Bauschuld durch ein Gnadengeschenk

Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, ferner einen Beitrag aus der Stiftung Frauenwohl von 150 M., sowie einen Zuschuß aus der Vereinskasse von 100 M. und eine Geldspende von 30 M. auf 350 M. gemindert wurde. Verabreichung von Speisen und Getränken an Arme und Wöchnerinnen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

28. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Hagist; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hagist. Vermehrung der Mitgliederzahl von 146 auf 180. Die dem Verein gehörende Kleinkinderschule ist in den Besitz der Fabrikanten Gebr. Großmann übergegangen und wird in vergrößertem Umfang als Fabriksschule weitergeführt. Eigene Krankenpflegestation mit sehr großer Inanspruchnahme; die Pflegerin erhält jährlich 570 M., woran die Fabrik 200 M. beiträgt. Armenpflege. Eigene Badanstalt, verabreicht wurden 1 163 gewöhnliche Bäder und 7 Salzbäder. Einnahme 392 M. 40 Pf., Ausgabe 357 M. 78 Pf.; an Arme wurden 70 Bäder unentgeltlich abgegeben. Am Geburtstag Ihrer Königlichen Hoheit fand die Generalversammlung statt, an die sich ein gemeinsames Abendessen angeschlossen, wozu die deforirten Fabrikarbeiterinnen eingeladen waren.

29. **Bruchsal**. Frau Stadtdirektor Montfort Bwe.; 7 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Dr. Gautier. Eigene Frauenarbeitschule mit Staats- und städtischem Zuschuß. * Fliedabende von 80 Frauen und schulpflichtigen Mädchen besucht. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Vorrat an Bett-, Leib- und Kinderwäsche. Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung für die Waisenkinder und die Kleinen der Kinderbewahranstalt, wozu eine Sammlung 837 M. eintrug; Veranstaltung von kleinen Festen im Waisenhaus zu Neujahr, Fastnacht und Ostern. Für Enthebung von Neujahrsbesuchen sind 253 M. eingegangen. Erlös aus wissenschaftlichen Vorträgen 389 M. Beihilfe zur Kleidung von 6 Erstkommunikanten.

30. **Buchen**. Frau Posthalter Emel; 4 weitere Frauen. Herr Oberamtmann A. Wendi und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des an der Volksschule eingerichteten Fliedkurses. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule, Aufwand 538 M. Eine Krankenpflegestation wird durch den Spitalfond unterhalten. Vorrat an Krankengeräten. Christbescherung, an Ostern und St. Nikolaus kleine Feiern für die Kleinen der Kinderschule. Die auf der Kleinkinderschule haftenden Schulden von 14 253 M. sind zum Teil durch Anteilscheine gedeckt.

31. **Bühl**. Frau Sophie Häfelin; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Huhn und 1 weiterer Herr. * Abhaltung von 3 Nähkursen mit 32 Schülerinnen, Lokal und Heizung stellte die Stadtgemeinde, der Ertrag des Schulgeldes mit 492 M. wurde der Lehrerin als Honorar überlassen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege, Unterstützung von bedürftigen Wöchnerinnen, Kranken, alten arbeitsunfähigen Personen mit Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken, siehe Tabelle. Christbescherung für eine große Zahl Hausarme, Aufwand durch den Ertrag einer Wohlthätigkeitsaufführung gedeckt.

32. **Diedelsheim** (Amt Bretten). Frau Gemeinderat Nish; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gwinner. * Den abgehenden fleißigen Handarbeitschülerinnen wurde das Schriftchen „Der Weg zum häuslichen Glück“ mit auf den Weg gegeben. Armenpflege, Darreichung von Geld, Essen, Wein,

Fleisch, Kleibern und Bettzeug, zum größten Teil von Vereinsmitgliedern. Christbescherung für Arme und Kranke. Der Kleinkinderschule wurde zu gleichem Zweck 8 M. beige-steuert.

33. **Dill-Weissenstein** (Amt Pforzheim). Frau Ida Specht; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Specht und 3 weitere Herren. Eigene Krankenpflege station seit 14. Juni, siehe Tabelle.

34. **Dinglingen** (Amt Lahr). Frau Reiter Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von Speisen und Getränken, Wäsche und Kleidungsstücken, Aufwand 160 M. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden und zur Christbescherung in der Kleinkinderschule und im Waisenhaus.

35. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Bader; 5 weitere Frauen. Herr Wilh. Hasenfranz. * Armenpflege, siehe Tabelle. Der Verein wird künftig auf Anregung Groß. Bezirksamts die Ueberwachung der armen Pflegekinder übernehmen.

36. **Donaueschingen**. Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 7 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Dr. Hauser. Durch den am 27. November erfolgten Heimgang Seiner Durchlaucht des Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg hat der Verein den schmerzlichen Verlust eines Fürstlichen Gönners und durch den dadurch bedingten Wegzug Hochdieser Gemahlin, Ihrer Durchlaucht der Fürstin Dorethee, den Rücktritt seiner hochverdienten Präsidentin zu beklagen. Das Gefühl wehmütvoller Stimmung und des tiefsten Dankes für deren segensreiches Wirken wurde in einer Adresse an Hochdieselbe zum Ausdruck gebracht. Ferner ist der langjährige verdiente Beirat, Herr Hofrat Gutmann infolge Wegzugs von seinem mit großer Hingebung verwalteten Amte zurückgetreten. * Flikturs mit 14 Schülerinnen, Aufwand 30 M. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder am Orte, in Aufen und Almendshofen zusammen 24 Kinder. Fürsorge für Arme und Kranke. Verabreichung von Krankenkost an 16 Personen für 90 Tage, außerdem Fleisch, Milch, Eier. Wochenpflege für die Stadt und die Orte des Amtsbezirkes durch 2 ausgebildete Wochenbett-pflegerinnen, an Pflegeleistungen entfallen 214 1/2 Tage auf das Land und 134 1/2 Tage auf die Stadt; städtischer Zuschuß 200 M., Beiträge von den beteiligten Landgemeinden 400 M. Aufwand 822 M. 10 Pf. Aufstellung einer vom deutschen Hilfsverein vom roten Kreuz überlassenen Baracke, die im Frieden zu Spitalzwecken und im Kriege als Vereinslazaret zur Aufnahme von Kranken und verwundeten Kriegern dienen soll. Zu dem Aufwand von 1897 M. 68 Pf. leistete der Männerhilfsverein des Ortes 500 M. Zuschuß und eine Lotterie ertrug 1750 M. — J. K. S. die Großherzogin sowie J. J. D. D. die Fürstin, die Prinzessinnen Elise und Amelie zu Fürstenberg sowie einige Damen des Vereins stifteten reiche Gaben. Das Ameliebad in Dürheim war wieder der Gegenstand besonderer Obfsorge. Im September hatte der Vereinsvorstand die große Freude, J. K. S. die Großherzogin bei höchstihrem Besuche der Anstalt begleiten zu dürfen. Verabreichung von Schürzen an die Pfleglinge, Aufwand 40 M., gestiftet durch eine Wohlthäterin.

37. **Dürrenbüchig** (Amt Bretten). Frau Ratschreiber Großmüller; 2 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Sabel. * Armenpflege, siehe Tabelle.

38. **Dürheim** (Amt Billingen). Frau Greif Witwe; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und 1 weiterer Herr. Flickkurs mit 17 Teilnehmerinnen, Aufwand 20 M. Eigene Krankenpflegestation, Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung für 20 arme Schulkinder, Weihnachtsfestspiel. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

39. **Durlach**. Frau Deconomierat Koch; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Specht und 3 weitere Herren. Für die einzelnen Zweige der Vereinsthätigkeit bestehen besondere Abteilungen. Abteilung I. Beaufsichtigung von 9 armen Pflegekindern, deren Verpflegung sich als befriedigend erwiesen hat, den Pflegekindern wurde eine Christbescherung veranstaltet, Verabreichung von Aufmunterungsprämien an tüchtige Pflegeeltern. Abteilung II. Armen- und Krankenpflege. Verabreichung von Leib- und Bettwäsche und 1792 Portionen Krankenkost. Aufwand 600 M. Abteilung III. Kleinkinderschule. Eigene Anstalt mit 270 Kindern. Das Auftreten von Masern und Keuchhusten beeinträchtigte den Besuch und verursachte vorübergehenden Schluß der Schule, Christbescherung. Abteilung IV. Handarbeitsunterricht und Frauenarbeitschule, letztere erhielt wieder einen Staatszuschuß von 300 M., siehe Tabelle. Durch Wegzug verlor der Verein seinen seitherigen verdienten Beirat Herrn Geh. Reg.-Rat Holzmann und dessen Gemahlin, ein eifriges Vorstandsmitglied. Der Geburtstag J. K. G. der Großherzogin sowie das 50 jähr. Jubiläum der Kleinkinderschule wurden festlich begangen.

40. **Eberbach**. Frau M. Knecht-Frey Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Alt-Bürgermeister Knecht und 4 weitere Herren. * Beaufsichtigung des städt. Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Aufsicht über 40 arme Pflegekinder mit befriedigendem Ergebnis. Krankenpflege in Gemeinschaft mit dem Krankenverein, der außer den Mitgliedern des Frauenvereins 529 Mitglieder zählt, diese Zahl ist infolge der Einführung eines regelmäßigen Monatsbeitrags von 20 Pf. etwas zurückgegangen, die Einnahmen waren aber trotzdem höher als im Vorjahr; über die Pflegeleistungen vergl. Tabelle. Armenpflege, Aufwand von 196 M., Darreichung von 845 Milchportionen von $\frac{1}{2}$ l durch die Vereinstasse und 842 Krankensuppen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung für die Kinderschule, Aufwand durch Sammlung (287 M. 98 Pf.) gedeckt. Einnahmen des Frauenvereins 419 M. 87 Pf., Ausgaben 291 M. 59 Pf.; Einnahmen des Krankenvereins 1617 M. 25 Pf., Ausgaben 1274 M. 30 Pf.

41. **Eckartsweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Thrig; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Thrig. * Beaufsichtigung von 2 armen Pflegekindern. Vorrat an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für alle Kinder der Gemeinde. Die Feier des Geburtstages J. K. G. der Großherzogin wurde festlich begangen.

42. **Eggenstein** (Amt Karlsruhe). Frau L. Stern Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer W. Obländer. Die Mitgliederzahl ist aus mancherlei Ursachen von 210 auf 189 heruntergesunken. * Abhaltung eines Kochkurses mit 12 Schülerinnen, Aufwand 227 M. 32 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, im Dezember mußte die Schule infolge einer Masernepidemie geschlossen werden. Beaufsichtigung von 14 armen Pflegekindern mit recht befriedigendem Erfolge. Die sehr in Anspruch genommene Krankenpflegestation mußte von August

bis Oktober der Frankenschwestern entbehren, ein Umstand, der auch den Rückgang der Mitgliederzahl herbeiführte; Vorrat an Krankengeräten, Armenpflege siehe Tabelle, reichliche Verabreichung von Essenportionen an arme Kranke während der Dauer des Kochkurses. Christbescherung.

43. **Gischstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Iffel; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Iffel. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für den Handarbeitsunterricht, Aufwand 30 M. Krankengeräte. Armenpflege, Aufwand 103 M., Darreichung von 337 Portionen Essen durch Vorstandsfrauen unentgeltlich. Christbescherung, wozu eine Sammlung 104 M. eintrug.

44. **Gisingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Strauß; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strauß und 1 weiterer Herr. * Arbeitsabende für Mädchen, den Armen wurde das Material aus Vereinsmitteln beschafft. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Vorrat an Krankengeräten. Arme Kranke erhielten von Vorstandsmitgliedern Speisen und Wein.

45. **Ellmendingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. Ausübung der Krankenpflege durch Privatpflegerin, siehe Tabelle. Vermehrung des Vorrats an Krankengeräten. Armenpflege, tägliche Speisung von 2 arbeitsunfähigen Personen, Aufwand circa 220 M.

46. **Emmendingen**. Frau Medizinalrat von Langsdorff; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer G. Körber und 1 weiterer Herr. Eigene Frauenarbeitschule mit 37 Schülerinnen. Einnahmen 989 M. 50 Pf., worunter 200 M. städt. Zuschuß. * Flickkurs mit 12 Teilnehmerinnen, meist Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und bei der Strickchule für kleine Mädchen. Beaufsichtigung von 14 armen Pflegekindern. Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln, Geld und Arbeitsmaterial. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

47. **Endingen** (Amt Emmendingen). Frau Apotheker Pfefferle; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer und 1 weiterer Herr. * Flick- und Zuschneidekurs, Aufwand 110 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Teilnahme an der Pflege armer Kranken durch Vereinsdamen, Verabreichung von 296 Mittagessen an 6 Patienten auf Vereinskosten, Aufwand 60 M. 35 Pf., und 256 Portionen durch Vereinsmitglieder. Armenpflege, Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

48. **Eugen**. Frau Oberamtmann Selbner; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Selbner; 2 weitere Herren. Der Verein verlor infolge Wegzugs seine seitherige Präsidentin Frau Oberamtmann von Senger und seinen Beirat, deren Gemahl. * Eigene Kleinkinderschule. Krankenpflege wird gegen einen Beitrag des Vereins von 120 M. durch eine barmherzige Schwester aus dem Spital bei den Vereinsmitgliedern unentgeltlich geübt. Armenpflege, Darreichung von Krankenkost durch Vorstandsmitglieder. Christbescherung, Aufwand 73 M. Ausstellung von Handarbeiten sämtlicher Industrieschulen des Amtsbezirks Aufwand 111 M.; J. K. H. die Großherzogin beehrte dieselbe durch höchstihren Besuch und geruhten dabei, dem Verein ein namhaftes Geldgeschenk zu überweisen.

49. **Eppingen.** Frau Rentnerin P. Gebhard; 11 weitere Frauen. Herr B. Bontel, und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 6 armen Pflegekindern. Die Krankenpflege wird durch besondere konfessionelle Krankenvereine geübt, der Frauenverein steuerte 30 M. bei und beteiligt sich an der Mitaufsicht im neuen städtischen Spital. Christbescherung für arme Kinder, Aufwand 18 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 70 M.

50. **Ettenheim.** Frau Kaufmann G. L. Schneider; 8 weitere Frauen. Herr Franz Blank und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule. Mitaufsicht über die Pflege armer Kinder. Armenpflege, Darreichung von 700 Essenportionen. Christbescherung.

51. **Ettlingen,** Frauenverein. Frau Frieda Hoos; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Albert. * Eigene Kleinkinderschule für die ein Neubau mit einem Kostenaufwand von vorerst 34 200 M. erstellt wurde, der im Sommer 1897 bezogen werden soll. Krankenpflegestation, Vorrat an Krankengeräten, Armenpflege, vergl. Tabelle. Christbescherung.

52. **Ettlingen,** Frauenhilfsverein. Frau Oberamtmann Lamey; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Lamey und 1 weiterer Herr. Kochkurs, dessen Ende ins nächste Berichtsjahr fällt. Eigene Krankenpflegestation siehe Tabelle, Armenpflege, Darreichung von 616 Essenportionen, 163 Liter Milch, 58 Flaschen Wein, und Arzneimittel. Christbescherung für Arme und Hilfsbedürftige, Aufwand 100 M. durch Geschenke gedeckt. Angelegte Kapitalien 1292 M. wovon ein Geschenk J. K. G. der Großherzogin von 125 M.

53. **Eubigheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer E. Willareth; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Willareth. * Eigene von der Präsidentin geleitete Handarbeitschule, Armenpflege siehe Tabelle.

54. **Feldberg** (Amt Müllheim). Frau Sütterlin Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Haß. * Eigene Kleinkinderschule. Veranstaltung einer Lotterie zwecks Erstellung eines Kaminneubaues und Schuldentilgung (um 300 M.), Ergebnis 900 M. — Krankenpflegestation. Armenpflege, Darreichung von 88 Essenportionen. In der Kleinkinderschule wurde das Weihnachts- und Osterfest gefeiert.

55. **Fenerbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Becker; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker. * Vorrat von Krankengeräten. Christbescherung für sämtliche Schulkinder, Aufwand 40 M.

56. **Flechingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Köhler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Köhler und 1 weiterer Herr. * Die Krankenpflege wird durch eine von der Gemeinde und dem Kreis angestellte Landkrankenpflegerin geübt. Armenpflege siehe Tabelle. Meinungsverschiedenheiten über die Berücksichtigung einzelner Unterstützungsbedürftigen haben wiederholt einen Rückgang in der Zahl der Mitglieder zur Folge gehabt (von 58 im Vorjahr auf 30). Eine Sammlung für den Friedrichsbau ertrug 68 M. 85 Pf.

57. **Freiburg.** Luisefrauenverein. Frau Sautier; 12 weitere Frauen. Herr Ministerialrat Dr. Reinhard und 1 weiterer Herr. Im Vorstand sind im Laufe des Jahres verschiedene Aenderungen vor sich gegangen. Infolge Versetzung nach Karlsruhe ist der seitherige verdiente Beirat, Herr Land-

gerichtsrat Dr. Kupfer, vom Amte zurückgetreten, dessen Nachfolger, Herr Geh. Regierungsrat Sonntag, wurde dem Verein leider bei der Hochwasserkatastrophe durch den Tod entzogen, an dessen Stelle trat der obige Beirat, ferner wurde Herr Professor Dr. Gruber als zweiter Beirat gewonnen. Der als selbständige Abteilung seither eingegliederte Frauenbund hat sich losgetrennt und ist als selbständiger Zweigverein aufgenommen worden. Die Mitgliederzahl ist von 556 auf 915 gestiegen. * Der Verein ist in der Kommission der neuen städtischen Frauenarbeitschule vertreten. Flickkurs für arme Frauen mit 94 Teilnehmerinnen. Aufwand 129 M. 71 Pf. Dienstoffenschule bildete in 3 monatlichen Kursen 36 Mädchen aus und verabreichte 5899 Portionen Essen. Zu deren finanzieller Unterstützung wurde unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin eine Aufführung mit höchsteren sowie J. K. S. der Großherzogin Beihilfe veranstaltet, welche eine Bruttoeinnahme von 4 406 M. abwarf; Schaffung von 2 Freistellen für arme Mädchen. Durch die städtische Behörde wurden zweckmäßige Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Fabrikarbeiterinnenlochkurse mit bestem Erfolge. Kinderlochkurse bis Ostern, zu welchem Zeitpunkt die Stadtgemeinde den Haushaltungsunterricht in die Fortbildungsschule verlegte. Beaufsichtigung von 329 armen Pflegekindern durch 51 Damen. Drei Kinder wurden auf Vereinskosten ins Soolbad Dürheim entsendet, Aufwand 206 M. 69 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. Zur Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen wurde ein Komitee gebildet, bestehend aus Mitgliedern des Frauenbundes und des Luise-Frauenvereins. Christbescherung, Dienstoffprämierung. Dem Verein sind reiche Beisteuern zugeslossen. Einnahmen 14 704 M. 40 Pf., Ausgaben 14 561 M. 47 Pf.

58. **Freiburg, Frauenbund.** Freifrau von Böcklin; 11 weitere Frauen. Herr von Dergen. Der Verein hat früher für sich allein bestanden, sich dann dem Luise-Frauenverein als selbständige Abteilung angegliedert und im verfloffenen Jahre unter Lösung dieser Verbindung als selbständiger Zweigverein dem Landesverbande angeschlossen. Derselbe hat sich zur Aufgabe gemacht: die Veranstaltung von Flickabenden, Einrichtung und Leitung von Mädchenhorten für schulpflichtige Kinder, Fürsorge für Mädchen vom 14. Lebensjahr an, Handarbeitsunterricht für schulentlassene Mädchen, Magdalenenfache, ferner als eine mit dem Luise-Frauenverein gemeinsam zu pflegende Aufgabe: die Fürsorge für die weibliche Arbeiterbevölkerung. 570 Mitglieder. In Fürsorge wurden 160 schulentlassene Mädchen genommen. Handarbeitschule mit Handnäh- und Maschinennähkurs von 52 Mädchen besucht. Anfertigung von Wäschestücken, Arbeitsausstellung. Mädchenhort für schulpflichtige Kinder auswärtiger Frauen mit 119 Kindern. Flickabende für nicht in Dienst stehende Mädchen. Magdalenenfache: 10 Mädchen sind auf Vereinskosten in verschiedenen Anstalten untergebracht worden, 8 in Rettungsanstalten, 9 in Dienststellen, 5 bei Angehörigen und 7 auf ihre alten Wege zurückgelehrt, zusammen 39 Mädchen. Christbescherung für 170 Mädchen, der J. K. S. die Erbgroßherzogin anzuwohnen geruhte. Einen empfindlichen Verlust erhielt der Verein durch den Wegzug seiner ersten Präsidentin Frau Oberlandesgerichtsrat Kupfer.

59. **Freistett-Neufreistett (Amt Kehl).** Frau Pfarrer Schulz; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schulz und 1 weiterer Herr. Der neu gegründete Frauenverein hat sich zur Aufgabe gemacht: die Förderung des Handarbeits-

unterrichts, Gründung und Leitung einer Kleinkinderschule, Einführung einer geordneten Krankenpflege, Unterstützung armer Kranken und Wöchnerinnen, Veranstaltung einer Weihnachtsfeier.

60. **Friedingen** (Amt Ueberlingen). Frau Karoline Vattner; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Harber. * Haushaltungsunterricht. Armenkinderpflege. Einführung geordneter Krankenpflege ist in Vorbereitung. Unterdessen ist auf Kosten des Vereins im Einzelfalle für Pflege gesorgt worden. Armenpflege siehe Tabelle.

61. **Friedrichsfeld** (Amt Schwesingen). Frau Barbara Dörfam; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dehoust und 6 weitere Herren. Die Mitgliederzahl hat sich infolge vorzüglicher Dienste der Krankenschwester der Privatpflegestation um 30 vermehrt, über die Leistungen siehe Tabelle. Eigene Kleinkinderschule. Krankengeräte. Christbescherung. Der Verein erhielt eine Beisteuer von 50 M. von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin.

62. **Friedrichsthal** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Roth; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Roth. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Unterhaltung einer Landkrankenpflegerin, die eine große Thätigkeit entfaltete, Aufwand 158 M. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Medizinalwein. Christbescherung in der Kleinkinderschule.

63. **Geisingen** (Amt Donaueschingen). Frau Fanny Egger; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Lehmann und 2 weitere Herren. Der neugegründete Verein befaßt sich mit der Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts, Armen- und Krankenpflege, der Einführung von Flick- und Kochkursen. * Verabreichung von 418 Essenportionen an Arme.

64. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwi edel; 8 weitere Frauen. Der Verein hatte durch die in der Gemeinde bestehenden Parteien zu leiden. Die Mitgliederzahl ist von 112 auf 102 zurückgegangen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Verabreichung von 160 Portionen Speisen durch Vereinsmitglieder. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule und die Industrieschülerinnen, wozu die Ehrenpräsidentin Ihre Exc. Freifrau von Marschall, geb. Frein v. Gemmingen, in Berlin reiche Gaben spendete. Weitere Geschenke verdankt der Verein Ihren Excellenzen, dem Herrn Oberstkammerherrn Freiherrn von Gemmingen und dem Herrn Generalleutnant Freiherrn von Gemmingen.

65. **Geigenbach**. Frau Medizinalrat Dr. Tritschler; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Isenmann und 1 weiterer Herr. * Flickkurs, Aufwand 32 M. Für die Abhaltung künftiger Kochkurse sind Räume von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, die durch den Verein ausgestattet werden. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, der 30 M. Unterstützung verabreicht wurden. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand von 134 M. durch Sammlung gedeckt. Belohnung von 4 Diensthöten für längere in Treue zurückgelegte Dienstzeit (10 bis 23 Dienstjahre).

66. **Gerlachshelm** (Amt Tauberbischofsheim). Freifrau von Buol; 8 weitere Frauen. Herr Rektor Willareth und 1 weiterer Herr. * Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Aufwand 124 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 72 Kinder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 10 M.

67. **Gernsbach.** Frau M. Nag; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Maas, der aber wegen Wegzug auf November zum Bedauern des Vereins sein Amt niederlegen mußte. Herr Stadtpfarrer Menton wird die Güte haben, das Amt zu übernehmen. * Die Haushaltungsschule mit obligatorischem Unterricht für die Fortbildungsschülerinnen wurde von 25 Mädchen besucht, welche in 2 Abteilungen wöchentlich je einmal unterrichtet werden, Aufwand des Vereins 80 M. Krankenpflege siehe Tabelle. In der Armenpflege sucht der Verein der öffentlichen Armenpflege ergänzend zur Seite zu treten, indem er auch verschämte Arme berücksichtigt durch Beschäftigung im Nähen und Stricken gegen Entgelt. An Arbeitslohn wurde an 30 Personen 1071 M. bezahlt, außerdem wurden 1445 Liter Milch verabreicht; 35 Konfirmanden erhielten Hemden und Strümpfe, Aufwand 614 M. 10 Pf. Für Unterlassung von Neujahrsbesuchen sind dem Verein 73 M. 50 Pf. und durch Abnahme von Trauerkarten 17 M. 50 Pf. zugeflossen.

68. **Gersbach** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Hagen; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. * Unterstützung der Kleinkinderschule, für die ein Neubau aufgeführt und eingeweiht wurde. Unterhaltung der Einrichtung auf Kosten des Vereins, Aufwand 42 M. J. K. G. die Großherzogin geruhten als Beihilfe 100 M. zu spenden. Armenpflege durch regelmäßige Darreichung von Essenportionen an Arme und Kranke.

69. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Philipp; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Philipp und 2 weitere Herren. * Der 1895 neugegründete Verein befaßt sich mit der Beaufsichtigung der Kleinkinderschule und der armen Pflegefinder, der Krankenpflege, zu welchem Behufe er, wie vorgreifend bemerkt wird, eine Landkrankenpflegerin zu Anfang des Jahres 1897 im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim ausbilden ließ. Verteilung dreier Preise (Bücher) an Industrieschülerinnen. Armenpflege, Darreichung von etwa 420 Suppenportionen durch Vorstandsmittglieder. Osterfeier für die Kinderschule und Christbescherung für dieselbe und für arme Familien. Benützung der Volksbibliothek des Vereins. Verbindung mit einem Jungfrauenverein zu gemeinsamer Arbeit und geistiger Anregung unter Leitung der Vorsteherin.

70. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Bürgermeister Friß; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Friß. * Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder.

71. **Grenzach** (Amt Lörrach). Frau Schmiedel-Richter; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrvikar Th. Gröble. Mitaufsicht über arme Pflegefinder. Haltung eines Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 6 M.

72. **Grözingen** (Amt Durlach). Frau Wilhelmine Jordan; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Cammerer. * Flickkurs für 15 schulentlassene Mädchen. Eigene Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Kost durch Vereinsmitglieder.

73. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nusinger. Armenpflege siehe Tabelle.

74. **Haagen** (Amt Lörrach). Frau Lehrer Wähler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Junker und 1 Kaffier. Krankenpflege, Zusammenwirken mit

dem neugegründeten selbständigen Krankenpflegeverein. J. K. G. die Großherzogin gewährten zur ersten Einrichtung eine Beihilfe von 50 M. und der Frauenverein 200 M., daher rührt die Verminderung des Vermögens des Frauenvereins um den gleichen Betrag. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung und Beihilfe bei der Kleidung von Konfirmanden.

75. **Hagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. * Näh- und Flickkurs, den Aufwand trägt der Verein und die Gemeinde je hälftig. Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation mit starker Inanspruchnahme. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Kost durch Vereinsmitglieder. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

76. **Haltungen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Brian; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Brian. Armenpflege siehe Tabelle.

77. **Hasel** (Amt Schopfheim). Frau Hauptlehrer Umhauer; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrerverwalter Bodt. Der neu gegründete Verein bezweckt die Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts, Unterstützung der Kleinkinderschule, Armen- und Krankenpflege.

78. **Hafmersheim**. Frau K. Zimmermann; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spies. Leitung der einem Konsortium gehörigen Kleinkinderschule, Veranstaltung einer Christbescherung. Errichtung einer Krankenpflegestation, die aber durch unerwartetes Ausscheiden der Pflegerin nach kurzer Thätigkeit eine Unterbrechung erlitt. Eine neue Pflegerin ist in der Ausbildung begriffen. Für Anschaffung von Krankengeräten wurden 34 M. aufgewendet.

79. **Haningen** (Amt Lörrach). Frau Müller Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Leopold Kösch und ein weiterer Herr. Die Hauptaufgabe des Vereins besteht in der Unterhaltung einer Kleinkinderschule. Aufwand 380 M. Christbescherung.

80. **Hausen i. W.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Werner; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner. * Einrichtung eines Flickurses fand lebhaften Beifall, insbesondere seitens der Fabrikarbeiterinnen, die Zahl der Teilnehmerinnen schwankte zwischen 20 und 38; Aufwand 10 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für die 50 M. 50 Pf. aufgewendet wurden. Vermehrung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Für Kriegszwecke sind außer einem Vorrat an Verbandmitteln 50 M. vorbehalten. Christbescherung.

81. **Heidelberg**. Frau Geheime Regierungsrat Pfister; 2 weitere Frauen. Herr Dr. W. Blum und 2 weitere Herren, sowie die vorsitzenden Frauen und Beiräte der 6 Abteilungen. Dem Verein wurde im Mai die Freude des Besuchs J. K. G. der Großherzogin zu teil. Zum allgemeinen Bedauern legte die langjährige Vorsitzende der Abteilung II, Frau Hofrat Stark, wegen vorgerückten Alters ihr Amt nieder, in dem sie während 26 Jahren mit unermüdetem Eifer und treuer Pflichterfüllung nicht nur für ihre Abteilung, sondern auch im Interesse des Gesamtvereins gewirkt hat. In der Jahresversammlung hielt Herr Bürgermeister Dr. Walz einen Vortrag über das badische Dienstbotenrecht. In Verbindung mit dem Männerhilfsverein wurden die Vorbereitungen zur Errichtung eines Reservelazarettes für den Kriegsfall getroffen. Schutzfürsorge für Fabrikarbeiterinnen, Einrichtung von regelmäßigen Sprechstunden, in denen Arbeiterinnen

sich mit den Damen beraten können. Einnahme aus Vorträgen mehrerer Herren Dozenten der Universität 1074 M. — Erlös aus Beileidskarten 82 M. — An die Abteilungskassen wurden 3610 M. aus einer Sammlung verabfolgt. Einnahmen 4268 M., Ausgaben 4036 M. — Kapitalvermögen 18676 M. — Abteilung I, Frauenarbeitschule: Frau Hofrat Th. Holzmann; 4 weitere Frauen. Herr Altobürgermeister Bilabel. Die Schülerinnenzahl ist infolge großer Konkurrenz merklich zurückgegangen. Die Ausstellung am Schluß des Sommersemesters gab über die Leistungen der Anstalt ein sehr befriedigendes und erfreuliches Zeugnis. Die Erweiterung des Lehrplanes durch Aufnahme des Zeichen- und Malunterrichts wird angestrebt. Einnahmen 5027 M. Zuschuß vom Staat 500 M., von der Stadt 400 M. Ausgaben 5027 M. Abteilung II, Nähverein, Flickschule: Frau Geheime Hofrat Gg. Meyer; 3 weitere Frauen. Herr Stadtrat Hoffmann. An 37 Mittwoch-Nachmittagen wurden angefertigt 80 Armbänder für den Männerhilfsverein und 544 Wäschestücke, die nebst weiteren 30 durch Geschenk erhaltenen an Arme abgegeben wurden. Einnahme 614 M., Ausgabe 495 M. Flickschule, von 60 Kindern besucht, Schullokal, Heizung und Beleuchtung stellte die Stadtgemeinde unentgeltlich. Abteilung III, Krankenpflege und Frauenheim: Frau Stadtrat Bohrmann; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schwarz und ein weiterer Herr. Gedeihliche Entwicklung beider Unternehmungen; über die Leistungen der ersteren siehe Tabelle; an 175 arme Kranke wurde an 1948 Tagen Kost, an 214 Personen 349 Flaschen Wein und 80 l Milch verabreicht. Das Frauenheim wurde durch den Besuch S. K. S. der Großherzogin ausgezeichnet. Allvierteljährliche Zusammenkunft der Krankenschwestern auch aus den benachbarten Orten des Bezirks zu geselliger Vereinigung und Besprechung. Einnahmen 15015 M., worunter 200 M. städtischer Zuschuß, Ausgaben 9083 M. Abteilung IV, Armenpflege: Fräulein Koopmann, 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schück und ein Rechner. An Zuwendungen sind zu verzeichnen: Erlös aus Neujahrskarten 220 M., städtischer Zuschuß 300 M., von den Erben des † Frl. Krings 200 M., an 265 Arme wurde Brot, Fleisch etc. verabreicht, aus der Suppenanstalt 14155 Suppenportionen unentgeltlich. Eröffnung einer Wärmestube mit Kaffeeauschank und Darreichung billiger Speisen fand großen Beifall. In den Wintermonaten wurden wöchentlich 30 Frauen und Mädchen mit Strickarbeit beschäftigt, angefertigt wurden 313 Paar Strümpfe. Einnahme 6956 M., Ausgaben 4064 M. Abteilung V, Herberge, Dienstvermittlung, Schule für weibliche Diensthöten: Frau Dr. Lobstein; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schmittkanner und ein weiterer Herr. Die Herberge war an 2096 Tagen und an 3171 Nächten von 443 Personen besucht; Dienstvermittlung: eingeschrieben 394 Vermittlungsgesuche, nachgewiesen 310. Bei der Diensthötenchule machte sich auch der Zug der jungen Mädchen in die Fabrik bemerkbar, es soll künftig besonders die Gewinnung auswärtiger Zöglinge ins Auge gefaßt werden. Einnahmen 4701 M., Ausgaben 4339 M. Abteilung VI, Beaufsichtigung der Pflegekinder: Frau Kirchenrat Holsten; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Dr. Walz und 3 weitere Herren. Beaufsichtigt wurden 387 Kinder, wovon durch Zu- und Abgang auf Jahreschluß noch 246 Kinder in Aufsicht verblieben. Einnahmen 1411 M., Ausgaben 1158 M. Mädchenfürsorge (Unterabteilung): Frau Schulze und 1 weitere Dame unter Mitwirkung der Frauen der Abteilung VI. Ausbildung der Schützlinge

in den verschiedenen Vereinsanstalten, Unterbringung in Dienststellen. Einnahmen 1105 M., Ausgaben 739 M. Veranstaltung von Christbescherungen in verschiedenen Abteilungen.

82. **Heidelsheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Leichtlen; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leichtlen. Krankenpflege, siehe Tabelle. Armenpflege, Darreichung von 73 Essenportionen durch Komiteefrauen. Christbescherung für die Kleinkinderschule und die Armen, Aufwand 36 M. 66 Pf.

83. **Heiligenberg** (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht die jetzt verwitwete Fürstin Karl Egon zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Der F. F. Hofkaplan Mgr. Martin. * Im Frühling und Herbst wurden 2 Bügelfurte mit je 6 Schülerinnen abgehalten, Aufwand 30 M. Flickkurs durch Ihre Durchlaucht die Fürstin und deren nun in Gott ruhenden hohen Gemahl ermöglicht. Privatkrankenpflagestation, unterhalten aus einem vom Beiräte gestifteten Fond und von diesem speziell unter Mitwirkung des Vereins verwaltet. Armenpflege, siehe Tabelle, Darreichung von 254 Essenportionen und 15 Flaschen Wein an Arme. Christbescherung, wobei besonders Erstkommunikanten mit Kleidern beschenkt wurden, durch die Munizipal Ihrer Durchlaucht der jetzt regierenden Fürstin Irma zu Fürstenberg. Ihre Durchlaucht die Fürstin Karl Egon hatten die Gnade dem Verein 70 M. zu spenden.

84. **Heinsheim** (Amt Mosbach). Freifrau E. von Radniß; 2 weitere Frauen. Freiherr Hans von Radniß und 1 weiterer Herr. Der neu gegründete Verein beaufsichtigt den Handarbeitsunterricht in der Volksschule, übt Mitaufsicht an der Kleinkinderschule, verabreicht in Verbindung mit dem am Orte bestehenden Krankenverein an Arme Kost und bereitet den Kleinen der Kleinkinderschule sowie den Ortsarmen eine Christbescherung.

85. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Kauß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Wittl und 1 weiterer Herr. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für arme Kinder wurde das Schulgeld auf die Vereinskasse übernommen, Aufwand 24 M. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Vom Vorsitzenden des Vereins wurden reiche Unterstützungen an Wein, Lebensmitteln und Geld gegeben. Christbescherung in der Kleinkinderschule, Aufwand 92 M. Zur Förderung der Wiederaufnahme des Spinnens gab Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin als Belohnung für die hierin geschickteste Schülerin ein Spinnrad.

86. **Hemsbach** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Ledderhose; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ledderhose. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, deren Baufond durch Sammlung auf 1030 M. angewachsen ist. Die Kinderschweester erhielt zum Jubiläum der Anstalt eine Gabe von 75 M., die durch Sammlung aufgebracht wurde. Mitaufsicht über ein Pflegekind. Kranke wurden mit Essen unterstützt. Christbescherung, Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

87. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Kuenzer Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Thummel und 2 weitere Herren. Eigene sehr gut besuchte Frauenarbeitschule, 4 arme Mädchen erhielten Freiplätze. Veranstaltung einer Handarbeitsausstellung. Kleinkinderschule mit 85 Kindern, Aufwand 300 M.; ausgedehnte Krankenpflege, siehe Tabelle. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhalten Kost und Geldunterstützung. Für Kriegszwecke sind 70 M. vorbehalten. Christbescherung für die Kleinen. Theateraufführung zu gunsten des Vereins.

88. **Herrischried** (Amt Säckingen). Frau Amalie Hosp; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer J. Kaiser. Der neu gegründete Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, in dem 12 Ortschaften umfassenden Kirchspiel Herrischried für geordnete Krankenpflege zu sorgen, siehe Tabelle.

89. **Hertingen** (Amt Börrach). Frau Amtbürgermeister Meyer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ziebold. * Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene Krankenpflegestation, zu deren Unterhalt aus der Stiftung Frauentrost eine Beihilfe von 150 M. erwirkt wurde. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für die Volksschüler, Aufwand durch freiwillige Gaben gedeckt.

90. **Höchenschwand** (Amt St. Blasien). Frau E. Böhler; 2 weitere Frauen. Die Herren Bürgermeister Dietsche und Pfarrer Leiber. * Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule auch während des Sommers auf Vereinskosten, Aufwand 25 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand 48 M. 16 Pf.

91. **Hoffenheim** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Renz; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Renz. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 800 Portionen Essen durch Vereinsmitglieder. Veranstaltung zweier Kinderschulfeste zu Ostern und Weihnachten.

92. **Hornberg**. Frau Bürgermeister Vogel; 9 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt A. Fäcke. * Flückkurs für arme Frauen, Aufwand 44 M. 13 Pf. Mitwirkung an der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung von 8 armen Pflegekindern mit bestem Erfolg. Krankenpflegestation, Unterhaltung einer Landkrankenpflegerin. Armenpflege, Darreichung von Suppen (274). Christbescherung für die Ortsarmen, Aufwand von 116 M. 50 Pf. durch Kollekte gedeckt. Die Stadt wurde in Armenbezirke geteilt und jeder Vorstandsdame ein solcher überwiesen. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden 48 M. Zur Feier des Geburtsfestes der hohen Protektorin wurde eine Mitgliederversammlung abgehalten.

93. **Hubertshofen** (Amt Donaueschingen). Frau Adelheid Rösch; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hamm und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankenpflege und Armenpflege siehe Tabelle.

94. **Huchenfeld** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Krauß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß. * Kinderpflege. Eigene Krankenpflegestation, die sich sehr bewährt, siehe Tabelle. Die Belehrungen der Krankenschwester über zweckmäßige Behandlung der Kranken und die Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten machten sich durch einen verminderten Krankenstand fühlbar. Veranstaltung einer Abendunterhaltung mit Aufführung eines Festspiels zur Feier des 25jährigen Bestehens des Deutschen Reiches brachte eine außerordentliche Einnahme von 128 M. für die Vereinskasse.

95. **Hüfingen** (Amt Donaueschingen). Frau Karoline Griening; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rauber und 1 weiterer Herr. Beaufsichtigung von 2 armen Pflegekindern. Armenpflege siehe Tabelle.

96. **Zimmendingen** (Amt Engen). Frau Direktor Germershausen; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ruf. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung und Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten, Aufwand 62 M., durch eine Theatervorstellung, die 106 M. 80 Pf. eintrug, gedeckt.

97. **Ittlingen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Reinhard; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Reinhard. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Der Verein beabsichtigt, eine eigene Krankenpflegerin für die Gemeindepflege ausbilden zu lassen. Vermehrung und Ergänzung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege wenig in Anspruch genommen.

98. **Räfertal** (jetzt Stadtteil von Mannheim). Fräulein K. Krampf; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mößinger. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation; Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

99. **Kandern** (Amt Lössach). Frau Kramer-Kammüller; 7 weitere Frauen. * Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Zuschuß 42 M. Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Aufwand 114 M. 26 Pf. Für den Kriegsfall sind 100 M. vorbehalten.

100. **Rehl** (Stadt und Dorf). Frau Trid; 17 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Teubner. * Eigene Kleinkinderschule. Mitaufsicht über 40 arme Pflegekinder. Die Krankenpflege wird von einem besonderen Verein geübt. Armenpflege, Verabreichung von Kohlen und 793 Essenportionen und Wein an Arme auf Vereinskosten und durch Vereinsmitglieder, siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule und Hausarme, Aufwand für letztere 99 M. 80 Pf. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden 48 M. Auszeichnung von 11 Dienstmädchen für treue Dienste. Von J. K. S. der Großherzogin erhielt der Verein anlässlich eines Besuches eine Spende von 100 M. Für Enthebung von Neujahrsbesuchen sind 93 M. eingegangen.

101. **Reuzingen**. Frau Medizinalrat Schwörer; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kaiser und 3 weitere Herren. * Mitaufsicht in der Kreis-Haushaltungsschule und einem Frauenarbeitskurse, der von 24 Frauen und Mädchen besucht war. Eigene Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 18 armen Pflegekindern. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Christbescherung, Veranstaltung einer Sammlung, Ertrag 121 M. Beisteuer von 161 M. zur Kleidung von Erstkommunikanten.

102. **Rippenheim** (Amt Ettenheim). Frau Pfarrer Agnes Franze; 8 weitere Frauen. Der katholische und evangelische Geistliche und ein Rechner * Eigene Kleinkinderschule. Veranstaltung einer Lotterie, wozu J. K. S. die Großherzogin gnädigste Beisteuer leistete, Ertrag 526 M., Minderung der Bauschuld auf 2600 M. Beaufsichtigung von 13 armen Pflegekindern. Eigene Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Christbescherung für 72 Kinder, Aufwand durch Sammlung gedeckt.

103. **Kirchheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer M. Schmidt; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Eigene gut besuchte Frauenarbeitschule mit 90—120 Schülerinnen. Fliehkurs mit 45 Teilnehmerinnen, meist junge Fabrikarbeiterinnen. Die Leitung der am Orte bestehenden und seither unterstützten Kleinkinderschule ging in die Hände des Vereins über, zu deren Gunsten wurde ein Weihnachtsbazar veranstaltet, wozu J. K. S. die Großherzogin reiche Gaben spendete, Erlös 361 M.; ferner wurden aus Vereinsmitteln zum Betrieb 506 M. zugeschoffen. Beaufsichtigung von 47 armen Pflegekindern. Eigene Krankenpflegestation, die beim Auftreten einer heftigen Masernepidemie sowie von Scharlach und Diphtheritis von besonderem Segen war. Abhaltung eines Ver-

bandkurses für 24 Jungfrauen durch Herrn Dr. Haß. Armenpflege. Den Kleinen der Kinderschule wurde eine Osterfreude bereitet und auf Großherzogs Geburtstag Brotelein verteilt, auch die Frauenarbeitschule und Sonntagschule hatten an Ostern und Weihnachten ihre Festfeiern. Die Christbescherung in der Kinderschule mußte der Masernepidemie wegen verschoben werden.

104. **Kollnau** (Amt Waldkirch). Frau Direktor Jeanmaire; 10 weitere Frauen. Herr Buchhalter Poppert. Der im Oktober d. J. ins Leben getretene Verein widmet sich der Aufgabe der Einführung geordneter Wochenpflege, wozu er eine erfahrene Pflegerin gewonnen hat. Die Verpflegungsdauer ist jeweils auf 10 Tage festgesetzt, während deren die Wöchnerinnen mit Suppe und Fleisch versorgt werden. Reichliche Zuwendung von Kinderwäsche durch Vereinsmitglieder.

105. **Konstanz**. Frau Landgerichtsrat Stein; 17 weitere Frauen. Herr Landgerichtsrat Singer und 1 weiterer Herr. Das langjährige Vorstandsmitglied Frau Stadtrat Veiner ist leider durch den Tod ihrem Wirkungskreis entzogen worden; Frau Seheimerat Bloß ist an ihre Stelle getreten. Ferner ist der Verein durch die Beretzung des langjährigen Beirats Herrn Landgerichtsrats Dr. Koller nach Freiburg einer wertvollen Arbeitskraft verlustig gegangen. Eigene gut besuchte Frauenarbeitschule. Kochkurse für Fabrikarbeiterinnen mit 32 Teilnehmerinnen, Aufwand 205 M. 86 Pf. Flickverein mit 75 Frauen und mit 20 ledigen Fabrikarbeiterinnen, Aufwand 365 M. 83 Pf. Beaufsichtigung von 40 armen Pflegekindern. Beteiligung an dem von der Arbeitsnachweisanstalt gegründeten Mädchenheim, einer Heimstätte für Arbeitslose, durch Zuschüsse und Führung der Oberaufsicht. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Kinderfrühstück in den Wintermonaten an 440 Kinder, in 21 800 Portionen, Aufwand 1 144 M. Einführung geordneter Wochenpflege durch Bestellung einer Pflegerin, geleistet wurden 22 Wollpflegen und verschiedene teilweise. Aufwand für Pflege 341 M. 23 Pf. und für Verabfolgung von Nahrungsmitteln an Wöchnerinnen 282 M. 40 Pf. Das Interesse hat sich Ende des Jahres so gesteigert, daß die Berufung einer 2. Pflegerin beschlossen wurde. Im Sonntagsverein erhielten 30—40 junge Mädchen, darunter besonders Dienstmädchen, Anleitung in häuslichen Geschäften, Belehrung und Unterhaltung, Ausflug im Sommer auf die Mainau, Christbescherung, Aufwand 344 M. 75 Pf. Verbringung eines kranken Knaben ins Soolbad Dürheim und eines taubstummen Mädchens von Bludenz in die Taubstummenanstalt Meersburg, wofür 47 M. 83 Pf. bezw. 17 M. 27 Pf. aufgewendet wurden. Dem Verein ist von Frau Rechtsanwältin Molter Wwe. ein Vermächtnis von 1 000 M. zugefallen. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin ließ fortgesetzt dem Verein Höchstihre gnädigste Unterstützung durch namhafte Zuwendungen und fördernde Anregung angedeihen. Wiederholte Besuche Höchstderselben und Empfang der Vorstandsmitglieder mit denen von andern Vereinen der Seegegend auf der Mainau.

106. **Krautheim**. Frau Auguste Eichhorn; 2 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Herbold. * Arme Kranke wurden durch Vereinsmitglieder besucht und durch Verabreichung von Krankenloft 3—4 Monate unterstützt. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für Ortsarme und die Kleinen der Kinderschule, Aufwand 150 M.

107. **Ladenburg**. Frau Dr. Wilt Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Professor Metzger und 1 Rechner. * Preisverteilung an tüchtige Handarbeitschüler-

innen, Aufwand 11 M. 28 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Kranken-
geräte. Armenpflege, an 32 Kranke wurden 86 Pfund Fleisch, 36 Flaschen
Wein, 232 Liter Milch, 16 Flaschen Tokayer und Malaga, 23 Portionen Esset
und 23 M. Gelb verabreicht; 9 Wöchnerinnen erhielten 63 Portionen Essen und
30 Stück Kindszug. Aufwand 138 M. Für Kriegszwecke sind 300 M. vor-
behalten. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, wozu Sammlung
124 M. 35 Pf. eintrug.

108. **Lahr.** Frau Kommerzienrat A. Stöffer; 10 weitere Frauen. Herr
Stadtpfarrer Wachs und 1 weiterer Herr. Für die einzelnen Zweige der
Vereinshätigkeit bestehen besondere Abteilungen. Abteilung I, Armenpflege,
Aufwand 1152 M. Monatliche Zusammenkünfte von Vereinsdamen zur An-
fertigung von Leibwäsche, besonders für Wöchnerinnen, Entsendung von 6 kranken
Kindern ins Soolbad Dürheim, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Ab-
teilung II, Schulwesen. * Leitung der städtischen Frauenarbeitschule. Ab-
teilung III, Krankenpflege. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Auf-
wand 1351 M. 49 Pf. Für Kriegszwecke sind 1000 M. vorbehalten. Christ-
bescherung für 111 Familien. Belohnung treuer Diensthoten für 10 und 20jährige
Dienste.

109. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Emma Maurer, 4 weitere
Frauen. Herr Pfarrer Kappler. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule.
Eigene Krankenpflegestation. Verabreichung von 630 Portionen Krankenkost,
siehe Tabelle. Christbescherung. Zusammenwirken mit 2 Jungfrauenvereinen.

110. **Landa** (Amt Tauberbischofsheim). Frau M. Bierneisel; 9 weitere
Frauen. Herr Gutsbesitzer Bierneisel und 1 Sekretär. Eigene Frauenarbeits-
schule und Kleinkinderschule, siehe Tabelle. Verbindung mit der am Orte be-
stehenden Sanitätskolonne. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.
Leistung eines Beitrags an das Ortspital von 50 M., wogegen dieses eine
Krankenschwester für die Pflege erkrankter Vereinsmitglieder zur Verfügung stellt.
Im verfloffenen Jahre sind in dieser Weise 50 Nachtwachen und 151 Einzel-
besuche geleistet worden. Dem Verein wurde von Herrn Karl Spang ein Ge-
schent von 500 M. zugewendet. Werbung neuer Vereinsmitglieder von bestem
Erfolge begleitet.

111. **Legelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere
Frauen. Herr Pfarrer Gebhard. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule
durch Uebernahme des Schulgelbes für arme Kinder, im Betrag von 23 M.
40 Pf. Beaufsichtigung von 14 armen Pflegekindern. Krankengeräte. Armen-
pflege, Darreichung von 56 Portionen Essen und 13 Liter Wein an arme Kranke,
Aufwand 46 M. 55 Pf. Den Kleinen der Kinderschule wurde zu Weihnachten
Spielzeug beschenkt, Aufwand 22 M. 32 Pf.

112. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Baronin von Schönstadt;
4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. * Flickkurs mit durchschnittlich 15 Teil-
nehmerinnen an den Abenden. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, zu deren
Unterhalt 72 M. zugeschossen wurden. Beaufsichtigung von armen Pflegekindern.
Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Armenunterstützung, meist durch Privatthätig-
keit der Mitglieder. Christbescherung, wozu reichlich Gaben flossen, Aufwand 75 M.

113. **Leuzkirch-Unterleuzkirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger; 7 weitere Frauen. Herr Ad. Tritscheller. * Eröffnung einer eigenen Kleinkinderschule, Aufwand für Inventar 598 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung in der Kleinkinderschule, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Beihilfe zur Kleidung einer Erstkommunikantin 10 M. Als besonders ehrendes Ereignis ist der Besuch J. K. H. der Großherzogin auf der Schwarzwaldfahrt zu erwähnen, wobei Höchstdieselbe den Verein mit einer gnädigsten Beisteuer und die Kleinkinderschule mit Bildern zur bleibenden Erinnerung erfreute.

114. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Agnes Seufert; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Seufert und 1 weiterer Herr. Der Verein hat sich neu konstituiert und sein Tätigkeitsgebiet wesentlich erweitert. Die Zahl der Mitglieder hat sich auf 54 gehoben. Es soll eine geordnete Krankenpflege eingeführt werden. Vorrat von Krankengeräten. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhalten kräftigende Suppen durch die Vereinsmitglieder, welche ihre Auslagen der Vereinskasse in Uerechnung bringen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung von 16 armen Pflegekindern, deren Pflegeltern mit Prämien durch die Gnade Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin bedacht werden konnten. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Aufwand 9 M. 76 Pf.

115. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Hauf; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Hauf. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankengeräte. Darreichung von Naturalunterstützungen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder, wobei Wöchnerinnen besondere Mühsicht erfahren. Christbescherung in der Kleinkinderschule, Aufwand 55 M. 38 Pf.

116. **Lichtenau** (Amt Kehl). Herr Pfarrer Dr. Wittl; 2 weitere Herren und 6 Frauen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 6 armen Pflegekindern. Armenpflege, Darreichung von 358 Essenportionen von Vereinsmitgliedern, sowie 550 Portionen vom Pfarrhaus unentgeltlich, sowie 50 Flaschen guten Rotweins. Christbescherung.

117. **Ring mit Hohlbühl** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Ernst; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ernst. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Unterstützung von Armen und Kranken mit Kost und Geld. Den Kleinen der Kinderschule wurde eine Osterfeier und Christbescherung gehalten. Die Schülerinnen der obersten Klassen des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule erhielten zum Andenken Nähschachteln.

118. **Lörrach-Neustetten**. Herr Dr. Hieber, 1 weiterer Herr sowie die Vorstände der einzelnen Abteilungen. Aenderung der Vereinsstatuten und Ergänzung der Statuten der Frauenarbeitschule. Konferenz der Fabrikanten und der Vereine der oberen Landesgegend in Angelegenheit der Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen. Jubiläumfeier für die beiden Veteraninnen des Vereins, Frau Schulz und Frau Professor Müller, welche auch seitens J. K. H. der Großherzogin durch Höchsteren Bildnis ausgezeichnet wurden. Der Verein hat den schmerzlichen Verlust seines langjährigen Veirates der Abteilung II Herrn Geh. Regierungsrat Becker durch den Tod zu beklagen. Abteilung I. Kleinkinderschule, Industrieunterricht, Frauenarbeitschule: Frau Schulz; 7 weitere Frauen. Herr Kreisrathrat Fehrl, und 2 weiterer Herren. Die Kleinkinderschule erfreute sich einer ungehemmten Entwicklung. Christbescherung, zu welcher Gaben im Gesamtbetrage von 327 M. 80 Pf. flossen. Fleißige Industrie-

Schülerinnen erhielten seitens des Vereins Auszeichnungen. Flickschule mit 24 erwachsenen Mädchen. Frauenarbeitschule von 67 Schülerinnen besucht. Kleidermachen, 3 Bügelfurse. Abteilung II, Kochschule, Bügelfurs und Volksküche: Frau Schuppach, 2 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Gaddum und 6 weitere Herren. Es wurden 5 Koch- und Bügelfurse mit 31 Schülerinnen (Fabrikarbeiterinnen) abgehalten, mit Beihilfe der Stadt und einem Staatszuschusse von 400 M. Die Volksküche in städtischen Räumen und mit einem Zuschusse der Stadt von 300 M. und mit Nachhilfe mehrerer Fabrikanten unterhalten, gab täglich durchschnittlich 85 Portionen zu 25 Pf. ab. Seit Anfang des Jahres 1897 hat die Stadt anderweite mehr entsprechende Räume eingerichtet und zur Verfügung gestellt. Abteilung III. Mädchenfürsorge und weibliches Dienftbotenwesen: Frau Medizinalrat Dr. Ritter, 2 weitere Frauen. Herr Oberamtsrichter Nüßle. Auszeichnung von 9 Dienftboten für 10jährige treue Dienste seitens des Vereins. Abteilung IV. Armenpflege, Krankenpflege, Suppenverein, Flickabende für arme Frauen: Frau Müller, 9 weitere Frauen; Herr Hauptlehrer Tritschler und 1 weiterer Herr. Verabreichung von 1168 Volksküchenmarken im Wert von 292 M. an Arme, 285 l Wein, 426 l Milch, Brot, Essen, Fleisch. Wöchnerinnen und Kranke erhielten vom Suppenverein 749 Essenportionen im Wert von 449 M. 40 Pf. Flickabend mit 43 Teilnehmerinnen, verabreicht wurden 480 m Stoff und 18 Pfund Wolle, Aufwand 259 M. 25 Pf. Abteilung V. Fürsorge und Hilfsbereitschaft für den Kriegsfall: Frau Eisenlohr, 2 weitere Frauen. Herr Kaufmann W. Meyer. Vorhaben der Errichtung eines Lazarets oder einer Erfrischungstation im Kriegsfall. Vorläufig mit der Anlegung eines Vertrags von 100 M. begonnen.

119. **Mahberg.** Freifrau von Türckheim, Excellenz; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Arnold. * Zuschuß von 12 M. an den katholischen Krankenverein. Verabreichung von Suppen an Arme durch Private. Christbescherung für 6 Armenkinder. Flickschule und Beaufsichtigung der Armenkinderpflege durch die Vorstandsfrauen.

120. **Malterdingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Ahles; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ahles. * Verteilung von Ergänzungsprämien an Handarbeitschülerinnen. Flickabend für schulentlassene Mädchen, schwache Beteiligung, Aufwand 9 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Zuschuß von 80 M. zur Tilgung einer Bauschuld. Unterhaltung einer Krankenpflegestation durch Landkrankenpflegerin, Aufwand gering, weil meist selbstzahlende Patienten. Vermehrung des Vorrats an Krankengeräten durch Anschaffung einer Badewanne. Armenpflege, Verabreichung von 272 Essenportionen und 20 Flaschen Wein an arme Kranke. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

121. **Mannheim.** Fräulein G. Gärtner; 2 weitere Frauen. Herr Major Seubert sowie die Vorsteherinnen und Beiräte der 6 Abteilungen. Einnahme 14117 M., Ausgabe 13979 M., Vermögen 10779 M. Abteilung I. Arbeitsfaal: Frau Geh. Oberregierungsrat Frech; 11 weitere Frauen, Herr Landgerichtsrat Könige. Thätigkeit wie bisher. Im Kriegsfall hat diese Abteilung die gesamte freiwillige Hilfsthätigkeit des Vereins in sich zu vereinigen. Zusammenwirken mit dem Männerhilfsverein. Die Errichtung von 7 Reserve-lazareten mit 764 Betten ist für den Ernstfall vorgesehen. Einnahmen 2600 M.,

Ausgaben 2600 M., Vermögen 9500 M. Abteilung II. Frauenarbeits-
schule. Frau Oberst von Kenz Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Major
Senbert. Die Schülerinnenanzahl hat sich gegen das Vorjahr etwas gehoben. Ein-
nahme 14485 M., Ausgaben 14240 M., Vermögen 57485 M., dem 49028 M.
Schulden gegenüberstehen. Handarbeitsausstellung fand allgemein Anerkennung.
Abteilung III. Krankenpflege: Fräulein Anna Mohr; 1 weitere Frau.
Herr Stadtpfarrer Ahles und 1 weiterer Herr. Gesteigerte Thätigkeit der
Privatpflegestation, Vermehrung des Pflegepersonals. Christbescherung, Auf-
wand durch Sammlung gedeckt. Einnahmen 11277 M., Ausgaben 9919 M.,
Vermögen 35129 M. Abteilung IV. Armenpflege: Fräulein Gärtner;
9 weitere Frauen, die Herren Stadtpfarrer Ahles und Bauer. Entsendung von
22 fränkischen Kindern ins Soolbad; 23 Mädchen erhielten Unterricht im
Weißnähen und Bügeln. Einnahmen 12018 M., Ausgaben 11970 M., Ver-
mögen 34516 M. Abteilung V. Unterrichtswesen: Frau Stadtpfarrer
Hizig; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Hizig. * Ueberwachung des
Haushaltungsunterrichts in der städtischen Volksschule. Abteilung VI.
Volksküche: Frau Fabrikant Vise Venel; 8 weitere Frauen. Herr Privatier
Ph. Bender und 1 weiterer Herr. Der Besuch der Volksküche hat sich ge-
hoben, was der Verabreichung von halben Portionen zugeschrieben wird. Frequenz
250—360 Personen täglich. Vermehrung des Personals und Inventars, er-
höhter Aufwand. Verabreicht wurden 8741 Portionen Brot, 2855 Suppe,
2007 Portionen Gemüse und Fleisch, 71306 halbe und 19258 ganze Portionen
Suppe, Gemüse und Fleisch. Einnahmen 21361 M., Ausgaben 20561 M.,
Vermögen 5346 M. Einer Abordnung des Vereins wurde die Ehre zuteil, von
Ihren Königlich hohen Hoheiten der Großherzogin und Erbgroßherzogin anlässlich
der Einweihung des Kriegerdenkmals am 27. September empfangen zu werden.
Hinsichtlich der Einzelheiten der Leistungen vergl. Tabelle.

122. **Markdorf** (Amt Ueberlingen). Frau Dr. Blum; 7 weitere Frauen.
Herr Bürgermeister Beck und 2 weitere Herren. Der Verein hat den Verlust
seines langjährigen Beirates Herrn Bürgermeisters Frey durch den Tod und den
Rücktritt seiner seitherigen Präsidentin, dessen Frau, zu beklagen. * Flickkurs
mit 23 Schülerinnen. Bügeltkurs von 20 Mädchen besucht. Die Erstellung
einer eigenen Kleinkinderschule wird angestrebt. Armenpflege. Darreichung von
Kost und Wein an Kranke. Die in der Tabelle aufgeführten Rechnungsergebnisse
umfassen das Jahr 1896 mit dem vorhergegangenen Gründungsjahre.

123. **Mauer** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Julie Schaab; der Ehren-
vorsitz wurde Freifräulein Luja von Güler übertragen. 6 weitere Frauen.
Herr Pfarrer Schaab. * Eigene Kleinkinderschule, zu deren Unterhaltung
die Gemeinde einen erklecklichen Beitrag leistet. Geordnete Krankenpflege durch
Bestellung einer Pflegerin wird angestrebt. Verabreichung von Krankenkost
durch Vereinsmitglieder. Krankengeräte. Der Strickverein arbeitete in gewohnter
Weise für die Idiotenanstalt Mosbach. Der Frauenverein stellte das Material,
Christbescherung und Osterfeier für die Kleinen der Kinderschule. Von Er-
hebung eines Mitgliederbeitrags wurde wegen sonstiger genügender Mittel Um-
gang genommen.

124. **Maulburg** (Amt Schopfheim). Frau Grether Wwe.; 6 weitere
Frauen. Herr Dekan Fischer. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, An-

schaffung von Spielzeug und anderen Gerätschaften für dieselbe. Eigene Krankenpflegestation; leider erkrankte die Krankenschwester am Jahresluß. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

125. **Meckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Amtbürgermeister StoII; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rihm. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung. Geschenk an die Kinderlehrerin.

126. **Meersburg**. Frau Hofapotheker Glogger; 7 weitere Frauen. Vorstand der Taubstummenanstalt Herr Härter. * Flickkurs mit starker Beteiligung, Aufwand 12 M. 75 Pf. Unterstützung einer Witwe behufs Teilnahme an einem Zuschneidekurs. Armenpflege. Sammlung für die Wasserbeschädigten ertrug 40 M. Beisteuer 26 M. 40 Pf. zur Kleidung von 9 Erstkommunikanten. Einrichtung des neugeschaffenen Kindergartens. Belohnung zweier Diensthoten für 5 jährige treue Dienste. Von der verstorbenen Frau Dr. Molter von Konstanz erhielt der Verein ein Vermächtnis von 1000 M.

127. **Menzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau M. Schlageter; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Schäfer. * Beaufsichtigung der Hausspinnerei jugendlicher Spinnerinnen. Die in Aussicht gewesene Krankenschwester ist nicht in Dienste des Vereins getreten, jedoch eine andere Krankenschwester für nächstes Jahr gewonnen worden. Armenpflege. Den Vorstandsmitgliedern wurde die Ehre zu teil, von J. K. H. der Großherzogin in St. Blasien wiederholt empfangen zu werden und eine Spende von 50 M. entgegenzunehmen.

128. **Menzingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Müller; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller. * Eigene Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Unterhaltung einer Landkrankenpflegerinnenstation. Armenpflege. Zu allem siehe Tabelle. Darreichung von 1500 Suppenportionen durch Vereinsmitglieder mmentgeltlich. Christ- und Osterbescherung. Jungfrauenverein unter Leitung der Kinderschwester.

129. **Meßkirch**. Frau Forstmeister Dfner; 10 weitere Frauen. Herr Kaufmann Lauchert. * Flickschule mit 28 Mädchen (Aufwand 22 M.). Anregung der Abhaltung solcher in benachbarten Landorten. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Unterstützungen an Arme, Kranke und Wöchnerinnen siehe Tabelle. Darreichung von 231 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule (59 M. 28 Pf.). Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten (36 M.). Defortierung von 5 Dienstmädchen für 10 und mehr Dienstjahre mit Diplomen.

130. **Mingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Kath. Griebühler; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch. Eigene Frauenarbeitschule mit 123 Schülerinnen, Aufwand 500 M., Staatsbeitrag 300 M. * Stark besuchte Kleinkinderschule; dieselbe mußte im Juni wegen einiger Krankheitsfälle geschlossen werden. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Für die Krankenschwestern wurde ein besonderes Schlafzimmer hergestellt. Christbescherung für die Kleinen in der Kinderschule; Weihnachtsfestspiel durch die Industrieschülerinnen.

131. **Mosbach**. Frau Emilie Schönlein; 8 weitere Frauen. Herr Obersteuereinspektor von Delaiti und 1 weiterer Herr. Eigene, gut besuchte Frauenarbeitschule, zu deren Unterhalt die Stadt 100 M. und der Staat 300 M.

Zuschuß leistet. * Flickkurs, Aufwand 25 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege im Zusammenwirken mit dem konfessionellen Suppenverein, verabreicht wurden 1289 Liter Milch, 207 Flaschen Wein, 170 Essenportionen. Christbescherung. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

132. **Mudau** (Amt Buchen). Frau Oberpostdirektionssekretär Schäfer Wwe.; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bechtold; 3 weitere Herren. * Verabreichung von Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen. Flickkurs mit 25 Teilnehmerinnen. Eigene Kleinkinderschule. Armenpflege. Veranstaltung eines Konzertes zu gunsten der Kleinkinderschule. Erziehungsbeitrag für ein taubstummes Mädchen 50 M.

133. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Frau Stadtpfarrer Helbing. * Mitaufsicht an der städtischen Frauenarbeitschule. Flickerein für Fabrikmädchen mit 32 Teilnehmerinnen. Christbescherung für dieselben, sowie für die Kleinkinderschule und den Jungfrauenverein. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung von 20 armen Pflegekindern, Prämiiierung tüchtiger Pflegeeltern, Aufwand 60 M. Unterhaltung einer vielgelesenen Bibliothek.

134. **Mühlhofen** (Amt Ueberlingen). Frau Pauline Wicham; 5 weitere Frauen. Herr Gemeinderat Möggling. Krankenpflege unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin siehe Tabelle.

135. **Müllheim**. Frau Friederike Blankenhorn Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Freiherr von Kraft-Ebing und 3 weitere Herren. Eigene Handarbeitschule. Der in Verbindung mit der Stadtgemeinde eingerichtete Haushaltungs- und Kochunterricht wurde als obligatorischer Unterricht in der Fortbildungsschule eingerichtet, Aufwand 120 M. Erwerbsgelegenheit durch Stricken, Aufwand 13 M. 20 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung der armen Pflegekinder, Armenpflege. Für Kriegszwecke sind 1000 M. vorbehalten. Belohnung zwei treuer Dienstboten für 15 jährige Dienstzeit. Der Verein erfreute sich wieder besonders huldvoller Teilnahme S. K. G. der Erbgroßherzogin.

136. **Murg** (Amt Säckingen). Fräulein Marie Gertiser; 2 weitere Vorstandsmitglieder. Herr Bürgermeister Hilbert. Armenpflege siehe Tabelle. Anschaffung der Verbandmittel-Muster für den Kriegsfall.

137. **Neckarbischofsheim**. Frau Gräfin von Helmstatt-Strachwitz; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 1 weiterer Herr. * Flickkurs 29 M. 54 Pf. Armenpflege siehe Tabelle. 7 arme Kranke erhielten an 422 Tagen Kost. Sammlungen für die Wasserbeschädigten und den Friedrichsbau ergaben 250 M. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden, Dienstbotenbelohnung.

138. **Neckargemünd**. Frau Anna Leonhard Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kub. Die Mitgliederzahl ist von 96 auf 125 gestiegen. * Es ist dem Verein gelungen, eine in Anregung gekommene Einschränkung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten an der Elementarschule abzuwenden. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 6 armen Pflegekindern. Armenpflege als Hauptthätigkeit, Darreichung von Krankenkost, Geldgaben, sowie Brennholz. Christbescherung für die Kleinkinderschule, Aufwand durch Samml-

lung gedeckt. Beisteuer zur Kleidung eines Konfirmanden. Abhaltung eines umfassenden unentgeltlichen Sanitätskurses durch die freundliche Bereitwilligkeit des prakt. Arztes Dr. Zahn.

139. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Dr. Schifferdecker; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. Die Mitgliederzahl ist infolge der Einführung einer geordneten Krankenpflege von 140 auf 300 gestiegen. Beaufsichtigung von 17 armen Pflegekindern. Ausgedehnte Krankenpflegestation, zu deren Unterhalt die Stadtbehörde 200 M. und die Präsidentin 100 M. beisteuerte, siehe Tabelle. Anschaffung von Krankengeräten, Wert 200 M. Armenpflege, Darreichung von 49 $\frac{1}{2}$ Pfund Fleisch, 34 Flaschen Wein, 301 $\frac{1}{2}$ Eiter Milch, 878 Eiern, 532 Pfund Brot, 109 Zentner Kohlen, Aufwand 322 M., außerdem erhielten von 22 Vereinsmitgliedern arme Kranke an 360 Tagen das Mittagessen. Für Kriegszwecke sind 1000 M. vorbehalten. Christbescherung für Ortsarme, wozu reiche Gaben flossen. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden.

140. **Neulussheim** (Amt Schwetzingen). Frau Pfarrer Trautwein; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein und 2 weitere Herren. * Beschaffung des Arbeitsmaterials für arme Schülerinnen. Eigene Kleinkinderschule, Aufwand 667 M. 25 Pf. Veranstaltung einer Gabenverlosung, wozu reiche Spenden J. K. H. der Großherzogin flossen und die, durch die Unterstützung der staatlichen Behörden sowie des Gesamtvereins und der Zweigvereine gefördert, ein günstiges Ergebnis hatte, sodaß von der Bauschuld 300 M. abgetragen werden konnten. Die Schule mußte wegen Auftretens von Masern vorübergehend geschlossen werden. Eigene Krankenpflegestation, Aufwand 452 M. 75 Pf. Infolge des sehr hohen Krankenstandes war die Pflegerin überanstrengt und mußte einen 4 wöchigen Badeaufenthalt im Landesbad nehmen. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule. Arme und Kranke erhielten Kost durch Vereinsmitglieder. Der Geburtstag J. K. H. der Großherzogin wurde festlich begangen.

141. **Neunkirchen-Schwarzach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Sprickmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprickmann. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Aufwand 21 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege. Anfertigung von Strümpfen für die Idiotenanstalt Mosbach. Christbescherung für die Kleinkinderschule, Aufwand durch Sammlung gedeckt.

142. **Neustadt** (a. d. Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalder; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Ninkenburg und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule, dieselbe mußte wegen Ausbruch der Masern auf 4 Wochen geschlossen werden. Die Kinder erhielten Mittagsuppen gegen wöchentlich 20 Pf. Vergütung, sodaß dieselben den ganzen Tag in der Anstalt zubringen konnten. Die Gemeinde schenkte zur Erweiterung der Spielplätze weiteres Gelände. Mitaufsicht über arme Pflegekinder. Christbescherung; zu Ostern und Weihnachten Kinderfestspiele, Einnahmen 221 M. Dem Verein flossen wieder reiche Gaben zu, darunter eine Spende J. K. H. der Großherzogin von 50 M. Der Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin gelegentlich der Reise über den Schwarzwald bot einen besonderen Ehrentag für den Verein.

143. **Rußbach** (Amt Oberkirch). Fräulein Karoline Armbruster; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bieffe und 1 weiterer Beirat. Eigene

Kleinkinderschule und Krankenpflegestation siehe Tabelle. Aufwand konnte nicht genau angegeben werden, da Einnahmen und Ausgaben mit dem Betrieb der nicht zum Verein gehörigen St. Josefsanstalt zusammenhängen. Krankengeräte, Wert 52 M. Armenpflege, Darreichung von Essenportionen im Gesamtwert von 20 M.

144. **Rußbaum** (Amt Bretten). Fräulein Marie Ludwig; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; auch für den Handarbeitsunterricht wurde eine Beihilfe gewährt. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Aufwand 8 M.

145. **Rußloch** (Amt Heidelberg). Freifrau von Bettendorf; 2 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Hurst. Der neu gegründete Verein beschränkt sich vorläufig auf die Beaufsichtigung des Industrieunterrichts an der Volksschule und die Errichtung einer Handarbeitschule für schulentlassene Mädchen. Abhaltung eines Flickkurses, der raschen Eingang fand, Aufwand 36 M.

146. **Oberkirch**. Fräulein Marie Hof; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Schellenberg und 2 weitere Herren. * Abgabe von Belobungen an 2 Schülerinnen. Flickkurs mit 28 Teilnehmerinnen, Aufwand 30 M. Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Mit Zustimmung der Ortsschulbehörde wurden auch schulpflichtige Kinder, deren Eltern in Fabriken arbeiten, in der schulfreien Zeit in die Anstalt aufgenommen. Beaufsichtigung von 32 armen Pflegekindern. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Am Jahresluß wurde noch eine eigene Wochenpflegerin angestellt. Armenpflege, Aufwand 396 M. Suppenanstalt, Verabreichung von 2039 Portionen. Entsendung eines armen kranken Kindes auf Vereinskosten ins Soolbad Dürheim. Christbescherung für die Kleinen. Der Verein hat durch den Tod der Freifrau Julie von Haber, geb. Bergfus, einer opferwilligen Gönnerin, einen schmerzlichen Verlust erlitten.

147. **Oberhaldingen** (Amt Ueberlingen). Frau A. Heilig; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flick- und Bügelkurse, Aufwand 31 M. 44 Pf. Eigene Krankenpflegestation, Unterhaltung einer Landkrankenpflegerin, Aufwand 60 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Sammlung für die Wasserbeschädigten.

148. **Oberweiler** (Amt Müllheim). Frau Oberförster Keller; 4 weitere Frauen. Herr Dr. Fränkel. Der im Jahr 1896 neu gegründete Verein hat sich die Leitung der Kleinkinderschule und die Erstellung eines Neubaus für dieselbe zur Aufgabe gemacht. Derselbe verfügt über ein Kapitalvermögen von 2539 M. und ein von der Gemeinde geschenktes Grundstück von 2,38 Ar. Der Neubau wird im Jahr 1897 aufgeführt werden.

149. **Oberwinden** (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Weiß; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Merkert. Der im September ins Leben getretene Verein verfolgt als Aufgabe: die Beaufsichtigung und Förderung des weiblichen Handarbeitsunterrichts, die Einführung geordneter Krankenpflege, Unterstützung armer Kranken und Wöchnerinnen, Gründung einer Kleinkinderschule, Kleidung von Erstkommunikanten im Verein mit dem Volkstrachtenverein.

150. **Defingen** (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Ritzhaupt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ritzhaupt. * Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke, Aufwand 60 M., außerdem Darreichung von Kost durch Vorstandsfrauen. Künftig wird sich der Verein auch der Ueberwachung der armen Pflegekinder unterziehen.

151. **Dehningen** (Amt Konstanz). Fräulein Marie Duttler; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Diener. Abhaltung eines Kurses zur Anfertigung von Schuhen, Aufwand 61 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beihilfe zur Kleidung von 2 Erstkommunikanten.

152. **Defringen** (Amt Bruchsal). Frau Katharina Waas; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Philipp Buz und ein weiterer Herr. Eigener Handarbeitskurs, dessen Kosten die Teilnehmerinnen direkt bezahlten. Näh- und Flickkurs. Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation. Armenpflege. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule mit Weihnachtsspiel. Veranstellung eines Ausflugs mit den Kindern. Als Wert des dem Verein gehörigen Hauses ist der Feuerversicherungsanschlag desselben eingesetzt worden.

153. **Detlingen** (Amt Vörrach). Frau Pfarrer Niemer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Niemer. Für die Kleinkinderschule wurden größere Beträge geleistet. Darreichung von Wein an arme Kranke, Anschaffung eines Krankenstuhles im Wert von 56 M. Ergänzung des Vorrates an Krankengeräten. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Kinderschule, Aufwand 17 M.

154. **Offenburg**. Frau Oberst Olga von Wedelstädt; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hermann an Stelle des nach Freiburg verlegten langjährigen, verdienten Beirates Herrn Geheime Reg.-Rat Föhrenbach. Eigene gut besuchte Frauenarbeitschule, Einnahme 990 M., Ausgabe 738 M. 2 Ausstellungen der gefertigten Arbeiten. 14 arme Mädchen fanden unentgeltlich Unterweisung im Weisnähen und Kleidermachen und erhielten nebstdem Bügelunterricht, Aufwand 280 M. * Anfertigung von Hemden und Bettzeug für Arme, Aufwand 89 M. 30 Pf. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 55 armen Pflegekindern. Anstellung einer eigenen Wochenpflegerin, zu deren Unterhalt die Stadt 400 M. beisteuert. Die Einrichtung hat sich trefflich bewährt, die Pflegerin war fast das ganze Jahr beschäftigt, verpflegt wurden 60 Wöchnerinnen während 190 Tagen und 80 Nächten. Armenpflege siehe Tabelle. Eigene Volksküche, deren Besuch sich dem Vorjahr gegenüber gehoben hat, Verabreichung von 17 229 Portionen Essen, Suppen und Brot. Veranstellung von Vorträgen und Theateraufführungen, wodurch 459 M. 30 Pf. erzielt wurden. Christbescherung, Aufwand 831 M. Dienstbotenprämierung.

155. **Oftersheim** (Amt Schwetzingen). Frau Marie Seitz; 5 weitere Frauen. Herr Vikar Beininger. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung.

156. **Orschweier** (Amt Ottenheim). Freifrau M. von Böcklin; 6 weitere Frauen. Freiherr N. von Böcklin und 2 weitere Herren. * Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Verabreichung von 750 Essenportionen an Arme durch die Mitglieder des Vorstands. Christbescherung.

157. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein Helene Bader; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Stigler. * Flickkurs für Frauen und Mädchen mit 20 Teilnehmerinnen, Kochkurs, der in einen Morgenkurs für 11 erwachsene

Mädchen und in einen Mittagskurs für 9 Fortbildungsschülerinnen zerfiel, Aufwand 52 M. 38 Pf. für den ersteren und 19 M. für letzteren. Ein anfangs Dezember begonnener neuer Kurs war von 10 Fortbildungsschülerinnen von Ortenberg und 3 aus einer benachbarten Gemeinde besucht. Armenpflege durch reichliche Darreichung von Suppen und Essenportionen mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen. Bei langwieriger Krankheit wurde eine Pflegerin gestellt und an 3 Kinder auf Vereinskosten Soolbäder verabreicht. Christbescherung für 110 Kinder, deren jedes ein warmes Kleidungsstück erhielt, die Feier wurde durch ein Weihnachtstransparentbild, Geschenk J. K. H. der Großherzogin, erhöht. Eine Lotterie zu gunsten der Errichtung einer Kleinkinderschule lieferte einen Ertrag von 550 M.

158. **Osterburken** (Amt Abelsheim). Fräulein Ida Hofmann; 4 weitere Vorstandsmitglieder. Herr Pfarrverwalter Kerber und 4 weitere Herren. Abhaltung eines Kochkurses, Aufwand 330 M., eines Näh- und Bügelskurses, Aufwand 190 M. und eines Flickkurses, Aufwand 50 M. Armenpflege siehe Tabelle. Dem Verein stehen die Verbandmittel der Eisenbahnstation zur Verfügung. Für den Kriegsfall sind 6 ausgebildete Krankenträger zur Hilfeleistung bereit gestellt.

159. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau Bürgermeister Metzger; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Metzger und 2 weitere Herren. * Eigene Kleinkinderschule und Unterhaltung einer vielbeschäftigten Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Christbescherung.

160. **Pforzheim**. Frauenverein. Frau B. Waag; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Klein. Als besonders freudiges Ereignis ist die Abhaltung der Landesversammlung des Bad. Frauenvereins in Pforzheim und aus deren Anlaß der Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Erbgroßherzogin hervorzuheben. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin geruhten 100 M. zu spenden. Die mit dem Armenverein gemeinschaftlich unterhaltene Kleinkinderschule wurde in neuen geräumigen Lokalen untergebracht. Erweiterung der Krankenpflegestation durch eine 3. Schwester. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung und Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden, Aufwand 635 M. Der Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen widmen sich speziell zwei Damen, die sich öffentlich bereit erklärt haben, Wünsche und Anliegen von Arbeiterinnen entgegen zu nehmen.

161. **Pforzheim**. Armenverein. Frau Kommerzienrat Gülich; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Gehres. Auch dieser Verein erhielt gelegentlich der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Erbgroßherzogin zur Landesversammlung Beweise Allerhöchster Huld und eine Spende der hohen Protektorin von 100 M. Leitung der Kleinkinderschule in Verbindung mit dem Frauenverein. Ausgedehnte Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand von 881 M. 30 Pf. durch Sammlung gedeckt. Beisteuer von 169 M. 80 Pf. zur Kleidung von 46 Konfirmanden.

162. **Pfullendorf**. Frau Apotheker Huber; 8 weitere Frauen. Herr Apotheker Huber und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 141 M. 80 Pf.

163. **Philippsburg** (Amt Bruchsal). Frau Margarethe Wolf; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Reiß. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule.

Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

164. **Planfstadt** (Amt Schwefingen). Fräulein A. Kern und Frau Emilie Dörr Witwe; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kern. * Eigene Kleinkinderschule, Aufwand 650 M. Armenpflege siehe Tabelle.

165. **Kadolfzell**. Frau Kaufmann Anna Streicher sen.; 8 weitere Frauen. Msgr. Werber, päpstlicher Geheimkämmerer und Dekan. Eigene Kleinkinderschule, Kranken- und Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung für 90 Kinder, Aufwand 150 M. An dem noch fortgesetzt unterhaltenen Paramentstickerkurs nahmen 21 Mädchen teil.

166. **Rappena** (Amt Sinsheim). Frau Schild Wwe; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer von Langsdorff und 1 weiterer Herr. Infolge Wegzugs verlor der Verein seine langjährige Präsidentin Frau Ober salineinspektor von Christmar und deren Gemahl, der die Stelle eines Beirates begleitete. Den Scheidenden folgt der Dank des Vereins für ihre erspriessliche Thätigkeit. * Eigene Kleinkinderschule. Christ- und Osterfeier mit Bescherung.

167. **Kastatt**. Frau Oberamtsrichter Farenjchön; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Stigler und 1 weiterer Herr. * Mitaufsicht über den Haushaltungsunterricht an der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Ueberwachung der Pflege von 4 armen Kindern. Eigene Krankenpflegestation mit Hilfe eines Beitrags der Stadt von 620 M., siehe Tabelle. Ausgedehnte Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln, Weißzeug und Bekleidungsgegenständen an Kranke, Wöchnerinnen und Kinder, Aufwand 1205 M. Ertrag eines Wohlthätigkeitskonzertes 309 M. Christbescherung für arme Schulkinder, die Pflegekinder und die Insassen der beiden Armenhäuser; außer Genussmitteln kamen 255 Kleidungsstücke zur Verteilung, die von Wohlthätern gespendet waren.

168. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau C. Becker; 1 weitere Frau. Herr Pfarrer Staiger. Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, vergl. Tabelle. Christbescherung.

169. **Reihen** (Amt Sinsheim). Frau Bürgermeister Brenneisen; 6 weitere Frauen. Herr Jakob Hege. Eigene Kleinkinderschule, Veranstaltung von Kinderfesten zu Ostern und Weihnachten. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

170. **Reihen** (Amt Achern). Frau S. Schrempf Wwe.; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer H. Leo. * Kochkurs mit 21 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankenpflegestation. Armenpflege. Darreichung von Fleisch, Milch, Wein, Kaffee, Brot mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Christbescherung, Aufwand 40 M. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden 17 M. Theateraufführung mit schönem Erfolg.

171. **Rheinbischofsheim**. Frau L. Koffler-Wagner; 16 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pfeiffer und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von 400 Portionen Mittagskost an Arme. Die zu Ostern abgehenden Schülerinnen der Volksschule erhielten Neue Testamente. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule sowie der zwei niedersten Klassen der Volksschule, Aufwand 118 M.

172. **Riegel** (Amt Emmendingen). Frau Marie Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer. Eigene Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Den Krankenschwestern ist in dem von Herrn Pfarrer Guth, welcher leider inzwischen gestorben, zur Verfügung gestellten Hause dauernd das Wohnrecht gesichert.

173. **Rintheim** (Amt Karlsruhe). Frau Lehrer Hagedorn; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann in Hagsfeld und 1 Kocher. * Näh- und Flickkurs. Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation mit starker Inanspruchnahme, siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreichung von Speisen durch Vorstandsfrauen unentgeltlich. Christbescherung.

174. **Säckingen**. Frau Kommerzienrat Otto Ballh; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister G. Wanner und 1 Kocher. * Kochkurs mit 13 Tages- und 26 Abendenschülerinnen, Aufwand 101 M. 21 Pf., vom Kreis- und vom Landesverein wurden Zuschüsse von je 50 M. geleistet. Die gesondert verrechneten Kosten des Kurses sind in den Spalten 42—45 der Tabelle nicht eingeschlossen. Flickkurs in den Wintermonaten mit 45 Teilnehmerinnen, Aufwand 60 M. Armenpflege. Beihilfe zur Kleidung von aus dem Waisenhaus kommenden Erstkommunikanten 127 M. 70 Pf.

175. **Salem-Stephansfeld** (Amt Heberlingen). Frau Forstmeister Helme; 5 weitere Frauen. Herr Forstmeister Helme. * Abhaltung eines Flickkurses, Kosten von der Gemeinde übernommen. Einführung des hauswirtschaftlichen Unterrichts in der Fortbildungsschule. Veranstellung eines Ausflugs für die Industriefrüherinnen. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten ausgiebig Kost und Krankenwein. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm hatte die Gnade, für Zwecke der Armenpflege 100 M. und für die Schuljugend eine große Anzahl Geschenke zu spenden, welche zur Veranstaltung einer Christbescherung verwendet wurden. Auf Anregung des Vereins hielt Herr prakt. Arzt Dr. Dickmann eine Reihe belehrender Vorträge mit Demonstrationen über die erste Hilfe bei Unglücksfällen, über Kranken- und Kinderpflege unter lebhafter Beteiligung. Eigene Prämierung zweier Dienstboten mit längerer Dienstzeit.

176. **St. Blasien**. Frau Fabrikant Krafft-Mayer; 6 weitere Frauen. Herr Amtmann Dr. Schmid. Abhaltung eines Kochkurses mit 14 Teilnehmerinnen, Aufwand 341 M. 19 Pf. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankengeräte. Gesteigerte Armenpflege, siehe Tabelle. An dürftige Handarbeitschülerinnen wurde für 9 M. 99 Pf. Arbeitsmaterial verabreicht und der Industrieherrin eine besondere Belohnung gewährt. Christbescherung, Aufwand 266 M. 60 Pf. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 38 M. 80 Pf.

177. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Pfarrer Kalchschmidt; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kalchschmidt und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Eigene Krankenpflegestation; um die finanzielle Unzulänglichkeit zu heben und weitere Kreise zu interessieren, wurde eine Krankenpflegestätte gegründet, der fast sämtliche Familien und einzelne Personen beitraten, wodurch eine Jahreseinnahme von 12—1300 M. erzielt wurde. Aufhebung der Landkrankenpflegestation und Berufung einer Diakonissin. Die Anstellung einer Wochenpflegerin ist in Aussicht genommen. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen. Für Kriegszwecke sind 50 M. vorbehalten. Christbescherung.

178. **Saub** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Karl; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Karl. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Unterstützung armer Kranken. Den Kleinen der Kinderschule wurde eine Weihnachts- und Osterfeier bereitet.

179. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Hauß; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hauß und 1 weiterer Herr. Eigene Handarbeitschule mit 2 Lehrerinnen und 70 schulpflichtigen Mädchen, Aufwand 156 M. Näh- und Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen, Aufwand 30 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, welcher der Verein alle thunliche Unterstützung zu teil werden läßt. Für dieselbe wurde ein Neubau erstellt, wozu der Frauenverein 2 432 M. 66 Pf. zugesprochen hat. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Armenpflege. Anfertigung eines Vorrats von Verbandmustern.

180. **Schefflenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Heinzerling; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heinzerling und 5 weitere Herren. * Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen der 3 Orte Ober-, Mittel- und Unterschefflenz. Beaufsichtigung von 5 Pflegekindern. Armenpflege. Darreichung von Kost durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Für Kriegszwecke sind 100 M. vorbehalten. Christbescherung in der Kleinkinderschule.

181. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Böckh. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ausgiebige Armenpflege.

182. **Schliengen** (Amt Müllheim). Frau Dr. Noßwog; 13 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Frey und 2 weitere Herren. * Durch Verkauf einer illustrierten Postkarte sollen die Mittel beschafft werden zur Einrichtung einer Flickschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 6 armen Pflegekindern. Eigene Krankenpflegestation unter Beihilfe Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmarschall Gräfin von Andlaw und der Gemeinde, siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege in Gemeinschaft mit der Ortsarmenbehörde, außerdem Verabreichung von Essen, Wein und Wäsche an Ortsarme durch Vereinsmitglieder. Einer armen kranken Witwe wurde ein Landaufenthalt ermöglicht durch eine gnädigste Beisteuer J. K. H. der Großherzogin sowie einem Zuschuß des Gesamtvereins. Für Kriegszwecke wurden erstmals 20 M. bei der Sparkasse angelegt. Christbescherung. Eine Sammlung für die deforierte Hebamme des Orts ergab 57 M.

183. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Ganter=Sibler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Meschenmoser und 3 weitere Herren. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer zur Kleidung von 4 Erstkommunikanten. Errichtung einer Krankenpflegestation in Vorbereitung.

184. **Schönau im Wiesenthal**. Frau Kaufmann Faller; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Fuchs und 3 weitere Herren. * Infolge Erkrankung und Ablebens der Industrielehrerin war die Thätigkeit der Frauen bei Beaufsichtigung und Leitung des Industrieunterrichts sehr gesteigert. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Mitaufsicht über die Verpflegung armer Kinder. Armenpflege siehe Tabelle. Für Kriegszwecke sind 300 M. vorbehalten. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule, Aufwand 50 M., Veranstaltung einer Sammlung hierzu. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten. Der Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin auf höchstlicher Schwarzwalddreise bildete einen besonderen Freundentag für den Verein.

185. **Schollbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Mutzler; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mutzler. * Handarbeitsunterricht durch die Vereinsvorsteherin für die schulentlassenen Mädchen. Das Bankapital für die angestrebte Kinderschule ist auf 520 M. angewachsen. Christbescherung für die Schulkinder.

186. **Schoffheim**. Frau A. Sym-Kraft; 8 weitere Frauen. Die Herren Stadtpfarrer Faist und Oberamtmann Dr. Rieser. In der Organisation des Vereins ist eine Aenderung eingetreten. Zur Bewältigung der Aufgaben wurden neben dem Hauptkomitee zwei im allgemeinen selbständige Abteilungen geschaffen, an deren Spitze je ein Komitee steht, das aus einer Vorsitzenden, mindestens 4 weiteren Frauen und einem Beirat gebildet ist; aus Abordnungen von je 3 Damen der beiden Abteilungskomitees setzt sich das Hauptkomitee zusammen, an deren Spitze die Präsidentin steht. Beim Eintritt der Neuorganisation haben die verdiente Präsidentin, Fräulein Ernestine Gottschalk und Frau Alt-Kronenwirt Cleis, die seit langen Jahren dem Komitee angehörten, aus Gesundheitsrücksichten ihr Amt niedergelegt; ferner ist infolge Verlegung ihres Gemahls die bewährte Rechnerin, Frau Medizinalrat Dr. Brunner, ausgetreten. Abteilung I: Vorsitzende Frau Kaufmann Reißling. Armenpflege in engster Fühlung mit der Ortsarmenbehörde; es wurde, entsprechend den amtlichen Armenbezirken, seitens des Vereins die Stadt in 6 Bezirke mit je einer Vorsteherin eingeteilt. Leistungen siehe Tabelle. Darreichung von 321 Essenportionen, 1810 Liter Milch, Wein. Bestellung einer Wochenpflegerin. Abteilung II: Vorsitzende Frau Bürgermeister Grether. Die Frauenarbeitschule hat sich trefflich bewährt, 4 Kurse und 75 Schülerinnen, wovon 51 auf die Stadt, 24 auf benachbarte Gemeinden entfallen. Ausstellung der gefertigten Arbeiten. Einnahme 1840 M. 94 Pf., Ausgabe 1291 M. 64 Pf. Ueberschuß 549 M. 30 Pf. zum Reservefond von 335 M. 64 Pf. geschlagen, so daß letzterer 884 M. 94 Pf. beträgt. Die Oberschulbehörde leistete einen Zuschuß von 300 M., der Kreisverband Lörrach 200 M. und die Stadtgemeinde 100 M. Flickschule mit anfänglich zwei Flickabenden in der Woche erfreute sich regen Besuchs seit November; Ausdehnung auf drei Abende in Form eines Abendheims, in welchem den Teilnehmerinnen unter Anleitung von 4 Lehrerinnen und unter Mitwirkung der Vorstandsfrauen Gelegenheit zur Aneignung nützlicher Kenntnisse im Flick- und sonstigen Handarbeiten, in Verbindung mit belehrenden Vorträgen, sowie geselliger Unterhaltung gegeben ist. Vergütung wird nicht erhoben. Das Unternehmen, welches insbesondere den Fabrikarbeiterinnen zu gut kommt, erfreut sich regen Zuspruchs und der Förderung der Stadtgemeinde sowie der industriellen Betriebe. Für die Flickabende wurden 40 M. 60 Pf. verausgabt. Beaufsichtigung der Industrieschule und des Haushaltungsunterrichts. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung zweier armen Pflegekinder, für die 20 M. aufgewendet wurden, Christbescherung.

187. **Schriesheim** (Amt Mannheim). Frau Pfarrer Dorner; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Urban. * Eigene Kleinkinderschule, Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

188. **Schwabhausen** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Speyerer; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Speyerer und 4 weitere Herren. * Nähkurs, Aufwand 3 M. Armenpflege. Verschaffung geeigneter Lektüre für die weibliche Jugend.

189. **Schwezingen.** Frau Clementine Baffermann Wwe.; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer W. Hamel und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

190. **Sennfeld** (Amt Adelsheim). Frau Dekan Mathilde Eberhardt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wenß und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule. Christbescherung.

191. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Kaufmann Sophie Fischer; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Buchegger und 1 Rechner. * Flickkurs mit 22 Teilnehmerinnen, Spiunkurs mit 4 Mädchen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Mitaufsicht über die armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten.

192. **Sinsheim.** Frau Stadtpfarrer Schuhmann; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schuhmann und 3 weitere Herren. Die seitherige verdiente Präsidentin, Frau Geh. Regierungsrat Gaddum, hat infolge Wegzugs ihr Amt niedergelegt. * Kinder-Kochkurs mit 14 Konfirmandinnen, Aufwand 78 M.; 4 Konfirmandinnen erlernten auf Vereinskosten das Nähen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; an diese wurde ein Zuschuß von 130 M. geleistet. Beaufsichtigung von 19 armen Pflegekindern. Armenpflege, Darreichung von Fleisch und Suppe an Wöchnerinnen und Mittagessen an Kranke und Konvaleszenten, Aufwand 169 M., von Mitgliedern wurden 70 Mittagessen unentgeltlich verabreicht. Für Kriegszwecke sind 111 M. vorbehalten. Ostersfeier für die Kleinen der Kinderschule. Christbescherung für dieselben sowie die Pflegekinder, Aufwand 180 M. durch Sammlung gedeckt. Der Verein hat von den Erben des Herrn Louis Frank ein Geschenk von 500 M. und nebstdem für den Bau fund einer Kinderschule 200 M. erhalten. Die Generalversammlung mit Vortrag über Infektionskrankheiten von Herrn Bezirksarzt Dr. Wippermann war zahlreich besucht.

193. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister Reiff; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ullmann. Die Krankenpflegestation war infolge recht günstiger Gesundheitsverhältnisse in der Gemeinde wenig beschäftigt, siehe Tabelle. Krankengeräte.

194. **Staufen.** Frau Medizinalrat Lederle; 14 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Kregdorn. * Verabreichung von Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen, Aufwand 28 M 48 Pf. Mitwirkung bei der von 86 Kindern besuchten Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflege armer Kinder am Orte selbst und in 8 Landgemeinden, zusammen 45 Kinder. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen. Zu der Christbescherung der Kleinen in der Kinderschule flossen reiche Gaben an Geld, Baumwollflanell, Wolle zc. Krippenfestspiel. Die geschenkten Stoffe wurden durch die Vereinsmitglieder verarbeitet zu 64 Hemden, 76 Unterkleidern, 40 Schürzen, 42 Paar Strümpfen, Taschentüchern zc.

195. **Steinbach** (Amt Bühl). Frau Fleischer Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Oser und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Eigene, vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für 16 arme Kinder, Aufwand 47 M. 8 Konfirmanden erhielten Schuhe, Aufwand 49 M. 80 Pf.

196. **Steinen** (Amt Börrach). Frau Dekan Ringer; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Ringer. * Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Christ- und Osterbescherung für die Kleinen der Kinderschule.

197. **Steinsfurth** (Amt Sinsheim). Frau Lehrer G a m e r; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer F i s c h e r und 1 weiterer Herr. Eigene Kleinkinderschule, die infolge Auftretens von Keuchhusten bei den Kleinen und Erkrankung der Kinderschwester längere Zeit geschlossen werden mußte; für Reparaturkosten wurden 38 M. 78 Pf. aufgewendet. Armenpflege, Darreichung von Suppen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung.

198. **Stockach**. Frau Forstgeometer W a s m e r; 10 weitere Frauen. Herr Geistlicher Rat, Stadtpfarrer D i e z. * Beschaffung von Arbeitsmaterial 28 M. 41 Pf., Belohnung für die Industrielehrerin 10 M. Flickkurs mit 16 Teilnehmerinnen, meist Fabrikarbeiterinnen. Kochkurs mit 14 Schülerinnen, Aufwand 48 M. 40 Pf. Näharbeit. Beaufsichtigung von 9 Pflegekindern. Armenpflege siehe Tabelle. 24 Kranke und Wöchnerinnen erhielten Kost und Wein, Aufwand 93 M. 48 Pf. Christbescherung, Veranstaltung einer Sammlung hiezu ergab 206 M. 85 Pf. Beihilfe zur Kleidung von 6 Erstkommunikanten 37 M. 3. K. S. die Großherzogin hatte die Gnade, die Vorstandsmitglieder auf der Mainau zu empfangen. Der Allerhöchste Geburtstag wurde mit Festkaffee gefeiert.

199. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer B r a u n; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer B r a u n. * Unterstützung der Kleinkinderschule auch durch Gelbzuschuß. Verabreichung von Essen an arme Kranke durch Vereinsmitglieder. Zu Ostern und Großherzogs Geburtstag wurden für die Kleinen der Kinderschule Festfeiern veranstaltet. Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin war wieder eine schöne Christfeier ermöglicht.

200. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau S c h ö t t g e n; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer K u h n i m h o f. * Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Christbescherung mit Kinderfestspiel, Aufwand 70 M., durch Sammlung gedeckt.

201. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Frau Mina K a i s e r; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer H a a ß und Herr Bürgermeister B a r d. * Nähkurs mit 16 Teilnehmerinnen, Aufwand 353 M.; Einnahmen an Lehrgeld 290 M. Handarbeitsausstellung. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Krankenpflegestation. Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, Darreichung von Essen und Wein durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung. Beihilfe zur Kleidung von Konfirmanden. Einem Ehepaar wurden zur goldenen Hochzeit 10 M. und einer Hebamme zum 40jähr. Dienstjubiläum 20 M. gespendet.

202. **Sulzfeld** (Amt Eppingen). Frau Dekan B u r p u s; 5 weitere Frauen. Herr Dekan B u r p u s. Armenpflege. Die Kleinkinderschule war wegen Neubaus geschlossen.

203. **Sunthausen** (Amt Donaueschingen). Frau Franziska B i n z; 1 weitere Frau. Herr Bürgermeister S c h l e n k e r. Armenpflege siehe Tabelle.

204. **Tauberbischofsheim**. Frau Oberamtmann L a n g; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann L a n g und 3 weitere Herren. Eigene gut besuchte Frauen-

arbeitschule, Staatszuschuß 300 M. * Zur Mitaufsicht über den Industrieunter-
richt wurde ein Komitee gebildet. Auszeichnung 2 tüchtiger Schülerinnen. Durch
den Herrn Beirat wurde auch in den Orten des Amtsbezirks auf die Ausdehnung
der Thätigkeit der Prüfungskommissionsfrauen hingewiesen. Eigene Kleinkinder-
schule, Beitrag des Hospitalfonds 200 M. Beaufsichtigung von 19 armen
Pflegekindern, ein vollständig verwahrlostes Kind wurde seinem Vater abge-
nommen und ein schulentlassenes Mädchen der Frauenarbeitschule überwiesen.
Eigene Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Die
Zahl der verpflegten Kranken und der Unterstützten ist gegen das Vorjahr wesent-
lich zurückgegangen. Darreichung von Krankenkost, Milch, Wein. Für Kriegs-
zwecke sind 1000 M. vorbehalten. Den Kleinen der Kinderschule wurde zu
Ostern und Weihnachten beschenkt, Krippenspiel. Die verdiente Schulschwester
erhielt 20 M., ihre Gehilfin 10 M. Belohnung. Beihilfe zur Kleidung von
Erstkommunikanten 43 M. Erlös aus Neujahrswunsch-Enthebungskarten 54 M.
unter Arme verteilt. Fürsorge für 2 taubstumme Mädchen. Abhaltung eines
zweiten Samariterkurses mit 42 Teilnehmerinnen, 5 Mädchen des ersten Kurses
erhielten im städtischen Spital praktische Unterweisung in der Kranken- bezw.
Verwundetenpflege. Feier des Geburtstags Ihrer Königl. Hoheit der Groß-
herzogin.

205. **Teutschneureuth** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer **Gl eis**; 10 weitere
Frauen. Herr Pfarrer **Gl eis** und 1 weiterer Beirat. Zuwachs von 88 Mit-
gliedern. Unterhaltung einer eigenen Krankenpflegestation mit zeitweiser Aushilfe
durch eine Hilfschwester bei hohem Krankenstand infolge Masernepidemie, siehe
Tabelle. Armenpflege, Verabreichung von 1201 Suppenportionen an 139 Arme.
Bei etwas genauerer Einhaltung der Grenze der Bedürftigkeit ist hierin eine
Ermäßigung eingetreten.

206. **Thiengen** (Amt Waldshut). Frau **Katharina Mayer**; 5 weitere
Frauen. Herr prakt. Arzt **Dr. G. Mayer**. * **Flickkurs**, Aufwand 30 M.
Armenpflege. Christbescherung, Aufwand 400 M. Belohnung treuer Dienstboten
seitens des Vereins, Aufwand 27 M. 75 Pf. Veranstaltung eines Konzertes
zu gunsten des Vereins, Einnahme 274 M. 5 Pf.

207. **Todtmoos** (Amt St. Blasien). Frau **Postverwalter Maier**; 7 weitere
Frauen. Herr Pfarrer **Hintersknecht** und 3 weitere Herren. **Spinnkurs**, Auf-
wand 10 M. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Armenpflege. Siehe
Tabelle.

208. **Todtnau** (Amt Schönau). Frau **Marie Dietsche**; 3 weitere Frauen.
Herr **Fabrikant Alb. Locherer** und 4 weitere Herren. Der neu gegründete
Zweigverein verfolgt als Aufgaben: Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts
und der Kleinkinderschule, Armenkrankenpflege sowie Hilfe in Not- und Kriegsfall.
Die Krankenpflege wird vom selbständigen Krankenverein geübt, an den der
Frauenverein, dessen Mitglieder auch Mitglieder des Krankenvereins sind, jährlich
40 M. zahlt. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung in der Kleinkinderschule.

209. **Triberg**. Frau **Apotheker Buisson**; 5 weitere Frauen. Herr **Hof-
lieferant Aug. Schwer**. * **Flickkurs**. Eigene Kleinkinderschule, vielbeschäftigte
Krankenpflegestation, siehe Tabelle. Armenpflege, Darreichung von 283 Liter
Milch, 100 Flaschen Wein, 356 Ciern, 35 Laib Brod. Sammlung für die
Wasserbeschädigten 600 M. Für den Kriegsfall sind 2785 M. vorbehalten.

210. **Ueberlingen.** Frau Geh. Reg.-Rat Dr. Groß; 8 weitere Frauen. Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Groß. * Auszeichnung tüchtiger Schülerinnen mit Diplomen durch den Verein. Flickkurs mit 26 Teilnehmerinnen, Aufwand 20 M. Weisknähtkurs von $\frac{1}{4}$ jähriger Dauer mit 19 Schülerinnen, Aufwand 379 M., am Schluß des Kurzes veranschaulichte eine Ausstellung die trefflichen Leistungen. Das 25jährige Dienstjubiläum der Arbeitslehrerin Fräulein A. Keller wurde am 23. Juni festlich begangen. Mitaufsicht in der Kleinkinderschule. Die Krankenpflege, mit besonderer Rücksicht auf Wöchnerinnen, wird durch eine von der Stadtgemeinde besoldete Pflegerin geübt, die der Aufsicht des Vereins unterstellt ist. Armenpflege, Darreichung von Kost. Sammlung für die Wasserbeschädigten ergab 50 M. Im Herbst wurde mit den Handarbeitschülerinnen der 4 obersten Klassen ein Ausflug gemacht. An Ostern, St. Nikolaus und Weihnachten fanden für die Kleinen der Kinderschule Veranstaltungen statt. Mit der Christbescherung war ein Weihnachtsfestspiel verbunden. Unter großer Teilnahme wurde am 8. März die auch aus der Umgebung sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung abgehalten, woran sich ein belehrender Vortrag des Herrn Häcker, Vorstand der Haushaltungsschule Radolfzell, reihte. J. K. S. die Großherzogin hatte die Gnade, im September die Vorstandsmitglieder auf der Mainau zu empfangen und im Oktober erfreuten J. K. S. H. der Großherzog und die Großherzogin die Stadt mit Höchstherrlichem Besuche.

211. **Uehlingen** (Amt Bonndorf). Frau Dr. Spitznagel; 7 weitere Frauen. Herr Dr. Spitznagel, prakt. Arzt. Flickkurs im Januar u. Februar, Aufwand 5 M. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Von Vereinsmitgliedern wurden aus Hemdenstoff, den Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin zu schenken die Gnade hatte, Männer- und Frauenhemden angefertigt und an 28 Erwachsene und Kinder verteilt; eine arme Familie wurde wochenlang durch Vereinsmitglieder gespeist.

212. **Uffingen** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Appel; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Appel und 2 weitere Herren. * Armenpflege siehe Tabelle. Die Bestrebungen des Vereins finden in der Gemeinde dankbare Anerkennung.

213. **Uffingen.** Frau Bürgermeister Oslander, 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Behr und 1 weiterer Herr. * Flickkurs, Aufwand 28 M. Eigene Kleinkinderschule, vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Armenpflege, vergl. Tabelle. Für den Kriegsfall ist eine Summe von 262 M. vorbehalten, mit dem Männerhilfsverein des Ortes wird eine Verbindung angestrebt. Christbescherung.

214. **Vogelbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Vorrat an Krankengeräten. Armenpflege. Sammlung für die Wasserbeschädigten, siehe Tabelle; vielbegehrte Bibliothek.

215. **Waibstadt** (Amt Sinsheim). Frau Fabrikant Zweifig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wittmann. * Die Hauptthätigkeit besteht in der Unterhaltung einer eigenen Kleinkinderschule. Durch Veranstaltung einer Theateraufführung wurde es ermöglicht 420 M. an der Kapitalschuld derselben abzutragen; Erbauung einer kleinen Schutzhalle. Beaufsichtigung der armen Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 300 Essenportionen durch Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung.

216. **Waldhof** (jetzt Stadtteil von Mannheim). Frau Dr. A. Grünwald; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mößinger in Käferthal und 1 weiterer Herr. Der Verein ist im Jahre 1896 ins Leben getreten. * Die Erbauung einer Kleinkinderschule mit Unterfunftsräumen für die Krankenschwester wird angestrebt. Das Baugelände hat die Gemeinde Käferthal geschenkt. Eigene vielbeschäftigte Krankenpflegestation. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

217. **Waldkirch**. Frau Apotheker Finner; 14 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Warth. * Flickkurs in 2 Abteilungen mit sehr großer Beteiligung, Aufwand 37 M. — Eigene, vielbesuchte Kleinkinderschule mit Verköstigung armer Schulkinder, Freiplätze für solche Kinder. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankenpflege wird durch den Krankenverein, ein Bestandteil des Frauenvereins, in ausgedehntem Maße durch 3 barmherzige Schwestern geübt. Verabreichung von 410 Mittagessen an arme Kranke. Christbescherung mit Weihnachtsspiel in der Kinderschule, Aufwand durch Sammlung gedeckt. Auszeichnung von 9 Dienstboten für 10 bis 25 jährige Dienstzeit. Wegen Erstellung eines eigenen Heims für die Kleinkinderschule und die Krankenschwestern sind Verhandlungen im Gange. Besuch der Großherzoglichen Herrschaften gelegentlich der Schwarzwaldbreise.

218. **Waldshut**. Frau Cl. von Hermann; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Wild. * Flickkurs und Nähkurs für arme Frauen und Mädchen, der sich reger Beteiligung erfreute, Aufwand 32 M.; Näh- und Zuschneidekurs mit 14 Schülerinnen, von denen ein unbemitteltes braves Mädchen vom Verein das Lehrgeld bezahlt erhielt. Eigene Kleinkinderschule, Armenpflege, siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand von 157 M. durch freiwillige Gaben gedeckt, Unterstützung von 3 Erstkommunikanten.

219. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Jakob Bär; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Eiermann; 4 weitere Herren. * Eigene vielbesuchte Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung.

220. **Walldürn**. Frau Notar Dietrich; 7 weitere Frauen. Herr Notar Dietrich und 1 weiterer Herr. * Flickkurs. Mitaufsicht in der Strohslechterschule. Mitwirkung in der Kleinkinderschule. Fürsorge für arme Kranke und sonstige Arme, siehe Tabelle. Sammlung für die Wasserbeschädigten ergab 324 M. Christbescherung.

221. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau A. Brugger Wwe.; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ersche und 1 weiterer Herr. Der Verein erhielt bedeutende Schenkungen, darunter 1000 M. von der Gesellschaft für Buntweberei in Brennet-Wehr und 300 M. von der Gemeinde. Es konnten deshalb wieder 1800 M. an der Schuld des Kinderhauses abgetragen und diese auf 8500 M. ermäßigt werden. Die Thätigkeit des Vereins in Gemeinschaft mit der Garantiegesellschaft des Kinderhauses umfaßte die Unterhaltung einer Frauenarbeitschule, Sonntagsschule für Fabrikarbeiterinnen, Kleinkinderschule, Verpflegung von 9 Waisenkindern, Abhaltung von 2 Kochkursen mit Abendkursen mit 56 Teilnehmerinnen. * Auszeichnung fleißiger Handarbeitschülerinnen. Kranken- und Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Verabreichung von Essen, Wein, Kleidungsstücken an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Am 3. Dezember wurde das Geburtsfest J. K. H. der Großherzogin in Verbindung mit der Schlußprüfung des zweiten Kochkurses gefeiert. Weihnachtsbescherung mit Strippenspiel.

222. **Weil** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Ehrhardt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ehrhardt und 1 weiterer Herr. * Belohnung der beiden Handarbeitslehrerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Die Krankenpflege wird durch eine von der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerin geübt, zu deren Gehalt der Verein 20 M. zuschießt. Armenpflege. Christbescherung, Aufwand 142 M. Mit der im Januar abgehaltenen Generalversammlung war ein Vereinsabend mit gemeinsamem Essen und Unterhaltung verbunden.

223. **Weiler** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Haag; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Haag. Eigene Kleinkinderschule. Krankengeräte. Verminderte Vereinsannahmen infolge ungünstiger wirtschaftlicher Verhältnisse durch Ernteausfall und Viehseuche in der Gemeinde.

224. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Hesselbacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hesselbacher und ein Rechner. * Mitwirkung bei der Beaufsichtigung der Kleinkinderschule und der im Ort in Pflege gegebenen Armenkinder. Sonstige Thätigkeit siehe Tabelle.

225. **Weinheim**. Frau Stadtpfarrer Zäringer; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Zäringer. * Näh- und Strickarbeit für die Kleinkinderschule und die Christbescherung. Eigene Kleinkinderschule, die Erbauung einer zweiten Anstalt wird angestrebt, wozu ein Bauplatz für 1750 M. aus einer Schenkung von 2000 M. erworben wurde. Die Bauausführung ist zu 11 500 M. veranschlagt. Beaufsichtigung von Pflegekindern. Eigene Krankenpflegestation siehe Tabelle. Krankengeräte. Ausgedehnte Armenpflege, Darreichung von Geld, Bettzeug, Kleidungsstücken, Kost, Nahrungsmitteln, Medizinalweinen. Entsendung eines kranken Kindes ins Soolbad. Für Kriegszwecke sind 594 M. vorbehalten. Christbescherung für die Kleinkinderschule, die Diakonissinnen und Krankenschwestern, Aufwand 723 M. durch Sammlung gedeckt. Zu Ehrenmitgliedern wurden Freifrau von Berckheim, geb. Gräfin Waldner, Excell. und Freifrau von Berckheim, geb. von Wamboldt, ernannt.

226. **Welschnureuth** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 2 weitere Herren. Eigene, vielbeschäftigte Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle. Eigene Einrichtung der Abgabe von Suppen an erkrankte Vereinsmitglieder, bezüglich deren eine neue Regelung getroffen wurde.

227. **Wentheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Pfarrer Neu; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule und Beaufsichtigung der armen Pflegekinder, Armenpflege siehe Tabelle.

228. **Wertheim**. Frau Stadtdirektor Flad; 1 weiteres Vorstandsmitglied. Herr Defan Ströbe und 2 weitere Herren. Eigene, vielbesuchte Handarbeitschule. * Unterhaltung einer Krankenpflegestation. Armenpflege siehe Tabelle. Das Vermögen der Hofrat Armann'schen Stiftung beträgt 6841 M. 09 Pf. gegen 6758 M. 77 Pf. im Vorjahr. Aus dem Zinsertragnis erhielt 1 Mädchen einen Verpflegungsbeitrag von 167 M. 50 Pf.

229. **Wiesloch**. Frau Elise Steingötter; 4 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Cron. * Ueberwachung des von der Ortsschulbehörde in der Fortbildungsschule eingeführten Haushaltungsunterrichts. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Armenpflege, Darreichung von Essen an 6 arme

Kranke an 378 Tagen durch 22 Vereinsmitglieder unentgeltlich. Christbescherung, Sammlung 56 M. 50 Pf. und eine Menge anderer Weihnachtsgaben für 61 Arme; an die kathol. und evangel. Kranken- und Kinderschwestern wurden Geschenke im Wert von 16 M. gegeben.

230. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Pfarrer Besenbeckh; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Besenbeckh. Eigene Kleinkinderschule, Aufwand 417 M. Christbescherung, Aufwand 69 M.

231. **Wolfsach**. Frau Medizinalrat A. Herrmann; 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Becker und 1 weiterer Herr. * Eigene Kleinkinderschule und Krankenpflegestation, Armenpflege siehe Tabelle; an 26 arme Kranke wurden 606 Portionen Essen verabreicht, darunter 196 Portionen von 5 Vereinsmitgliedern unentgeltlich, Aufwand des Vereins für die übrigen 258 M. 25 Pf. Christbescherung für 61 Ortsarme und 70 Kinder der Kleinkinderschule, Aufwand 107 M. 48 Pf. Die Kinderschwestern erhielt eine Gehaltszulage von 50 M. und 10 M. Weihnachtsgeschenk, die Handarbeitslehrerin der Volksschule ein solches von 20 M.

232. **Wollbach** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Himmelheber; 10 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Reinauer. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Krankenpflegestation und Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

233. **Wolterdingen** (Amt Donaueschingen). Frau Bürgermeister Hauger; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hauger und 1 weiterer Herr. * Mitaufsicht über die Pflege von 2 armen Kindern. Krankenpflege, Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

234. **Wyhlen** (Amt Börrach). Frau Ratsschreiber Probst; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Meyer und 3 weitere Herren. Die fettherige Präsidentin Frau Direktor Jabs und der Beirat, deren Gemahl, sind leider von ihren Aemtern zurückgetreten. * Sommerkurs für die Industrieschule mit 40 Schülerinnen auf Kosten des Vereins, Aufwand 112 M. 50 Pf. Anschaffung von Lehrmaterial 113 M. 37 Pf. Armenpflege, Darreichung von Milch und Fleisch, 60 Flaschen Wein, an arme Kranke und Wöchnerinnen 269 Essen, 23 Kinderkleidchen von 10 Mitgliedern unentgeltlich. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand 211 M. 30 Pf. durch freiwillige Beiträge gedeckt, wozu die Sodafabrik 80 M. und die Gemeinde 40 M. beitrug.

235. **Zell a. H.** (Amt Offenburg). Frau Emilie Burger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Better und 1 weiterer Herr. Näh- und Flickkurs. Eigene Krankenpflegestation, Armenpflege, siehe Tabelle.

236. **Zell im Wiesenthal**. Frau Pauline Kümmele; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Winter. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung armer Pflegekinder. Armenpflege, Unterstützung armer Kranken und Wöchnerinnen. Gründung eines Suppenvereins, verabreicht wurden 139 Essensportionen. Für Kriegszwecke sind 270 M. vorbehalten. Christbescherung, Aufwand 90 M. 45 Pf. Zur Kleidung von Konfirmanden wurden 38 M. 36 Pf. beigesteuert.

237. **Ziegelhausen** (Amt Heidelberg). Frau Magdalene Stadler Wwe.; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagemeyer, Schriftführer Herr F. von Thomann; 2 weitere Herren. Eigene Handarbeitschule für größere Mädchen

am 1. Oktober wieder eröffnet durch die selbständige Abteilung „Nähkranz“. Anfertigung von 81 Stück verschiedener Arbeiten. Unterhaltung einer Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 13 armen Pflegekindern. Die selbständige Abteilung „Krankenkasse“ in erfreulichem Aufschwung begriffen, 139 Mitglieder mit 604 M. 77 Pf. Jahresbeiträgen, großes Inventar an Krankengeräten. Veranstaltungen von Konzert und Theater Vorstellungen zu Gunsten des Vereins, Einnahme 319 M. 5 Pf. Christbescherung für 97 Kinder, Aufwand durch Sammlung gedeckt.

Der Ueberblick über das in den vorstehenden Aufzeichnungen dargestellte Leben und Weben in dem über das ganze Land ausgebreiteten Netze von Zweigvereinen ergibt wieder den Nachweis unablässiger Förderung und Weiterentwicklung, wie wir dieses ja glücklicherweise alljährlich in unseren Jahresberichten zu bekräften in der Lage sind.

Wir verdanken dies auch jetzt wieder neben dem zu edler, opferwillig helfender Thätigkeit geneigten Sinne der Frauen, vorzugsweise dem hehren Vorbilde unablässiger, liebevoller und treuer Arbeit, das uns von der höchsten Leiterin gegeben wird, der fortgesetzten Anregung und dem stets hilfsbereiten Eintreten Höchstersehbaren.

Wie eine freundliche Anregung bei einer kurzen Unterredung das Entstehen neuer Vereine herbeiführt, beziehungsweise wie die Geneigtheit, dem Vorgehen der Frauen in andern Gemeinden zu folgen, fast allerwärts besteht und es nur des anregenden Wortes der hohen Protektorin bedarf, um die Bildung von Vereinen herbeizuführen, hat sich im verflossenen Jahre wieder bei der Sommerreise unserer Höchsten Herrschaften über den Schwarzwald, insbesondere im Elzthale, ergeben. Drei Vereine verdanken dieser Berührung mit den Frauen der Gemeinden dieses Thales ihre Entstehung und damit all die neu aufgegriffene befruchtende Thätigkeit für die Errichtung von Krankenpflegestationen, Kleinkinderschulen, Fürsorge für arme Wöchnerinnen etc., ihren Anfang. In gleicher Weise sind auch die Berührungen mit den Leiterinnen und Vorständen schon bestehender Vereine stets der Erweiterung und Vertiefung ihrer Arbeit förderlich, Rat und Hilfe stets in reichlichem Maße bereit.

Zahlreich waren auch diesmal die Anlässe, die zu solcher Berührung Gelegenheit boten. Die bereits erwähnte Schwarzwaldreise, der Besuch der Ausstellungen in Abelsheim, Engen und Kehl, eine Denkmalsenthüllung in Mannheim, die Aufenthalte unserer Herrschaften in Baden, in St. Blasien und auf der Mainau, wie endlich die Abhaltung der Landesversammlung in Pforzheim gaben nicht nur den Vereinsvorständen an diesen Orten die Möglichkeit eines persönlichen Verkehrs, sondern auch des Zuzugs von Abordnungen aus der weiteren Umgebung. Während des Aufenthaltes Ihrer Königl. Hoheit auf der Mainau wurden am 18. September wieder die Vorstände der Vereine des ganzen Kreises Konstanz zu einer Konferenz auf Schloß Mainau versammelt.

Auch J. K. S. die Erbgroßherzogin Hilba trat teils an Höchstherrm Wohnsitze in Freiburg, teils bei den vorübergehenden Aufenthalten in Badenweiler mit den Vereinen des Ortes und der Umgebung in huldreichster Weise in

Verkehr, beteiligte sich an Sitzungen und festlichen Veranstaltungen dieser Vereine und erfreute auch die Landesversammlung in Pforzheim durch Höchsthre Anwesenheit.

In ähnlicher Weise geruhte auch Ihre Kaiserl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm bei ihrem Sommeraufenthalt in Salem dem dortigen Verein Höchsthre gnädige Teilnahme zu erweisen.

Mit aufrichtigster Dankbarkeit sind dafür die Vereine den Höchsten Herrschaften und den Angehörigen des Großh. Hauses ergeben und nehmen an allem, was denselben Freudiges und Schmerzlichcs begegnet, den herzlichsten Anteil.

Zur Feier des 70sten Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs schlossen die Vorstände der Zweigvereine sich freudigst der Glückwunschartresse an und lieferten großenteils Beiträge zur Sammlung der Festgabe, einzelne feierten den Festtag selbst durch Spenden an Arme oder Kinder (Breisach, Kirchheim, Strümpfelbrunn), auch der Vermählungstag fand seine besondere Feier beim Frauenverein zu Wehr. Das Geburtsfest der Hohen Protektorin bildet bei einer Reihe von Vereinen den Gegenstand einer regelmäßig stattfindenden Feier, darüber berichten diesmal insbesondere die Vereine zu Borberg, Brombach, Durlach, Gdartsweier, Hornberg, Neckarbischofsheim, Neulufheim, Stockach, Tauberbischofsheim, Uehlingen und Wehr.

Die Zahl der Mitglieder der Zweigvereine ist von 30 993 auf 33 878 gestiegen, die neu aufgenommenen Zweigvereine haben hiervon 1686 beigetragen, wozu die schon länger bestandenen einen Zuwachs von 1 199 erhalten haben. Bei den einzelnen Vereinen sind manche, zum Teil recht bedeutende Aenderungen, weitaus meist durch Zunahme der Mitgliederzahl eingetreten. In erster Reihe stehen hier die beiden Vereine zu Freiburg, welche infolge erhöhter Thätigkeit und eifriger Werbung zugenommen haben und zwar der Luise Frauenverein um 359 und der Frauenbund um 91 Mitglieder. Ihnen am nächsten kommt der Verein zu Neuenheim mit einer Zunahme von 160 Mitgliedern infolge Einführung einer geordneten Krankenpflege, weiter Teutschneureuth mit 88, Gengenbach und Destringen mit 60, Emmendingen und Plankstadt mit 50, Hagsfeld mit 42, Frickingen, Brombach, Leopoldshafen, Grenzach, Markdorf und Friedrichsfeld zwischen 30 und 40, ferner die Vereine Herbolzheim, Waldkirch, Muthheim, Triberg, Ortenberg, Adelsheim, Heidelberg und Gernsbach zwischen 20 und 30 und viele andere mit kleinerem Zuwachs. Allerwärts war gesteigerte Thätigkeit und die Uebernahme neuer Aufgaben Grund der Zunahme der Beteiligung.

Eine bedeutende Abnahme der Mitgliederzahl hat stattgefunden bei den Vereinen Grafenhausen (ohne Angabe der Ursache) um 70, Mannheim um 38, Dill-Weissenstein (infolge örtlicher Verhältnisse) um 37, Appenweier um 29, Haagen um 22, Eggenstein um 21, außerdem nicht viele andere um eine geringere Zahl.

Rechnet man zu der Zahl der Mitglieder der Zweigvereine jene der Karlsruher mit 759 hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl aller Mitglieder des Vereins von 34 637 d. i. 2 876 mehr als im verfloffenen Jahre.

Den Vereinen, die wegen des Umfangs ihrer Aufgaben sich eine erweiterte Organisation durch Bildung von Abteilungen gegeben haben, Baden, Freiburg Heidelberg, Vahr, Lörrach, Mannheim, hat sich im verfloffenen Jahre auch Schopfheim angeschlossen.

Im Personal der Vereinsvorstände sind vielfache Aenderungen eingetreten, insbesondere durch Wegzug leitender Persönlichkeiten, durch den Rücktritt solcher wegen zunehmenden Alters oder Kränklichkeit oder durch die Abberufung aus diesem Leben; gar manche Berichte melden von solchen Vorgängen mit Aeußerungen dankbarer Erinnerung an die Geschiedenen. Unter den Verstorbenen sind wegen ihrer hervorragenden Verdienste um das Vereinsleben besonders zu erwähnen Frau Professor Sophie Kayser in Heidelberg und Frau Kaufmann Deibel in Mannheim.

Andererseits werden auch Vorgänge freudiger Art aus den Reihen der Vereinsvorstände gemeldet; aus solchen dürfen wir besonders eine Feier der 25 jährigen Thätigkeit als Präsidentin des Frauenvereins zu Achern, Frau Apotheker Schaaff hervorheben.

Eine sehr beachtenswerte und der Nachahmung zu empfehlende Neuerung ist gleichzeitig bei den Vereinen Heidelberg, Sinsheim, Heberlingen und Weil durch die Veranstaltung von Vorträgen über einzelne Gegenstände bei der Abhaltung der jährlichen Mitgliederversammlungen. Diese gewinnen dadurch an Interesse und wecken die sonst oft recht schwache Beteiligung; der Verein zu Leopoldshafen beabsichtigt, solche Versammlungen häufiger zu veranstalten. Eine ähnliche Wirkung übt auch die Verbindung von Mitgliederversammlungen mit festlichen Anlässen. Zu solchen hat sich im verfloffenen Jahre reichlich Gelegenheit geboten, abgesehen von der Verleihung von Ehrengaben an weibliche Dienstboten waren diesmal viele Vereine in der Lage, sich bei Festfeiern zu beteiligen, die aus Anlaß der Auszeichnung von öffentlichen Bediensteten, von Hebammen und in ausgedehnterem Maße von Fabrikarbeiterinnen mit langer in Ehren und Treue zurückgelegter Arbeitszeit veranstaltet wurden.

Der Beteiligung der Zweigvereine an der Feier des 70sten Geburtstags Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs ist bereits oben gedacht worden.

Beilage 4.

Ein Blick auf die Zusammenstellung am Fuße der Uebersichtstabelle über die Thätigkeit der Zweigvereine läßt erkennen, welche Fortschritte im Umfang der Leistungen dieser Vereine gemacht worden sind. Durchweg, mit wenigen einzelnen Ausnahmen, hat sich die Höhe der Aufgaben gehoben. Im einzelnen ist dazu erläuternd zu bemerken:

Das Gebiet des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten und in den Haushaltungsfächern erfreut sich fortgesetzt einer eifrigen Pflege der Vereine.

Eigene Arbeitsschulen finden wir nicht mehr nur in Städten mit Staatsunterstützung, sondern (insbesondere im Unterland) auch in größeren Landgemeinden, zum Teil mit recht erheblicher Schülerinnenzahl. Von den letzteren sind zu erwähnen die neu errichteten Anstalten in Sandhausen und Ziegelhausen.

Nicht so umfassend und in verschiedenartigster Zusammenstellung geübt wurde die Veranstaltung von Einzelkursen zur Unterweisung im Nähen (13), Kleidermachen (1), Zuschneiden (1), Bügeln (6), Spinnen (8), Anfertigung von Schuhen (1), Gold- und Trachtenstickerei (1), Paramentenstickerei (1) und am zahlreichsten im Flicken. Dieses letztere wurde von 53 Vereinen als Gegenstand

besonderen Unterrichts behandelt, außerdem aber auch auf fortgesetzte Anregung K. K. G. der Großherzogin und vielfach mit Höchsteren Beihilfe in Gemeinden, in denen sich keine Frauenvereine befinden, durch die Ortsschulbehörden gepflegt.

Die Mitaufsicht im Handarbeitsunterricht in den Mädchenschulen wurde von 156 Zweigvereinen geübt, dies wären 5 weniger als im Vorjahre. Die Fürsorge der Vereine für diesen Unterrichtszweig bethätigte sich in allerlei Weise, durch Anschaffung von Arbeitsmaterial, durch Verleihung von Prämien an Schülerinnen neben den von der Hohen Protektorin gespendeten, durch Gewährung von Belohnungen an die Lehrerinnen bei besonderen Anlässen (Bonndorf, St. Blasien, Stockach, Ueberlingen, Weil, Wolfach) und durch Unterhaltung des Unterrichts auf Vereinskosten während der Sommermonate (Höfenschwand und Wühl).

Ähnlich wie bei den Industrieschulen fand seitens einzelner Vereine auch eine Mitaufsicht statt bei anderen Schulen, so in Wallbüren bei der dortigen Strohflechtischeule und bei allen von Gemeinden eingerichteten Haushaltungsschulen, auch in den Kreishaushaltungsschulen in Kenzingen und Neckarbischofsheim.

Noch Kurse veranstalteten 17 Vereine, davon Adelsheim, Ettlingen (Frauenhilfsverein), Kenchen und Wehr je 2, Baden und Konstanz deren mehrere. Sehr schätzenswert ist die von mehreren Kreisen, sowie die aus Staatsmitteln gewährte Beihilfe zur Veranstaltung solcher Kurse.

Noch Schulen für Dienstmädchen haben eingerichtet der Luise-Frauenverein in Freiburg und der Frauenverein in Konstanz; Diensthottenschulen mit Herberge und Stellenvermittlung die Vereine in Baden und Heidelberg.

Gleich eifrige Fürsorge wie der Ausbildung der weiblichen Jugend in den für das Hauswesen nötigen Unterrichtszweigen wenden die Vereine fortgesetzt auch der Kinderpflege zu. Eigene Kleinkinderschulen (Bewahranstalten, Kindergärten) besitzen 63 Vereine, 2 mehr als im Vorjahre; neu hinzugekommen sind 4 solcher, (Freiburg (Frauenbund), Kirchheim, Lenzkirch und Oberweiler), aus der Tabelle verschwunden sind die zu Brombach und Schliengen, beide jedoch nicht als ob die betreffenden Anstalten eingegangen wären, vielmehr wurde die in Brombach von der dortigen Fabrik, deren Angehörigen die Anstalt vorzugsweise dient, auf ihre Kosten übernommen, während jene zu Schliengen, wie sich jetzt ergeben hat, eine Privatanstalt ist; bei beiden bleibt aber die Leitung wie bisher in den Händen des Frauenvereins.

Manche weiteren Vereine, insbesondere auch verschiedene unter den neu gegründeten, verfolgen die Errichtung eigener Kleinkinderschulen als ersehntes Ziel. Viele beteiligen sich da wo solche Anstalten von anderer Seite bereits ins Leben gerufen worden, in mancherlei Weise an der Leitung oder finanziellen Unterhaltung, zum Teil in recht erheblichem Betrag (Meersburg, Sandhausen, Sinsheim). Dieses Verhältnis stammt meist aus der Zeit, wo die Zweigvereine noch der Körperschaftsrechte entbehrten, kein Grundeigentum auf ihren Namen erwerben konnten und deshalb in anderer Weise durch Bildung von Konfortien oder durch Eintreten der Gemeinde geholfen werden mußte und die Frauenvereine sich nur der Leitung annehmen oder ihre Mithilfe eintreten lassen konnten oder mußten. Solcher Vereine waren es im verflossenen Jahre 86.

Im Betrieb der Anstalten traten auffallend viele Unterbrechungen wegen epidemischen Auftretens von Kinderkrankheiten ein.

Der Frauenverein zu Durlach konnte das Fest des 50jährigen Bestehens seiner Anstalt begehen; jener zu Oberkirch hat mit Zustimmung der Oberschulbehörde mit seiner Anstalt einen Kinderhort für schulpflichtige Kinder verbunden im Interesse der Arbeiterbevölkerung.

Die Erstellung von Gebäuden für die Kleinkinderschulen beschäftigte wieder eine Reihe von Vereinen, Neubauten konnten eingeweiht werden in Bammenthal-Neilsheim und Buchen, auch in Gersbach, wo aber die Gemeinde den Bau erstellt hat; projektiert oder bereits im Gang ist die Erstellung von Neubauten in Ettlingen (Anschlag 46 000 M.), Oberweiler und Sulzfeld; in Erwägung gezogen ist die Errichtung eines zweiten Gebäudes in Weinheim, bei manchen andern Vereinen ist man mit der Sammlung von Mitteln für einen künftigen Bau beschäftigt.

Ein Ergänzungsbau wurde ausgeführt in Waibstadt.

Ein sehr erfreulicher Fortschritt ist zu verzeichnen bezüglich der Führung der Mitaufsicht über die auf öffentliche Kosten in Pflege gegebenen Armenkinder, 13 Vereine haben sich dieser Aufgabe neu zugewendet, bei 4 ist derselben nicht mehr erwähnt, es befassen sich nun 87 der Vereine (9 mehr als im Vorjahre) mit dieser Aufgabe, ihre Zahl könnte unzweifelhaft größer sein, wenn die Bedeutung dieser Frage und insbesondere das schon so vielfach angeregte Zusammenwirken der Kreisbehörden mit den Frauenvereinen allgemeineren Eingang fände.

Ein erfreuliches Fortschreiten giebt sich auf dem Gebiete der Durchführung einer geordneten Krankenpflege kund. Den Vereinen, die sich schon bisher damit befaßten, haben sich die zu Grözingen, Hagsfeld, Hagmersheim, Herrischried, Rintheim und Waldhof angeschlossen. Wenn die Tabelle trotzdem nur eine Zunahme um 3 Vereine (79 gegen 76 des Vorjahres) anführt, so liegt das lediglich an der formellen Behandlung, indem bei den 3 Vereinen zu Lauda, Menzingen und Sulzburg die dort bestehende Art der Fürsorge für die Erkrankten durch aufgestellte Pflegerinnen einmal als Pflegestation bezeichnet, dann wieder ohne besondere Benennung nur mit Angabe der Pflegekräfte und ihrer Leistung aufgeführt wird, während thatsächlich die Einrichtung dieselbe geblieben ist.

Von den segensreichen Erfolgen der Einführung einer guten Krankenpflege hebt der Verein von Huchensfeld die Besserung der Gesundheitsverhältnisse der Gemeinde überhaupt und der Verein von Kirchheim die während einer Epidemie durch das Wirken der Krankenpflegerin erzielten besonders hervor.

Denselben Zwecken dienen die an manchen Orten bestehenden Krankenvereine, zum Teil von den Frauenvereinen selbst ins Leben gerufen und mit denselben verbunden oder von ihnen unterstützt; als Neuschöpfungen solcher Art sind besonders zu erwähnen jene zu Haagen im Wiesenthal und zu St. Georgen auf dem Schwarzwald.

Weitere Ausdehnung ihrer Thätigkeit auf das Gebiet der Krankenfürsorge ist noch bei einer ganzen Zahl von Vereinen Gegenstand der Wünsche und Erwägungen. Die kleineren Gemeinden, wo es an den Mitteln zur Erhaltung einer Station mit Berufspflegerinnen fehlt, können nur immer wieder auf das Institut der Landkrankenpflegerinnen hingewiesen werden.

In Neckargemünd, Salem und Tauberbischofsheim wurden Vorträge über Krankenpflege, an letztgenanntem Orte Samariterkurse mit praktischer Unterweisung im städtischen Spital veranstaltet. Möge der Vorgang viele Nachfolge finden.

Den Vereinen, welche sich der Pflege armer Wöchnerinnen in der bei unseren Landesversammlungen und beim Würzburger Verbandstage angeregten Weise annehmen, hat sich der Verein zu Schopfheim angeschlossen. Jene Anregungen haben außerdem den Erfolg gehabt, daß der Fürsorge für arme Wöchnerinnen, wenn auch nicht gerade in der dort bestimmten Weise, so doch im allgemeinen eine ausgedehntere Aufmerksamkeit zugewendet wird, nicht allein durch Verabreichung von Kost, Weißzeug *z.*, sondern auch durch Stellung von Hilfskräften für die Wöchnerinnen und zur Besorgung des Hauswesens. (Kollnau.)

Das Wöchnerinnenasyl in Baden nimmt einen guten Fortgang.

Mit einem kleineren oder größeren Vorrat von Krankengeräten ausgestattet sind 103 Vereine; neue Anschaffungen von solchen Geräten wurden gemacht von den Vereinen zu Badenweiler, Elmendingen, Hahmersheim, Hausen, Ittlingen, Malterdingen, Neuenheim und Ziegelhausen.

Die Badanstalt des Frauenvereins zu Brombach hat trotz der sehr ungünstigen Witterung des Sommers 1896 mit einem ziemlich befriedigenden finanziellen Ergebnis abgeschlossen.

Die Armenfürsorge, welche eine fast allgemeine Aufgabe der Frauenvereine bildet, war im verflossenen Jahre im ganzen weniger in Anspruch genommen, als im Vorjahre, mit einziger Ausnahme der Vorkehrungen für die durch die Hochwasserschäden heimgesuchten Landesteile, wofür, wie schon oben bemerkt, eine allgemeine Nothstandssammlung veranstaltet wurde, wobei sich auch einzelne der Zweigvereine beteiligten.

Ueber die Art der Handhabung der Armenfürsorge ist nicht viel neues zu melden.

Daß neben den aus der Tabelle ersichtlichen Werten an Spenden für Arme noch viel mehr von Angehörigen der Vereine und insbesondere der Vorstandsmitglieder aus eigenen Mitteln gegeben wurde und ständig gegeben wird, leuchtet aus allen Berichten hervor.

Eine solche persönliche Beteiligung bewährte sich auch in Zusammenkünften von Frauen und Mädchen zur Anfertigung von Weißzeug für Arme; außer den schon in früheren Jahren aufgeführten, sind hier noch zu nennen die Vereine von Bahr und Offenburg.

Den Organen der öffentlichen Armenpflege haben sich in engster Fühlung angeschlossen die Vereine von Hornberg und Schopfheim durch Einteilung der leitenden Damen nach den städtischen Armenbezirken und Zusammenwirken mit den Vorstehern derselben.

Die Verabreichung von Frühstück an Schulkinder während der kältesten Zeit des Winters ist vom Frauenverein zu Konstanz fortgesetzt worden; an 440 Kinder wurden 21 800 Portionen verabreicht mit einem Kostenaufwand von 1 144 M.

Von einer hervorragenden Thätigkeit für Kriegsvorbereitungen ist nichts zu melden, die Anregungen des Gesamtvorstandes des Landesvereins vom Roten Kreuz werden bereitwillig aufgenommen, es geschieht auch mancherlei, wie

sich aus der Steigerung der für einen Kriegsfall besonders angeschiedenen Summen von 16 689 auf 23 346 M. ergibt, die sich aus zum Teil recht kleinen aber regelmäßig zurückgelegten Beträgen gebildet hat; aber die energische Aufstellung von Mobilmachungsplänen läßt noch vieles zu wünschen. Auch haben genauere Erhebungen ergeben, daß die früher angeschafften Muster von Verbandsfachen teils verwendet, teils veraltet sind; daraus erklärt sich der Rückgang in der Zahl der mit solchen ausgestatteten Vereine von 132 auf 101.

Eine wesentlich regere Teilnahme wendet sich der Fürsorge für die Arbeiterbevölkerung zu, und insbesondere der hauswirtschaftlichen Ausbildung und der Behütung der jugendlichen Arbeiterinnen.

Haben auch die Versuche der Vereine zu Freiburg, Heidelberg, und Pforzheim, sich der Arbeiterinnen anzunehmen, bis jetzt aus Mangel an Entgegenkommen seitens der Arbeiterinnen noch wenig Erfolg aufzuweisen, so ist um so erfreulicher zu vernehmen, daß die für Fabrikarbeiterinnen veranstalteten Flißkurse (Gmündingen, Hausen, Kirchheim, Konstanz, Lörrach, Mühlburg, Stockach) und Kochkurse (Bonndorf, Freiburg, Konstanz, Lörrach und Wehr), fleißig besucht wurden; gleiches wird auch berichtet bezüglich der Abendheime (Broggingen, Leimen, Lörrach, Malterdingen, Schopfheim). Auch der Mädchenschutz (Allmannsdorf, Freiburg, Gondelsheim) und manche sonstige Einrichtung zum Schutz der weiblichen Jugend kommen den Arbeiterinnen zu gut. Es scheint demnach dieser Weg zur Förderung des Wohles der Arbeiterinnen und durch sie mittelbar auch der männlichen Arbeiter sich für die Frauenvereine als der gangbarste zu erweisen.

Die Veranstaltung von Festen für die Kinder auf Weihnachten, Ostern und dergl. beschäftigte die Vereine wieder in reichem Maße, damit verbunden sich an vielen Orten Festspiele der Kinder; zur Erhöhung der Christfeier erhielt diesmal der Verein zu Ortenberg von S. K. H. der Großherzogin das bekannte schöne Krippenbild zum Geschenk. Davon, daß das Jahr 1896 auch sonst vielen Anlaß zu Festlichkeiten bot, ist bereits oben gemeldet worden.

Nicht unerwähnt soll endlich bleiben die regere Teilnahme der Vereine an der Benutzung der Volksbibliothek unseres Vereins, die sich hoffentlich bei den erfreulichen damit gemachten Erfahrungen immer weiter ausdehnen wird.

Es bleibt uns noch eine kurze Berührung des Rechnungswesens und der Vermögensverhältnisse der Zweigvereine. Es kann hier selbstverständlich auf eine Erörterung dieser Verhältnisse im einzelnen nicht eingegangen werden. Im allgemeinen darf aber bemerkt werden, daß nach dem Ergebnisse der eingekommenen Vorlagen das Kassen- und Rechnungswesen der Zweigvereine im allgemeinen ein wohl geordnetes ist.

Nach der Zusammenstellung der Tabelle könnte es auffallend erscheinen, daß ungeachtet der Vermehrung der Zahl der Vereine und zunehmender Mührigkeit derselben sowohl die Summe der Einnahmen, als die der Ausgaben eine Abnahme erlitten hat, erstere um 13 611 M. und letztere um 16 441 M.

Die Aufklärung liegt in den Vorgängen bei einzelnen Vereinen. Die höhere Summe der Einnahmen des Jahres 1895 rührt von größeren Geschenken her, welche einzelnen Vereinen zugeflossen sind (Wammenthal 5 732 M., Ettlingen

1 000 M., Mannheim 10 600 M.), während das Jahr 1896 darin erheblich zurückblieb, wie aus Spalte 43a und 44 der Tabelle zu entnehmen ist. — Bei den Ausgaben haben sich die großen Aufwendungen auf Bauherstellungen bei den Vereinen Baden, Bammenthal, Buchen und Billingen besonders fühlbar gemacht, denen vom Jahre 1896 minder bedeutende Aufwendungen gegenüberstehen, mit Ausnahme des Frauenvereins Ettlingen, bei dem aber die Baukosten noch nicht in die Tabelle aufgenommen sind.

Die Bauherstellungen machen sich bei den Angaben der Bestandteile des Aktivvermögens, wie der Schulden bemerkbar.

Der Wert der Gegenstände hat, wie der Betrag der Schulden, zugenommen, der erstere um 46 270, die letzteren um 25 970 M.

Bezüglich des Schuldenstandes darf übrigens anerkennend erwähnt werden, daß die Abtragung der Schulden von weitaus den meisten Vereinen, die damit belastet sind, in regelmäßiger Weise vor sich geht, nur wenige sich nur mit der Verzinsung begnügt haben und neue Schulden nur infolge von Bauausführungen gemacht worden sind.

Das Gesamtvermögen der Zweigvereine beträgt nach der Zusammenstellung 1 164 471 M., die Summe der Schulden 231 439 M., hiernach besitzen die Zweigvereine im ganzen ein Reinvermögen von 933 032 M.

Die Mittel zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse haben die Vereine außer ihren Mitgliederbeiträgen und Geschenken oder dem Betrieb ihrer Anstalten wieder in sehr verschiedener Weise aufzubringen gesucht, darunter erscheinen wieder die Veranstaltung von Vorträgen, Konzerten, Theatervorstellungen, sonstige Abendunterhaltungen, Besuchsenthebungskarten auf Neujahr, Trauer- oder Beileidskarten, Bazaren, Sammlungen (insbesondere für die Christbescherungen) und endlich auch Lotterien. Eine besondere Art von Einnahmsquellen hat sich ein Verein in schöner Gegend durch die Anfertigung und den Verkauf von Postkarten mit Ansichten des Ortes zu verschaffen gewußt.

Mag die Sorge um die Aufbringung der Mittel zur Bestreitung der Erfordernisse manchmal auch recht groß sein, Mut und Ausdauer und Gottvertrauen haben auch den Vereinen noch immer zum Ziel verholfen.

Werfen wir am Schlusse dieser Darstellungen einen Blick auf die Summe dessen, was innerhalb des Gesamtvereins und der einzelnen Zweigvereine durch das geordnete Zusammenwirken so vieler, der Leitung der geliebten hohen Protektorin gern und getreulich folgender, freiwilliger Kräfte im Laufe eines Jahres gewirkt und geschaffen worden ist, so dürfen die, welche dabei thätig waren, sich des Ergebnisses freuen und daraus von neuem den Mut und die Kraft schöpfen, auf den betretenen Bahnen rüstig weiter zu arbeiten. Herzlicher Dank wird ihre Arbeit begleiten.

Möge Gott seinen Segen dazu geben!

Karlsruhe im Juni 1897.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

1800-1801. Die Zahl der Schüler im Jahr 1800 betrug 1000. Im Jahr 1801 betrug die Zahl der Schüler 1100. Die Zahl der Schüler im Jahr 1802 betrug 1200. Die Zahl der Schüler im Jahr 1803 betrug 1300. Die Zahl der Schüler im Jahr 1804 betrug 1400. Die Zahl der Schüler im Jahr 1805 betrug 1500. Die Zahl der Schüler im Jahr 1806 betrug 1600. Die Zahl der Schüler im Jahr 1807 betrug 1700. Die Zahl der Schüler im Jahr 1808 betrug 1800. Die Zahl der Schüler im Jahr 1809 betrug 1900. Die Zahl der Schüler im Jahr 1810 betrug 2000.

Die Zahl der Schüler im Jahr 1811 betrug 2100. Die Zahl der Schüler im Jahr 1812 betrug 2200. Die Zahl der Schüler im Jahr 1813 betrug 2300. Die Zahl der Schüler im Jahr 1814 betrug 2400. Die Zahl der Schüler im Jahr 1815 betrug 2500. Die Zahl der Schüler im Jahr 1816 betrug 2600. Die Zahl der Schüler im Jahr 1817 betrug 2700. Die Zahl der Schüler im Jahr 1818 betrug 2800. Die Zahl der Schüler im Jahr 1819 betrug 2900. Die Zahl der Schüler im Jahr 1820 betrug 3000.

Die Zahl der Schüler im Jahr 1821 betrug 3100. Die Zahl der Schüler im Jahr 1822 betrug 3200. Die Zahl der Schüler im Jahr 1823 betrug 3300. Die Zahl der Schüler im Jahr 1824 betrug 3400. Die Zahl der Schüler im Jahr 1825 betrug 3500. Die Zahl der Schüler im Jahr 1826 betrug 3600. Die Zahl der Schüler im Jahr 1827 betrug 3700. Die Zahl der Schüler im Jahr 1828 betrug 3800. Die Zahl der Schüler im Jahr 1829 betrug 3900. Die Zahl der Schüler im Jahr 1830 betrug 4000.

Die Zahl der Schüler im Jahr 1831 betrug 4100. Die Zahl der Schüler im Jahr 1832 betrug 4200. Die Zahl der Schüler im Jahr 1833 betrug 4300. Die Zahl der Schüler im Jahr 1834 betrug 4400. Die Zahl der Schüler im Jahr 1835 betrug 4500. Die Zahl der Schüler im Jahr 1836 betrug 4600. Die Zahl der Schüler im Jahr 1837 betrug 4700. Die Zahl der Schüler im Jahr 1838 betrug 4800. Die Zahl der Schüler im Jahr 1839 betrug 4900. Die Zahl der Schüler im Jahr 1840 betrug 5000.

Die Zahl der Schüler im Jahr 1841 betrug 5100. Die Zahl der Schüler im Jahr 1842 betrug 5200. Die Zahl der Schüler im Jahr 1843 betrug 5300. Die Zahl der Schüler im Jahr 1844 betrug 5400. Die Zahl der Schüler im Jahr 1845 betrug 5500. Die Zahl der Schüler im Jahr 1846 betrug 5600. Die Zahl der Schüler im Jahr 1847 betrug 5700. Die Zahl der Schüler im Jahr 1848 betrug 5800. Die Zahl der Schüler im Jahr 1849 betrug 5900. Die Zahl der Schüler im Jahr 1850 betrug 6000.

Die Zahl der Schüler im Jahr 1851 betrug 6100. Die Zahl der Schüler im Jahr 1852 betrug 6200. Die Zahl der Schüler im Jahr 1853 betrug 6300. Die Zahl der Schüler im Jahr 1854 betrug 6400. Die Zahl der Schüler im Jahr 1855 betrug 6500. Die Zahl der Schüler im Jahr 1856 betrug 6600. Die Zahl der Schüler im Jahr 1857 betrug 6700. Die Zahl der Schüler im Jahr 1858 betrug 6800. Die Zahl der Schüler im Jahr 1859 betrug 6900. Die Zahl der Schüler im Jahr 1860 betrug 7000.

Der Vorstand des Städtischen Gymnasiums

2. März 1861

1896		1895		1894	
1896	1895	1896	1895	1896	1895
Zusammenstellung					
der					
Rechnungsergebnisse					
der dem					
Badischen Frauenverein					
unterstehenden					
Fonds- und Abteilungskassen					
für das Jahr					
1896.					
Summa					
Summa					
Summa					

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
1. Kasse des Zentral-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	469	31	—	—
Einnahme-Rückstände . . .	7	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	1 550	55	—	—
Mietzinsen . . .	1 650	10	200	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen . . .	3 114	70	20	—
Geschenke und Vermächtnisse . . .	5 665	—	—	—
Ersatzleistungen . . .	1 725	—	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt . . .	1 163	22	387	24
Sonstige Einnahmen . . .	796	54	—	—
Uneigentliche Einnahmen:				
a. Gemeinl. Aufwand 8 154 M. — ℥				
b. Sonstiges . . . 20 119 „ 45 „	28 273	45	9	85
Für den Grundstock . . .	778	21	78 253	45
Summa . . .	45 193	08	78 870	54
2. Kasse des				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	52	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	338	58	—	—
Mitgliederbeiträge . . .	1 051	36	—	—
Geschenke . . .	200	—	—	—
Für den Grundstock . . .	—	—	8 538	29
Summa . . .	1 596	46	8 538	29
3. Kasse des Dispositions-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	4	54	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	1 281	76	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . .	—	—	5	50
Sonstige Einnahmen . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . .	1 423	14	32 935	12
Summa . . .	2 709	44	32 940	62

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Landesfonds.				
Rückstände . . .	604	52	—	—
Verwaltungskosten . . .	15 185	54	50	—
Verbandskosten . . .	117	15	—	—
Uneigentliche Ausgaben:				
a. Gemeinl. Aufwand 8 154 M. — ℥				
b. Sonstiges . . . 19 859 „ 20 „	28 013	20	270	10
für den Grundstock . . .	963	03	16 176	64
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	309	64	—	—
Summa . . .	45 193	08	16 496	74
Ortsfonds.				
Verwaltungskosten . . .	1 590	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	6	46	—	—
Summa . . .	1 596	46	—	—
und Hilfsfonds.				
Beiträge und Unterstützungen an Vereine . . .	576	90	—	—
Verschiedene Ausgaben . . .	—	40	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . .	5	50	—	—
Für den Grundstock . . .	1 508	22	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	618	42	—	—
Summa . . .	2 709	44	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
1. Kaffe des Zentral-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	469	31	—	—
Einnahme-Rückstände	7	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	1 550	55	—	—
Mietzinsen	1 650	10	200	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen	3 114	70	20	—
Geschenke und Vermächtnisse	5 665	—	—	—
Erfahleistungen	1 725	—	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt	1 163	22	387	24
Sonstige Einnahmen	796	54	—	—
Uneigentliche Einnahmen:				
a. Gemeinf. Aufwand 8 154 M. — ℥				
b. Sonstiges . . . 20 119 " 45 "	28 273	45	9	85
Für den Grundstock	778	21	78 253	45
Summa	45 193	08	78 870	54
2. Kaffe des				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	52	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	338	58	—	—
Mitgliederbeiträge	1 051	36	—	—
Geschenke	200	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	8 538	29
Summa	1 596	46	8 538	29
3. Kaffe des Dispositions-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	4	54	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	1 281	76	—	—
Uneigentliche Einnahmen	—	—	5	50
Sonstige Einnahmen	—	—	—	—
Für den Grundstock	1 423	14	32 935	12
Summa	2 709	44	32 940	62

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	N.	℥.	N.	℥.
Landesfonds.				
Rückstände	604	52	—	—
Verwaltungskosten	15 185	54	50	—
Verbandskosten	117	15	—	—
Uneigentliche Ausgaben:				
— a. Gemeinſ. Aufwand 8154 N. — ℥.				
— b. Sonſtiges . . . 19859 " 20 "	28 013	20	270	10
für den Grundſtock	963	03	16 176	64
Kaffenreſt an künftige Rechnung . . .	309	64	—	—
Summa	45 193	08	16 496	74
Ortsfonds.				
Verwaltungskosten	1 590	—	—	—
Kaffenreſt an künftige Rechnung . . .	6	46	—	—
Summa	1 596	46	—	—
und Hilfsfonds.				
Beiträge und Unterſtützungen an Vereine	576	90	—	—
Verschiedene Ausgaben	—	40	—	—
Uneigentliche Ausgaben	5	50	—	—
Für den Grundſtock	1 508	22	—	—
Kaffenreſt an künftige Rechnung . . .	618	42	—	—
Summa	2 709	44	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
4. Klasse der Abteilung I				
A. Haupt-				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . .	656	48	—	—
Rückstände	2 423	—	4 008	—
Zinsen aus Aktivkapitalien der Abteilg.	1 329	23	—	—
Zinsen aus der v. Langenstein'schen Stift.	840	—	—	—
Mietzinsen	18 650	—	1 300	—
Mitgliederbeiträge	231	02	—	—
Geschenke	650	—	—	—
Sonstiges	854	91	—	—
Zuschüsse von Anstalten	6 610	75	—	—
Uneigentliche Einnahmen	78	17	200	—
Für den Grundstock	24 600	—	482 449	55
Summa	56 923	56	487 957	55
B. Luifen-				
Mietzins	66	94	—	—
Schulgeld und Pensionat	41 061	75	—	—
Kostgeld	26 255	91	166	50
Sonstiges	2 032	29	—	—
Summa	69 416	89	166	50
C. Arbeits-				
Mietzins	59	78	—	—
Lehrgelder	13 564	—	360	—
Staatszuschuß	5 000	—	—	—
Sonstiges	138	80	—	—
Von der Abteilungs-kasse	570	42	—	—
Summa	19 333	—	360	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(für Arbeitspflege).				
Rechnung.				
Rückstände	500	—	—	—
Bewaltungskosten	805	—	—	—
Zinsen von Passivkapitalien	9 407	26	—	—
Unterhaltung der Gebäude	180	32	—	—
Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
Stipendien aus der von Langenstein'schen Stiftung	840	—	—	—
Sonstiges	3 363	34	—	—
Zuschüsse an die Anstalten	854	64	—	—
Uneigentliche Ausgaben	278	17	—	—
Für den Grundstock	39 005	27	260 499	50
Rassenbestand	1 689	56	—	—
Summa	56 923	56	260 499	50
Schule.				
Für das Lokal	9 925	05	—	—
" Inventar	1 185	09	—	—
" die Haushaltung	39 596	16	—	—
" den Unterricht	9 463	—	—	—
Abgang und Nachlaß	1 610	—	—	—
Sonstiges	2 477	80	—	—
An die Abteilungs-kasse	5 159	79	—	—
Summa	69 416	89	—	—
Lehrkurse.				
Für das Lokal	4 372	86	—	—
" Inventar	467	80	—	—
" Kostgeld an die Luifenschule	8 400	—	—	—
" den Unterricht	3 480	—	—	—
" Abgang und Nachlaß	45	—	—	—
" Sonstiges	2 567	34	—	—
Summa	19 333	—	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
4. Klasse der Abteilung I				
A. Haupt-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	656	48	—	—
Rückstände	2 423	—	4 008	—
Zinsen aus Aktivkapitalien der Abteilg.	1 329	23	—	—
Zinsen aus der v. Langenstein'schen Stift.	840	—	—	—
Mietzinsen	18 650	—	1 300	—
Mitgliederbeiträge	231	02	—	—
Geschenke	650	—	—	—
Sonstiges	854	91	—	—
Zuschüsse von Anstalten	6 610	75	—	—
Uneigentliche Einnahmen	78	17	200	—
Für den Grundstock	24 600	—	482 449	55
Summa	56 923	56	487 957	55
B. Luifen-				
Mietzins	66	94	—	—
Schulgeld und Pensionat	41 061	75	—	—
Kostgeld	26 255	91	166	50
Sonstiges	2 032	29	—	—
Summa	69 416	89	166	50
C. Arbeits-				
Mietzins	59	78	—	—
Lehrgelder	13 564	—	360	—
Staatszuschuß	5 000	—	—	—
Sonstiges	138	80	—	—
Von der Abteilungskasse	570	42	—	—
Summa	19 333	—	360	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Neht	
	M.	℥.	M.	℥.
(für Arbeitspflege).				
Rechnung.				
Rückstände	500	—	—	—
Verwaltungskosten	805	—	—	—
Zinsen von Passivkapitalien	9 407	26	—	—
Unterhaltung der Gebäude	180	32	—	—
Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
Stipendien aus der von Langenstein'schen Stiftung	840	—	—	—
Sonstiges	3 363	34	—	—
Zuschüsse an die Anstalten	854	64	—	—
Uneigentliche Ausgaben	278	17	—	—
Für den Grundstock	39 005	27	260 499	50
Rassenbestand	1 689	56	—	—
Summa	56 923	56	260 499	50
Schule.				
Für das Lokal	9 925	05	—	—
" " Inventar	1 185	09	—	—
" die Haushaltung	39 596	16	—	—
" den Unterricht	9 463	—	—	—
Abgang und Nachlaß	1 610	—	—	—
Sonstiges	2 477	80	—	—
An die Abteilungskasse	5 159	79	—	—
Summa	69 416	89	—	—
Lehrkurse.				
Für das Lokal	4 372	86	—	—
" " Inventar	467	80	—	—
" Kostgeld an die Quisenschule	8 400	—	—	—
" den Unterricht	3 480	—	—	—
" Abgang und Nachlaß	45	—	—	—
" Sonstiges	2 567	34	—	—
Summa	19 333	—	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
D. Frauen-				
Mietzins	3 610	97	80	—
Schulgelber	20 766	50	355	50
Staatszuschuß	500	—	—	—
Zuschuß der Stadt Karlsruhe	600	—	—	—
Sonstiges	2 127	—	42	—
Summa	27 604	47	477	50
E. Stellenvermittlung:				
Gebühren	799	15	—	—
Sonstiges	—	—	—	—
Von der Abteilungskasse	284	22	—	—
Summa	1 083	37	—	—
F. Haushaltungs-				
Mietzins	421	18	—	—
Schulgeld	6 874	—	496	—
Kostgeld	181	94	—	—
Verschiedenes, hierunter Zuschuß aus Staatsmitteln	2 421	53	—	—
Summa	9 898	65	496	—
G. Unterstützungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung	235	73	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	300	—	—	—
Geschenke	218	12	—	—
Für den Grundstock	—	—	8 000	—
Summa	753	85	8 000	—
H. Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung	71	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	76	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	1 950	—
Summa	147	—	1 950	—

Ausgaben	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
Arbeitschule.				
Für das Lokal	6 077	45	—	—
„ das Inventar	982	06	—	—
„ den Unterricht	16 318	41	—	—
„ Abgang und Nachlaß	2 208	—	—	—
„ Sonstiges	1 072	06	—	—
An die Abteilungskasse	946	49	—	—
Summa	27 604	47	—	—
Bureau.				
Für das Lokal	213	90	—	—
„ das Inventar	—	—	—	—
„ Gehalte	600	—	—	—
„ Verschiedenes	269	47	—	—
Summa	1 083	37	—	—
Seminar.				
Für das Lokal	2 448	15	—	—
„ das Inventar	268	02	—	—
„ den Unterricht	1 681	—	—	—
„ Materialien	4 238	46	—	—
„ Abgang und Nachlaß	200	—	—	—
„ Sonstiges	552	55	—	—
An die Abteilungskasse	504	47	—	—
Summa	9 898	65	—	—
fonds für Arbeitslehrerinnen.				
Beiträge und Unterstützungen	145	—	—	—
Für den Grundstock	500	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	108	85	—	—
Summa	753	85	—	—
Victoria-Stiftung.				
Für Anschaffung von Arbeitsmaterial	85	—	—	—
„ den Grundstock	50	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	12	—	—	—
Summa	147	—	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
D. Frauen=				
Mietzins	3 610	97	80	—
Schulgelber	20 766	50	355	50
Staatszuschuß	500	—	—	—
Zuschuß der Stadt Karlsruhe	600	—	—	—
Sonstiges	2 127	—	42	—
Summa	27 604	47	477	50
E. Stellenvermittlung=				
Gebühren	799	15	—	—
Sonstiges	—	—	—	—
Von der Abteilungskasse	284	22	—	—
Summa	1 083	37	—	—
F. Haushaltungs=				
Mietzins	421	18	—	—
Schulgeld	6 874	—	496	—
Kostgeld	181	94	—	—
Verschiedenes, hierunter Zuschuß aus Staatsmitteln	2 421	53	—	—
Summa	9 898	65	496	—
G. Unterstützungs=				
Kassenrest aus voriger Rechnung	235	73	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	300	—	—	—
Geschenke	218	12	—	—
Für den Grundstock	—	—	8 000	—
Summa	753	85	8 000	—
H. Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung	71	—	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	76	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	1 950	—
Summa	147	—	1 950	—

Ausgaben	Goll			
	Soll		Hest	
	Mc.	Pl.	Mc.	Pl.
Arbeitschule.				
Für das Lokal	6 077	45	—	—
" das Inventar	982	06	—	—
" den Unterricht	16 318	41	—	—
" Abgang und Nachlaß	2 208	—	—	—
" Sonstiges	1 072	06	—	—
An die Abteilungskasse	946	49	—	—
Summa	27 604	47	—	—
Bureau.				
Für das Lokal	213	90	—	—
" das Inventar	—	—	—	—
" Gehalte	600	—	—	—
" Verschiedenes	269	47	—	—
Summa	1 083	37	—	—
Seminar.				
Für das Lokal	2 448	15	—	—
" das Inventar	268	02	—	—
" den Unterricht	1 681	—	—	—
" Materialien	4 238	46	—	—
" Abgang und Nachlaß	200	—	—	—
" Sonstiges	552	55	—	—
An die Abteilungskasse	504	47	—	—
Summa	9 898	65	—	—
fonds für Arbeitslehrerinnen.				
Beiträge und Unterstützungen	145	—	—	—
Für den Grundstock	500	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	108	85	—	—
Summa	753	85	—	—
Victoria-Stiftung.				
Für Anschaffung von Arbeitsmaterial	85	—	—	—
" den Grundstock	50	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	12	—	—	—
Summa	147	—	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
I. Kasse des Heims				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	333	02	—	—
Rückstände . . .	12	—	1 200	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	121	55	—	—
Geschenke . . .	—	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. der Damen . . . 18 432.75 M.				
b. der Haushaltungs- Schülerinnen . . . 4 285.— "	22 717	75	315	50
Mietzins . . .	323	—	—	—
Verköstigung . . .	1 668	50	—	—
Verschiedenes von den Damen . . .	934	84	—	—
Sonstiges . . .	579	42	—	—
Für den Grundstod . . .	100	—	3 487	69
Summa . . .	26 790	08	5 003	19
5. Kasse der Abteilung II				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	583	13	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	2 312	09	—	—
Beiträge der Mitglieder . . .	351	77	—	—
Geschenke:				
a. der Abteilungskasse . . .	488	33	—	—
b. der Prärienkasse . . .	110	—	—	—
c. der Krippe Luisenhaus . . .	2 388	78	—	—
d. der Krippe Hildahaus . . .	323	—	—	—
e. Kinderpflegerinnen-Institut . . .	1 570	85	—	—
Verpflegungsgelder für die Krippe Luisen- haus . . .	1 090	20	—	—
Sonstiges . . .	435	79	—	—
Uneigentliche Einnahme . . .	1 254	80	309	65
Für den Grundstod . . .	1 720	72	73 190	22
Summa . . .	12 629	46	73 499	87

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
des Friedrichstifts.				
Verwaltungskosten . . .	497	48	—	—
Zins aus Passivkapitalien . . .	25	—	—	—
Für das Lokal . . .	7 415	98	1 300	—
" " Inventar . . .	581	24	—	—
" die Haushaltung . . .	17 451	87	—	—
Abgang und Nachlaß . . .	—	—	—	—
Verschiedenes . . .	639	60	—	—
Für den Grundstod . . .	124	05	2 500	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	54	86	—	—
Summa . . .	26 790	08	3 800	—
(für Kinderpflege).				
Lasten und Abgaben . . .	3	30	—	—
Verwaltungskosten . . .	20	—	—	—
Aufwand für die Krippe:				
a. Wohnung . . . — M. — ℥				
b. Heizung, Beleuch- tung und Reinigung 921 " 78 "				
a. Krippe I 71 M. 59 ℥				
b. Krippe II 345 " 45 " 417 " 04 "				
c. Inventar . . . — " — "				
d. Gehalte und Löhne 1717 " 56 "				
e. Haushaltungskosten 2819 " 18 "				
f. Verschiedenes:				
a. Krippe I 195 M. 10 ℥				
b. Krippe II 86 " 90 " 282 " — "	6 157	56	—	—
Für die Armenkinderpflege . . .	860	10	—	—
Verschiedene Ausgaben . . .	93	57	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . .	1 134	15	111	60
Für den Grundstod . . .	3 886	10	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	474	68	—	—
Summa . . .	12 629	46	111	60

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
I. Kasse des Heims				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . .	333	02	—	—
Rückstände	12	—	1 200	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	121	55	—	—
Geschenke	—	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. der Damen 18 432.75 M.				
b. der Haushaltungs- Schülerinnen 4 285.— "	22 717	75	315	50
Mietzins	323	—	—	—
Beköstigung	1 668	50	—	—
Verschiedenes von den Damen	934	84	—	—
Sonstiges	579	42	—	—
Für den Grundstock	100	—	3 487	69
Summa	26 790	08	5 003	19
5. Kasse der Abteilung II				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . .	583	13	—	—
Zinsen aus Aktivkapitalien	2 312	09	—	—
Beiträge der Mitglieder	351	77	—	—
Geschenke:				
a. der Abteilungskasse	488	33	—	—
b. der Prämienkasse	110	—	—	—
c. der Krippe Luisehaus	2 388	78	—	—
d. der Krippe Hildahaus	323	—	—	—
e. Kinderpflegerinnen-Institut	1 570	85	—	—
Verpflegungsgelder für die Krippe Luise- haus	1 090	20	—	—
Sonstiges	435	79	—	—
Uneigentliche Einnahme	1 254	80	309	65
Für den Grundstock	1 720	72	73 190	22
Summa	12 629	46	73 499	87

Ausgaben	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
des Friedrichstifts.				
Verwaltungskosten	497	48	—	—
Zins aus Passivkapitalien	25	—	—	—
Für das Lokal	7 415	98	1 300	—
" " Inventar	581	24	—	—
" die Haushaltung	17 451	87	—	—
Abgang und Nachlaß	—	—	—	—
Verschiedenes	639	60	—	—
Für den Grundstock	124	05	2 500	—
Kassenrest an künftige Rechnung	54	86	—	—
Summa	26 790	08	3 800	—
(für Kinderpflege).				
Lasten und Abgaben	3	30	—	—
Verwaltungskosten	20	—	—	—
Aufwand für die Krippe:				
a. Wohnung	—	—	—	—
b. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	921	78	—	—
a. Krippe I 71 M. 59 ℥.				
b. Krippe II 345 " 45 "	417	04	—	—
c. Inventar	—	—	—	—
d. Gehalte und Löhne	1717	56	—	—
e. Haushaltungskosten	2819	18	—	—
f. Verschiedenes:				
a. Krippe I 195 M. 10 ℥.				
b. Krippe II 86 " 90 "	282	—	—	—
	6 157	56	—	—
Für die Armenkinderpflege	860	10	—	—
Verschiedene Ausgaben	93	57	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 134	15	111	60
Für den Grundstock	3 886	10	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	474	68	—	—
Summa	12 629	46	111	60

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
6. Kaffe der Abteilung III				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	703	34	—	—
Rückstände	2 556	71	1 366	55
Kapitalzinsen	875	33	—	—
Mitgliederbeiträge	418	95	—	—
Schenkungen und Zuschüsse				
fürs Ludwig-Wilhelm-Krankenheim	12 593	79	—	—
Sonst	15 687	68	—	—
Pflegegelder				
fürs Ludwig-Wilhelm-Krankenheim	44 036	75	1 393	10
Sonst	14 887	35	498	—
Von Pensionärinnen	626	—	—	—
Bergütungen von Anstalten, Vereinen zc.	27 990	66	—	—
Sonstiges				
fürs Ludwig-Wilhelm-Krankenheim	1 053	58	—	—
Sonst	336	66	—	—
Vorschüsse	41 827	33	—	—
Ausgleichsposten	15	90	—	—
Heimbezahlte Kapitalien	1 167	42	26 048	43
Aufgenommene Kapitalien	158 003	45	—	—
Summa	322 780	90	29 306	08
B. Pensionsfond der				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	283	30	—	—
Kapitalzinsen	4 063	08	—	—
Beiträge der Schwestern	3 480	87	—	—
Geschenke	600	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	102 176	42
Summa	8 427	25	102 176	42

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
(für Krankenpflege).				
Kasse.				
Rückstände	—	—	—	—
Kapitalzinsen	3 694	43	—	—
Auf Liegenschaften	2 683	91	—	—
das Inventar	1 924	30	—	—
Für Reinigung, Heizung, Licht u. Wasser	12 499	04	—	—
Gehalte, Warte- im Ludwig-Wilhelm- gelde u. Klei- Krankenheim	18 379	58	—	—
der-Aversen | Sonst	26 734	94	—	—
Sonstiges für Pflegerinnen	2 317	37	—	—
Löhne	1 755	40	—	—
Für Lebensmittel	39 774	11	—	—
Medikamente zc.	3 606	23	—	—
Bureau-, Korrespondenz- und Reisekosten	2 562	60	—	—
Ersatz, Abgang im Ludwig-Wilhelm- und anderes | Krankenheim	4 289	—	—	—
| Sonst	466	68	—	—
Vorschüsse	41 815	92	11	41
Ausgleichsposten	15	90	—	—
Angelegte Kapitalien	1 217	13	—	—
Abgetragene Kapitalien	158 876	94	158 118	68
Sonstige Grundstockausgaben	167	42	—	—
Summa	322 780	90	158 130	09
Schwestern.				
Ruhegehälter und Unterstützungen . . .	6 782	—	—	—
Verschiedenes	6	25	—	—
Für den Grundstock	1 577	36	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	61	64	—	—
Summa	8 427	25	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
6. Kaffe der Abteilung III				
A. Abteilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	703	34	—	—
Rückstände	2 556	71	1 366	55
Kapitalzinsen	875	33	—	—
Mitgliederbeiträge	418	95	—	—
Schenkungen und Zuschüsse				
fürs Ludwig-Wilhelm-Krankenheim	12 593	79	—	—
Sonst	15 687	68	—	—
Pflegeelder				
fürs Ludwig-Wilhelm-Krankenheim	44 036	75	1 393	10
Sonst	14 887	35	498	—
Von Pensionärinnen	626	—	—	—
Vergütungen von Anstalten, Vereinen zc.	27 990	66	—	—
Sonstiges				
fürs Ludwig-Wilhelm-Krankenheim	1 053	58	—	—
Sonst	336	66	—	—
Vorschüsse	41 827	33	—	—
Ausgleichsposten	15	90	—	—
Heimbezahlte Kapitalien	1 167	42	26 048	43
Aufgenommene Kapitalien	158 003	45	—	—
Summa	322 780	90	29 306	08
B. Pensionsfond der				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	283	30	—	—
Kapital-Zinsen	4 063	08	—	—
Beiträge der Schwestern	3 480	87	—	—
Geschenke	600	—	—	—
Für den Grundstock	—	—	102 176	42
Summa	8 427	25	102 176	42

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
(für Krankenpflege).				
Kasse.				
Rückstände	—	—	—	—
Kapitalzinsen	3 694	43	—	—
Auf Liegenschaften	2 683	91	—	—
" das Inventar	1 924	30	—	—
Für Reinigung, Heizung, Licht u. Wasser	12 499	04	—	—
Behalte, Warte- | im Ludwig-Wilhelm- gelder u. Klei- | Krankenheim	18 379	58	—	—
der-Aversen | Sonst	26 734	94	—	—
Sonstiges für Pflegerinnen	2 317	37	—	—
Löhne	1 755	40	—	—
Für Lebensmittel	39 774	11	—	—
" Medikamente zc.	3 606	23	—	—
Bureau-, Korrespondenz- und Reisekosten	2 562	60	—	—
Ersatz, Abgang | im Ludwig-Wilhelm- und anderes | Krankenheim	4 289	—	—	—
| Sonst	466	68	—	—
Vorschüsse	41 815	92	11	41
Ausgleichsposten	15	90	—	—
Angelegte Kapitalien	1 217	13	—	—
Abgetragene Kapitalien	158 876	94	158 118	68
Sonstige Grundstockausgaben	167	42	—	—
Summa	322 780	90	158 130	09
Schwestern.				
Anbegehle und Unterstützungen	6 782	—	—	—
Verschiedenes	6	25	—	—
Für den Grundstock	1 577	36	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung	61	64	—	—
Summa	8 427	25	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
C. Wilhelm-Augusta-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	150	65	—	—
Kapitalzinsen	155	62	—	—
Für den Grundstock	—	—	4 088	77
Summa	306	27	4 088	77
D. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	261	12	—	—
Einnahme-Rückstände	153	63	3	—
Kapitalzinsen	1 597	03	—	—
Von Gebäuden	130	—	—	—
Von landwirtschaftlichen Grundstücken	66	—	—	—
Ersatz für Verpflegung und Soolbad-	13 074	91	—	—
kurkosten				
Geschenke und Beiträge:				
a. für den Betrieb	2 384	M. 92 ℥	—	—
b. für den Baufond	325	—	—	—
Sonstiges	202	40	—	—
Uneigentliche Einnahmen	699	87	—	—
Für den Grundstock	8 845	—	49 709	65
Summa	27 739	88	49 712	65
E. Bau-				
Geschenke und Vermächnisse	168 789	37	—	—
Uneigentliche Einnahmen	—	—	536	72
Für den Grundstock	—	—	167 595	—
Summa	168 789	37	168 131	72
7. Kasse der Abteilung IV				
A. Abteilungs-				
Einnahme-Rückstände und ständige Vor-	250	—	1 350	—
schüsse				
Zinsen aus Aktivkapitalien	2 993	52	—	—
Beiträge der Mitglieder	2 094	14	—	—
Geschenke und Vermächnisse	1 014	05	—	—
Uebertrag	6 351	71	1 350	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Stiftung.				
Für den Grundstock	21	18	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	285	09	—	—
Summa	306	27	—	—
Dürheim.				
Rückstände	—	—	—	—
Öffentliche Ausgaben	66	96	—	—
Abgang und Nachlaß	1 548	47	—	—
Für Gebäude	5 131	19	—	—
" Grundstücke	12	50	—	—
Für den Haushalt	9 378	36	—	—
Soolbadkurkosten	1 110	80	—	—
Gehalte u. des Pflege- und Aufsichts-	441	94	—	—
personals				
Sonstiges	1 252	20	—	—
Uneigentliche Ausgaben	699	87	—	—
Für den Grundstock	7 559	40	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	538	19	—	—
Summa	27 739	88	—	—
fond.				
Berschiedene Ausgaben	131	18	—	—
Uneigentliche Ausgaben	536	72	—	—
Für den Grundstock	167 595	—	—	—
Kassenvorrat an künftige Rechnung . .	526	47	—	—
Summa	168 789	37	—	—
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Zuschuß an Elisabethenverein	1 615	05	—	—
" " Sophienfrauenverein	2 895	77	—	—
" " Mädchenfürsorge	1 570	31	—	—
" " Kleeverein und Klee- und Flockenschule .	212	44	—	—
" " Beschäftigungsverein	100	—	—	—
(Höpfner)				
Uebertrag	6 393	57	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
C. Wilhelm-Augusta-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	150	65	—	—
Kapitalzinsen	155	62	—	—
Für den Grundstock	—	—	4 088	77
Summa	306	27	4 088	77
D. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	261	12	—	—
Einnahme-Rückstände	153	63	3	—
Kapitalzinsen	1 597	03	—	—
Von Gebäuden	130	—	—	—
Von landwirtschaftlichen Grundstücken	66	—	—	—
Ersatz für Verpflegung und Soolbad-	13 074	91	—	—
kurkosten				
Geschenke und Beiträge:				
a. für den Betrieb . 2384 M. 92 ℥.				
b. für den Baufond 325 " — "	2 709	92	—	—
Sonstiges	202	40	—	—
Uneigentliche Einnahmen	699	87	—	—
Für den Grundstock	8 845	—	49 709	65
Summa	27 739	88	49 712	65
E. Bau-				
Geschenke und Vermächtnisse	168 789	37	—	—
Uneigentliche Einnahmen	—	—	536	72
Für den Grundstock	—	—	167 595	—
Summa	168 789	37	168 131	72
7. Kaffe der Abteilung IV				
A. Abteilungs-				
Einnahme-Rückstände und ständige Vor-	250	—	1 350	—
schüsse				
Zinsen aus Aktivkapitalien	2 993	52	—	—
Beiträge der Mitglieder	2 094	14	—	—
Geschenke und Vermächtnisse	1 014	05	—	—
Uebertrag	6 351	71	1 350	—

Ausgaben	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
Stiftung.				
Für den Grundstock	21	18	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	285	09	—	—
Summa	306	27	—	—
Dürrheim.				
Rückstände	—	—	—	—
Öeffentliche Ausgaben	66	96	—	—
Abgang und Nachlaß	1 548	47	—	—
Für Gebäude	5 131	19	—	—
„ Grundstücke	12	50	—	—
Für den Haushalt	9 378	36	—	—
Soolbadkurkosten	1 110	80	—	—
Gehalte u. des Pflege- und Aufsichts- personals	441	94	—	—
Sonstiges	1 252	20	—	—
Uneigentliche Ausgaben	699	87	—	—
Für den Grundstock	7 559	40	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	538	19	—	—
Summa	27 739	88	—	—
fond.				
Verschiedene Ausgaben	131	18	—	—
Uneigentliche Ausgaben	536	72	—	—
Für den Grundstock	167 595	—	—	—
Kassenvorrat an künftige Rechnung . .	526	47	—	—
Summa	168 789	37	—	—
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Zuschuß an Elisabethenverein	1 615	05	—	—
„ „ Sophienfrauenverein	2 895	77	—	—
„ „ Mädchenfürsorge	1 570	31	—	—
„ „ Flickverein und Flickschule . . .	212	44	—	—
„ „ Beschäftigungsverein (Höpfner)	100	—	—	—
Uebertrag	6 393	57	—	—

Einnahmen	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
Uebertrag	6 351	71	1 350	—
Uneigentliche Einnahmen	650	—	500	—
Von dem Grundftocf	1 039	84	78 664	98
Summa	8 041	55	80 514	98
B. Sophien-				
Zinfen aus der Sophienftiftung	100	58	—	—
Kapitalien der Sophienftiftung	—	—	2 513	97
Zufchuf von der Abtheilungskaffe	2 895	77	—	—
der Stadt zur Befreitung der Soolbadfurkosten für ftädtifche Armen- kinder	400	—	—	—
Sonftige Einnahmen	881	—	—	—
Summa	4 277	35	2 513	97
C. Mädchen-				
Einnahme-Rückftände	24	—	50	—
Zinfen aus Aktivkapitalien	181	38	—	—
Gefchenke	502	—	—	—
Vergütung für Dienftleistungen im Luisenhanfe	785	—	—	—
Zufchuf aus der Abtheilungskaffe	1 570	31	—	—
Uneigentliche Einnahmen	—	—	60	—
Für den Grundftocf	—	—	4 772	30
Summa	3 062	69	4 882	30

Ausgaben	Holl			
	Hat		Reft	
	M.	℥	M.	℥
Uebertrag	6 393	57	—	—
Zufchuf an Befchäftigungsverein (Militär)	96	—	—	—
" " die Kochfchule	144	37	—	—
Beitrag für ein Freibettchen im Dia- koniffenhanfe	60	—	—	—
Beitrag für das Arbeitsnachweis- und Stellenvermittlungsbureau	20	—	—	—
Sonftige Ausgaben	139	75	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 150	—	—	—
Für den Grundftocf	37	86	—	—
Summa	8 041	55	—	—
Frauenverein.				
Unterftütungen an Geld, Milch, Fleisch u. dergl.	572	42	—	—
Unterftütungen für Kinderfoolbad	1 826	80	—	—
" " Schulzwecke	169	—	—	—
" " Brod und Kohlen	1 373	76	—	—
" " Speifen aus den Volksftüchen	211	—	—	—
Sonftige Ausgaben	23	79	—	—
Verwendung des Zinfes aus der So- phienftiftung	100	58	—	—
Summa	4 277	35	—	—
Fürforge.				
Fürforgeheim, Verwaltungskosten	610	—	—	—
" Heizung, Beleuchtung, Reinigung u.	535	13	—	—
" Verköftigung für Oberin und Böglinge	699	70	—	—
" für Inventar	40	33	—	—
Unterftütungen an Böglinge	550	51	—	—
Sonftige Ausgaben	565	64	—	—
Uneigentliche Ausgaben	60	—	—	—
Für den Grundftocf	1	38	—	—
Summa	3 062	69	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Reft	
	<i>M.</i>	<i>℥.</i>	<i>M.</i>	<i>℥.</i>
Uebertrag	6 351	71	1 350	—
Uneigentliche Einnahmen	650	—	500	—
Von dem Grundftock	1 039	84	78 664	98
Summa	8 041	55	80 514	98
B. Sophien-				
Zinfen aus der Sophienftiftung	100	58	—	—
Kapitalien der Sophienftiftung	—	—	2 513	97
Zufchuß von der Abtheilungskaffe	2 895	77	—	—
„ der Stadt zur Beftreitung der Soolbadkurkosten für ftädtifche Armen- kinder	400	—	—	—
Sonftige Einnahmen	881	—	—	—
Summa	4 277	35	2 513	97
C. Mädchen-				
Einnahme-Rückftände	24	—	50	—
Zinfen aus Aktivkapitalien	181	38	—	—
Gefchenke	502	—	—	—
Bergütung für Dienftleistungen im Luifenhaufe	785	—	—	—
Zufchuß aus der Abtheilungskaffe	1 570	31	—	—
Uneigentliche Einnahmen	—	—	60	—
Für den Grundftock	—	—	4 772	30
Summa	3 062	69	4 882	30

Ausgaben	Goll			
	Sat		Rest	
	M.	Pl.	M.	Pl.
Uebertrag	6 393	57	—	—
Zuschuß an Beschäftigungsverein (Militär)	96	—	—	—
" " die Kochschule	144	37	—	—
Beitrag für ein Freibettchen im Dia- konissenhause	60	—	—	—
Beitrag für das Arbeitsnachweis- und Stellenvermittlungsbureau	20	—	—	—
Sonstige Ausgaben	139	75	—	—
Uneigentliche Ausgaben	1 150	—	—	—
Für den Grundstock	37	86	—	—
Summa	8 041	55	—	—
Frauenverein.				
Unterstützungen an Geld, Milch, Fleisch u. dergl.	572	42	—	—
Unterstützungen für Kinderfoolbad	1 826	80	—	—
" " Schulzwecke	169	—	—	—
" " Brod und Kohlen	1 373	76	—	—
" " Speisen aus den Volksküchen	211	—	—	—
Sonstige Ausgaben	23	79	—	—
Verwendung des Zinses aus der So- phienstiftung	100	58	—	—
Summa	4 277	35	—	—
fürsorge.				
Fürsorgeheim, Verwaltungskosten	610	—	—	—
" Heizung, Beleuchtung, Reinigung u.	535	13	—	—
" Verköstigung für Oberin und Böglinge	699	70	—	—
" für Inventar	40	33	—	—
Unterstützungen an Böglinge	550	51	—	—
Sonstige Ausgaben	565	64	—	—
Uneigentliche Ausgaben	60	—	—	—
Für den Grundstock	1	38	—	—
Summa	3 062	69	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
				D. Koch-
Rückstände	—	—	—	—
Schulgeld 1896	5 117	99	—	—
Erlös aus Kost u. dergl.	5 939	52	—	—
Geschenke	970	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	144	37	—	—
Erfahleistungen	223	17	—	—
Summa	12 395	05	—	—

E. Volksküchen

	Küche A		Küche B		Küche C		Soll			
	Hat		Hat		Hat		Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
Zinsen aus Aktivkapitalien	22	12	22	12	—	—	44	24	—	—
Geschenke	10	—	210	—	10	—	230	—	—	—
Erlös aus Speisen:										
a. von Kostgängern u. Armenrat	31 430	95	17 483	75	—	—	48 914	70	118	64
b. vom Elisabethenverein	477	40	137	65	—	—	615	05	—	—
c. von der Mädchenfürsorge	498	40	—	—	—	—	498	40	—	—
d. vom Sophienfrauenverein	192	75	18	25	—	—	211	—	—	—
e. vom Betriebspersonal	1 755	90	1 071	—	—	—	2 826	90	—	—
f. für sonstige Zwecke	1 557	35	—	—	—	—	1 557	35	—	—
Sonstige Einnahmen	637	99	98	71	—	—	736	70	—	—
Uneigentl. Einnahmen	15	50	—	—	—	—	15	50	—	—
Für den Grundstock angelegt	1 500	—	—	—	—	—	1 500	—	666	08
Zur Versorgung der Köchinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	3 556	68
Summa	38 098	36	19 041	48	10	—	57 149	84	4 341	40

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
				Schule.
Rückstände	—	—	—	—
Haushaltung	10 084	74	—	—
Gehalt und Belohnung	858	44	—	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	743	42	—	—
Für das Inventar	550	24	—	—
Sonstige Ausgaben	158	21	—	—
Summa	12 395	05	—	—

A, B und C.

	Küche A		Küche B		Küche C		Soll			
	Hat		Hat		Hat		Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥	M.	℥
Steuern auf Gebäude	—	—	—	66	—	—	—	66	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	2 566	52	5 57	40	77	81	3 201	73	—	—
Verwaltungskosten, Löhne u. dergl.	3 263	53	1 759	19	45	—	5 067	72	—	—
Versorgung der Köchinnen	75	—	75	—	—	—	150	—	—	—
Für das Inventar	429	17	188	65	666	75	1 284	57	—	—
Anschaffung von Nahrungsmitteln	28 745	89	14 598	31	375	20	43 719	40	—	—
Für Verköstigung des Betriebspersonals	1 755	90	1 071	—	—	—	2 826	90	—	—
Sonstige Ausgaben	102	82	38	84	105	57	247	23	—	—
Uneigentliche Ausgaben	15	50	—	—	—	—	15	50	—	—
Für den Grundstock	636	13	—	—	—	—	636	13	—	—
Summa	37 590	46	18 289	05	12 70	33	57 149	84	—	—

Einnahmen	Goll			
	Hat		Rest	
	M.	℥.	M.	℥.
				D. Koch =
Rückstände	—	—	—	—
Schulgeld 1896	5 117	99	—	—
Erlös aus Kost u. dergl.	5 939	52	—	—
Geschenke	970	—	—	—
Zuschuß aus der Abteilungskasse	144	37	—	—
Erfahleistungen	223	17	—	—
Summa	12 395	05	—	—

E. Volksküchen

	Küche A			Küche B			Küche C			Goll			
	Hat		M.	Hat		M.	Hat		M.	Hat		Rest	
	M.	℥.		M.	℥.		M.	℥.		M.	℥.	M.	℥.
Zinsen aus Aktivkapitalien	22	12	22	12	—	—	44	24	—	—	—	—	
Geschenke	10	—	210	—	10	—	230	—	—	—	—	—	
Erlös aus Speisen:													
a. von Kostgängern u. Armenrat	31 430	95	17 483	75	—	—	48 914	70	118	64	—	—	
b. vom Elisabethenverein	477	40	137	65	—	—	615	05	—	—	—	—	
c. von der Mädchenfürsorge	498	40	—	—	—	—	498	40	—	—	—	—	
d. vom Sophienfrauenverein	192	75	18	25	—	—	211	—	—	—	—	—	
e. vom Betriebspersonal	1 755	90	1 071	—	—	—	2 826	90	—	—	—	—	
f. für sonstige Zwecke	1 557	35	—	—	—	—	1 557	35	—	—	—	—	
Sonstige Einnahmen	637	99	98	71	—	—	736	70	—	—	—	—	
Uneigentl. Einnahmen	15	50	—	—	—	—	15	50	—	—	—	—	
Für den Grundstock angelegt	1 500	—	—	—	—	—	1 500	—	666	08	—	—	
Zur Versorgung der Köchinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	3 556	68	—	—	
Summa	38 098	36	19 041	48	10	—	57 149	84	4 341	40	—	—	

Ausgaben	Goll			
	Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.
fchule.				
Rückftände	—	—	—	—
Haushaltung	10 084	74	—	—
Gehalt und Belohnung	858	44	—	—
Heizung, Beleuchtung und Reinigung	743	42	—	—
Für das Inventar	550	24	—	—
Sonftige Ausgaben	158	21	—	—
Summa	12 395	05	—	—

A, B und C.

	Rüche A		Rüche B		Rüche C		Goll			
	Hat		Hat		Hat		Hat		Reft	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Steuern auf Gebäude	—	—	—	66	—	—	—	66	—	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	2566	52	557	40	77	81	3201	73	—	—
Verwaltungskosten, Löhne u. dergl.	3263	53	1759	19	45	—	5067	72	—	—
Versorgung der Röch- innen	75	—	75	—	—	—	150	—	—	—
Für das Inventar	429	17	188	65	666	75	1284	57	—	—
Anschaffung von Nah- rungsmitteln	28745	89	14598	31	375	20	43719	40	—	—
Für Verköstigung des Betriebspersonals	1755	90	1071	—	—	—	2826	90	—	—
Sonftige Ausgaben	102	82	38	84	105	57	247	23	—	—
Uneigentliche Ausgaben	15	50	—	—	—	—	15	50	—	—
Für den Grundstock	636	13	—	—	—	—	636	13	—	—
Summa	37590	46	18289	05	1270	33	57149	84	—	—

Darstellung
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher
Fonds- und Abteilungs-

	Central-Landes-fond		Orts-fond	Disposi-tions- und Hilfs-fond	Abteilung I							
					A. Abtei-lungskasse und v. Langen-stein'sche Stiftung		B. Unter-stützungsfond für Arbeits-lehrein-nen		C. Kron-prinzessin Viktoria-Stiftung		D. Heim-Friedrichs-stift	
	M.	ℳ.			M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
Naturalvorräte	—	—	—	—	—	977	—	—	—	—	565	—
Liegenschaften	36 000	—	—	—	—	412 881	—	—	—	—	—	—
Inventar	1 540 65	—	—	—	—	46 279 98	—	—	—	—	8 923 32	—
Vorräte an Schriften	1 754 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kapitalien	42 253 45	8 538 29	32 935 12	69 568 55	8 000	—	1 950	—	—	—	3 487 69	—
Einnahmerückstände	617 09	—	—	5 50	7 008	—	—	—	—	—	1 515 50	—
Kassenvorräte	309 64	6 46	618 42	1 689 56	108 85	—	12	—	—	—	54 86	—
Summa	82 475 53	8 544 75	33 559 04	538 404 09	8 108 85	1 962	—	—	—	—	14 546 87	—
Schulden- und Ausgabe-reife	16 496 74	—	—	—	260 499 50	—	—	—	—	—	3 800	—
Reinvermögen auf												
1. Januar 1897	65 978 79	8 544 75	33 559 04	277 904 59	8 108 85	1 962	—	—	—	—	10 746 87	—
1. Januar 1896	63 397 18	8 544 81	32 867 96	263 610 86	7 785 78	1 971	—	—	—	—	11 957 88	—
Zunahme	2 581 61	—	—	691 08	14 293 73	373 12	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	96	—	—	—	—	—	9	—	1 211 01	—

lung

dem Badischen Frauenverein unterstehenden
Lassen auf 1. Januar 1897.

Abtei-lung II	Abteilung III										Abteilung IV		Summa				
	A. Abtei-lungskasse		B. Pensions-fond der Schwestern		C. Wilhelm-Augusta-Stiftung		D. Seelbad-station Dürheim		E. Bau-fond		Abtei-lungskasse mit Unter-abteilung A. C. E. F.				Volls-tücken		
	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.			M.	ℳ.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	177	—	812 95	3 531 95
—	—	193 900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	700	662 631
2 368 11	62 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132 313 22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 754 70
73 190 22	26 048 43	102 176 42	4 088 77	49 709 65	167 595	—	—	—	—	—	—	—	—	85 951 25	4 222 76	679 715 60	
309 65	3 257 65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	596 72	1 960	118 64	15 331 75
474 68	—	—	61 64	285 09	538 19	—	—	—	—	—	—	—	—	526 47	—	—	4 685 86
76 842 66	286 506 08	102 238 06	4 373 86	72 676 66	168 658 19	92 295 35	9 272 59	1 499 964 08	—	—	—	—	—	—	—	—	—
111 60	158 130 09	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	439 037 93
76 281 06	128 375 99	102 238 06	4 373 86	72 676 66	168 658 19	92 295 35	9 272 59	1 060 926 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 598 33	128 896 47	106 882 86	4 218 24	73 297 57	—	—	—	873 837 93	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 632 73	—	—	1 355 70	155 62	—	—	—	190 741 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	520 48	—	—	—	—	—	—	3 153 56	—	—	—	—	—	—	—	—	—
somit Vermögenszunahme von																	187 588 22

Karlsruhe, im Juni 1897.

Darstellung
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher
Fonds- und Abteilungs-

	Central-Landesfond		Ortsfond		Dispositions- und Hilfsfond		Abteilung I								
							A. Abteilkasse und v. Langenstein'sche Stiftung		B. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen		C. Kronprinzessin Viktoria-Stiftung		D. Heim Friedrichs-Stift		
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	
Naturalvorräte	—	—	—	—	—	—	977	—	—	—	—	—	—	565	—
Liegenschaften	36 000	—	—	—	—	—	412 881	—	—	—	—	—	—	—	—
Inventar	1 540	65	—	—	—	—	46 279	98	—	—	—	—	—	8 923	32
Vorräte an Schriften	1 754	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien	42 253	45	8 538	29	32 935	12	69 568	55	8 000	—	1 950	—	—	3 487	69
Einnahmerückstände	617	09	—	—	5 50	—	7 008	—	—	—	—	—	—	1 515	50
Kassenvorräte	309	64	6 46	—	618	42	1 689	56	108	85	12	—	—	54	86
Summa	82 475	53	8 544	75	33 559	04	538 404	09	8 108	85	1 962	—	—	14 546	37
Schulden- und Ausgabe- reste	16 496	74	—	—	—	—	260 499	50	—	—	—	—	—	3 800	—
Reinvermögen auf															
1. Januar 1897	65 978	79	8 544	75	33 559	04	277 904	59	8 108	85	1 962	—	—	10 746	37
1. Januar 1896	63 397	18	8 544	81	32 867	96	263 610	86	7 735	73	1 971	—	—	11 957	38
Zunahme	2 581	61	—	—	691	08	14 293	73	373	12	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	06	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1 211	01

lung

dem Badischen Frauenverein unterstehenden
Kassen auf 1. Januar 1897.

		Abteilung III										Abteilung IV				Summa	
		A. Abtei- lungskasse		B. Pensions- fond der Schwestern		C. Wilhelm- Augusta- Stiftung		D. Soolbad- station Dürnheim		E. Baufond		Abtei- lungskasse mit Unter- abteilung A. C. E. F.		Volls- küchen			
M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
565	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	177	—	812 95	—	3 531 95	—
—	—	193 900	—	—	—	—	—	19 150	—	—	—	—	—	700	—	662 631	—
8 923 32	—	2 368 11	62 300	—	—	—	—	3 275 82	—	—	—	4 207 10	3 418 24	—	—	132 313 22	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 754 70	—
3 487 69	—	73 190 22	26 048 43	102 176 42	4 088 77	49 709 65	167 595	—	85 951 25	4 222 76	679 715 60	—	—	—	—	—	—
1 515 50	—	309 65	3 257 65	—	—	—	—	3	—	536 72	1 960	—	118 64	—	—	15 331 75	—
54 86	—	474 68	—	61 64	285 09	538 19	—	526 47	—	—	—	—	—	—	—	4 685 86	—
14 546 37	—	76 342 66	286 506 08	102 238 06	4 373 86	72 676 66	168 658 19	92 295 35	9 272 59	—	—	—	—	—	—	1 499 964 08	—
3 800	—	111 60	158 130 09	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	489 037 93	—
10 746 37	—	76 231 06	128 375 99	102 238 06	4 373 86	72 676 66	168 658 19	92 295 35	9 272 59	—	—	—	—	—	—	1 060 926 15	—
11 957 38	—	73 598 33	128 896 47	100 882 36	4 218 24	73 297 57	—	—	92 888 89	9 471 15	873 937 93	—	—	—	—	—	—
—	—	2 632 73	—	1 355 70	155 62	—	—	168 658 19	—	—	—	—	—	—	—	190 741 78	—
1 211 01	—	—	520 48	—	—	—	—	620 91	—	—	593 54	198 56	—	—	—	3 153 56	—
somit Vermögenszunahme von .																187 588 22	—

Karlsruhe, im Juni 1897.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim zu Karlsruhe.

Aerztlicher Bericht für das Jahr 1896.

a. Gynäkologische Station.

Im vergangenen Jahre wurden 340 Kranke aufgenommen; 7 davon bildeten den Bestand am 1. Januar 1896. Die Zahl der Verpflegungstage betrug: 6180.

Krankheitsformen:

I. Krankheiten der äusseren Genitalien:

Kraurosis vulvae	1	Papilloma urethrae	1
----------------------------	---	------------------------------	---

II. Krankheiten der Vagina:

Vulvo vaginitis gonorrhoeica	3	Ruptura perinei	9
Vaginalcyste	2	Prolapsus vaginae	26

III. Krankheiten des Uterus:

Cervixriss	5	Polypus uteri benignus	3
Stenosis orificii interni	3	Myoma uteri	18
Endometritis	58	Myoma et Graviditas	1
Carcinoma portionis et cervicis	15	Metritis	1
Carcinoma corporis	2	Atrophia uteri	1
Sarcoma corporis	2	Lageanomalien	10
Sarcoma et Carcinoma corporis	1	Parametritis et Perimetritis	28

IV. Krankheiten der Tuben und Ovarien:

Hydrosalpinx	1	Kystoma ovarii et parovarü	16
Pyosalpinx	3	Dermoide	5
Salpingitis tuberculosa	1	Sarcoma et Carcinoma ovarii	5
Salpingo-Oophoritis	31		

V. Krankheiten des Peritoneum:

Peritonitis tuberculosa	1
-----------------------------------	---

VI. Krankheiten der Brustdrüse:

Mastitis	1	Carcinoma mammae	4
--------------------	---	----------------------------	---

VII. Krankheiten der Blase:

Cystitis	1	Papilloma vesicae	1
--------------------	---	-----------------------------	---

VIII. Sonstige Krankheiten:

Osteomalacie	1	Ren mobilis	2
Hysterie	2	Hernia umbilicalis	2
Lues	2	Ileus (Koprostase)	1
Serophulosis	1	„ (Carcinoma coli)	1
Abscess der Bauchwand	1	Carcinoma recti	2
Carcinoma umbilici	1	Koprostasis simplex	2
Cholelithiasis	1	Phlebitis femoris	1
Carcinoma hepatis	1		

IX. Gravidität und ihre Anomalien:

Graviditas	16	Placentarreste und Polyp	2
Eclampsie	1	Placenta praevia	2
Hyperemesis	1	Puerperale Exsudate	15
Abortus	8	Graviditas extrauterina et	
Abortus incompletus	7	Haematocele retro uterina	7

Zahl der Operationen 240, und zwar:

Exstirpation von Vaginalcysten	2
„ bei Kraurosis vulvae	1
Perineoplastik und Kolporrhaphie	33
Emmet'sche Operation	6
Discision	3
Excochleation bei Endometritis	61
„ bei Abort	8
„ bei Carcinom	12
Entfernung von Placentarresten	2
„ eines Uteruspolypen	4
Vaginale Totalexstirpation	9
Laparotomien	49
a) Ovariectomie	23
b) Castration	2
c) Salpingotomie	2
d) Graviditas extrauterina	4
e) Myomotomie	10
f) bei Periton. tuberculosa	1
g) bei Carcin. ovar. inop. (Probeincision)	1
h) bei geplatzttem Pyosalpinx (Probeincision)	1
i) bei Hernia umbilicalis	2
k) Colostomie bei Ileus	2
l) Vaginale Ovariectomie	1

Alexander-Operation	1
Punction bei Ascites	1
Excision eines Carcinom der Bauchdecken	1
Incision eines Bauchwandabscesses	1
Exsudat-Drainage	1
Entfernung eines Blasenpapillons	1
Exstirpatio recti carcinom.	1
Excochleatio recti carcinom.	1
Amputatio mammae	2
Excochleation eines inoperabeln Mammacarcinoms	1
Exstirpatio serophulöser Drüsen	1

Wendung	4
Forceps	1
Perforation	1
Abortausräumungen	7
Incision puerperaler Exsudate	2
„ bei Mastitis	1

Todesfälle:

11 Todesfälle, davon 5 an den Folgen der Operation.

b. Wöchnerinnenasyl.

Auf dem mit der gynäkologischen Station verbundenen Wöchnerinnenasyl wurden 140 Frauen aufgenommen und entbunden mit 1466 Verpflegungstagen. 7 grössere geburtshülfliche Operationen, kein Todesfall, kein Fall von Puerperalfieber.

Dr. Benckiser.

Bericht

der

Abteilung für Augenranke am Ludwig-Wilhelm-Krankenheim über das Jahr 1896.

I. Allgemeine Uebersicht:

Im Jahre 1896 wurden 492 Augenranke (273 M., 219 W.) in der Anstalt verpflegt, darunter auf Kosten der Kreiskassen Karlsruhe und Baden $115 + 38 = 153$. Summe der Verpflegstage 10219, durchschnittliche Verpflegungszeit 20 Tage. Operationen wurden ausgeführt 381 und zwar: Staaroperationen 73, künstliche Pupillenbildungen 49, Schieloperationen 42. Chlorformnarcosen 106.

II. Erkrankungen.

Bestand am 1. Januar 1896	25
Zugänge während des Jahres 1897	467
	<u>Summe 492</u>

Die Erkrankungen verteilen sich folgendermaassen:

Augenlider	19
Thränenorgane	28
Bindehaut	32
Hornhaut	210
Regenbogenhaut	29
Aderhaut	19
Glaucom	8
Netzhaut und Sehnerv	22
Linse	54
Augenmuskeln und Nerven	25
Orbitalgebilde	3
Verletzungen	31
Refractionsanomalien	11
Accomodationsanomalien	1
	<u>492</u>

III. Operationen.

An den Lidern:

Kanthoplastik	49
Trichiasisoperation (Spencer Watson)	2
Galvanocaust. Zerstörung perverser Cilien	1
Tarsoraphie wegen Ectropium	8
Ectropiumoperation nach Kuhnt	1
Gaillard'sche Ligatur	2
Sonstige plastische Operationen	5
Ptosis (Pagenstecher)	3
Blepharoraphie	2
Excision gutartiger Lidgeschwülste	22
	<hr/>
	95

An der Bindehaut:

Peritomia corneae	7
Pterygiumoperation (Arlt)	1
Excision von polypösen Angiomen	2
Excision von Conjunctiva wegen Ectropium	2
	<hr/>
	12

An der Hornhaut:

Punktion der vord. Augenkammer	6
Tätowirung von Hornhautflecken	1
Galvanocauter oder Paquelin wegen Keratoconus	1
" " " " Geschwüren	56
	<hr/>
	64

An der Regenbogenhaut:

Iridectomie wegen Glaucoma Simplex	5
" " Hornhautflecken	2
" " Leucoma adhärens	4
" " vord. Synechien	5
" " hintere Synechien	15
" " Iritis chronica	6
" " " tuberculosa	2
" " " specifica	1
" " Irisprolaps	4
Abtragung von Irisprolaps	2
Iridectomia präparatoria	3
	<hr/>
	49

An der Linse (Staaroperationen):

Extraction seniler Cataracte ohne Iridectomie	10
" " " mit " 	24
" " " nach Mooren	1
" " " complicirter Cataracte	4
" " " traumatischer "	3
Discissio Cataract. Congen.	1
" " Zonularis	4
Desgleichen mit nachfolgd. Extraction	2
Discissio Cataract. secund. senil.	10
" " " traumat.	2
Operationen wegen hochgradiger Myopie:	
Discissio	4
Desgleichen mit nachfolgender Extraction	3
Discissio catar. secund.	3
Extractio lentis luxat. i. corp. vitr.	2
	<u>73</u>

An den Muskeln (Schielopoperationen):

Rücklagerung des Internus	24
" " Externus	4
Vornähung des Internus	2
" " Externus	11
" der Kapsel	<u>1</u>
	42
Enucleation (darunter 1 mal wegen Sarcoma chorioid.)	16
Exenteration	5
Magnetextraction aus dem Glaskörper	1
Neurotomia N. supraorbit. et frontalis	1
Excision des Thränensacks	19
Ausschabung cariöser Herde	<u>4</u>
	Summe 381

Emil Maier.

An der Spitze (Extraktion):
 Extraktion eines Ozeans ohne Irbesam
 10
 11
 12
 nach Moore
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

An der Spitze (Extraktion):
 Extraktion eines Ozeans ohne Irbesam
 10
 11
 12
 nach Moore
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Emil Hater

Stücknummer	Rechnung der Dienstleistungen		Merkmal	Menge	Preis	Betrag
	Art der Leistung	Ort				
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Summe ...

1.	Berein	Mitgliederzahl					Führung der Erwerbsfähigkeit.				Kinderpflege				Straf			
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins					Anderweiter Unter- richt		Beschaffung von Erwerbs- gelegenheit		Führung eigener Anstalten				Zahl der Pflegerinnen			
		Zahl der Schulan- geherinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand		Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl Schülerinnen	Kinder	Aufwand	Wirkung bei andern Anstalten	Ordensschwester ein- st.	Diakonissen	Bereitschwester	Schüler- Land-	
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	18.	19.	20.	21.	
1	Achern	98	.	.	.	Sticker	.	.	.	1	1	60	586	.	.	.	.
2	Achfarn	90	.	.	.	Kochkurse	842	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	Adelsheim	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4	Aglasterhausen	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Allmannsdorf	179	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	Altenheim	81	.	.	.	Nähen u. Sticken	48	.	.	1	1	120	513	.	2	.	.	
7	Appenweier	126	.	.	.	.	.	.	.	1	3	120	.	.	.	.	.
8	Auenheim	68	.	.	.	Kochkurse	293	.	.	1	1	101	309	.	3	.	.	
9	Auggen	195	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Baden	375	2	2	62	4625	Kleider-, Sticker- u. Kochkurse	230	Bereinstaben, Stellenvermittlung	863	.	.	.	1	.	.	1	
11	Badenweiler	66	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	40	890	.	.	.
12	Bahlingen	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
13	Bammenthal	175	.	.	.	Sticker u. Spinnkurse	17	.	.	1	1	82	487	.	.	.	.
14	Bauschlott	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
15	Bernau	296	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16	Binzlen	120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2
17	Birkendorf	86	.	.	.	Sticker	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18	Blankenloch	208	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19	Bodersweier	69	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	85	482	.	.	.
20	Böhringen	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21	Bonnendorf	106	.	.	.	Koch- u. Stickerkurse	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.
22	Borberg	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Breisach	82	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	140	283	.	.	.
24	Bretten	82	.	.	.	Sticker	46	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
25	Brüchingen	82	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	41	523	.	.	.
26	Brüchingen	102	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
27	Broggingen	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
28	Brombach i. W.	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29	Bruchsal	366	1	2	102	2069	Stickerabende	403	Nähen, Stricken, Waschen	34	.	.	.	1	.	.	.	
30	Buchen	140	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	115	538	.	.	.
31	Bühl	134	.	.	.	Kochkurse	60	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
32	Diedelsheim	38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33	Dill-Weissenstein	216	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
34	Dinglingen	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
35	Döggingen	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	Donauessingen	185	.	.	.	Sticker	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37	Dürrenbüchig	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38	Dürreheim	51	.	.	.	Sticker	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39	Durlach	190	1	1	34	942	.	.	.	.	1	3	260	2255	.	.	.
40	Eberbach	91	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
41	Eckartsweier	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
42	Eggenstein	189	.	.	.	Kochkurse	227	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.
43	Eichstetten	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
44	Eisingen	30	.	.	.	Arbeitsabende	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
45	Ellmendingen	125	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46	Emmendingen	200	1	1	37	933	Sticker	3	.	.	.	.	.	1	.	.	.
47	Endingen	100	.	.	.	Schneide- und Sticker	110	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
48	Engen	139	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	30	350	.	.	.
49	Eppingen	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37-41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als ... die 35: die fettgedr.

Kinderpflege			Arankenpflege.															Armenpflege.				Thätigkeit für Kriegsgefahr.			Anderweite Thätigkeit.		
eigener Haushalt		auf andern Häusern	Zahl der Pflegerinnen			Bereitschaften			Verpflegung			Aufwand			Vorräte			Vorräte			Vorräte			Vorräte			
Kinder	Aufwand	Wohnung bei andern Häusern	Erbschaften	Diakonissen	Bereitschaften	Privat- oder Landfrankpflegerinnen	Verpflegte Kranke	Verpflegungs-Tage	Verpflegungs-Nächte	Einzelbesuche	Aufwand für die Pflegestation	Halbtag eines Vorrats von Krankengeräten	Unterstützte Arme	Aufwand hierfür	Bismannschaften mit Armentheilen und Vereinen	Suppenanstalt oder Volksküche?	Zahl der Portionen	Sammlung für Notfälle, Betrag	Hat der Verein von Verbandmitteln?	Kapital für Kriegsgewehr?	Verbindung mit einem Männerhilfsverein	Christliche und andere Festschriften	Aktion von Konfirmanden	Bekämpfung treuer Dienstboten	Bekämpfung der Sittlichkeit der weiblichen Jugend		
13.	14.	15.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	
60	586	1											35	390					1	1		1					
120	513	1	2			2	312	113	75	3109	670	1	27	54				1									
120	309	1	3				217	1539	122	2855			15	54	1												
101	309	1		1			232	3	13	2937	585	1	13	84					1	1							
40	890	1											17	108					1	1							
82	487	1				1	12	72	21	9	20	1	10	2													
		1				1	111		21	1924	297	1	14	155													
		1	2				461	253	322	8267	1699	1	8	49					1	1							
		1				1	10	3	11	59	98	1	6	18	1												
85	482	1				1	97	60	211	1105	270	1															
		1	1				110	49	36	2109	370	1	11	37					1								
40	283	1										1	3	23	1				1	1							
41	523	1											39	174					1	1							
		1											42	159													
		1											45	97													
		1				1	66	64	42	1761	547	1	35	74						1	30						
115	538	1											47	617	1				1	1							
		1										1	146	796					1								
		1				1	140	201	49	3223	933	1	20	13					1								
		1											41	160	1												
		1											1	6													
		1				2	32	329	240		822		23	138	1				1			1					
		1				1	26	132	51	569	30	1	2	5													
260	2255	1				2	315	167	129	3309	1274	1	56	601	1				1	1							
		1											16	196	1				1	1							
		1				1							3	13	1												
		1					170	15	10	1418	386	1	20	74	1				1	1							
		1											11	103	1												
		1				1	53	16	27	580		1	4														
		1											39	586	1					1							
		1											5	29	1												
30	350	1					27	35	69	300	120		6	38					1	1							
		1											14	82					1	1							

1 so viel als die 35; die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Vorräte.

Verein	Mitgliederzahl	Uebung der Erwerbsfähigkeit.								Kinderpflieg				Ara				
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins				Anderweiter Unter- richt		Beschaffung von Erwerbs- gelegenheit		haltung eigener Anstalten				Zahl der Pfliegerinne				
		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Zahl Lehrerinnen	Kinder	Aufwand M.	Wirklichkeit bei andern Anstalten erg. d. d. d. d.	Erbschaftswaisen	Diakonissen	Bereitschaftsheim	Privat- Gand-	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	18.	19.	20.	21.
1 Achern	98	.	.	.	.	Sticker	.	.	.	1	1	60	586	.	.	.	.	.
2 Achfarn	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3 Adelsheim	63	.	.	.	.	Kochkurz	842	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
4 Aglasterhausen	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5 Allmannsdorf	179	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.
6 Altenheim	81	.	.	.	.	Rähen u. Sticken	48	.	.	1	1	120	513	.	.	.	.	.
7 Appenweiler	126	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	120	.	.	.	.	.	.
8 Auenheim	68	.	.	.	.	Kochkurz	293	.	.	1	1	101	309	.	3	.	.	.
9 Auggen	195	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10 Baden	375	2	2	62	4625	Kleider-, Stick- u. Kochkurz	230	Bereinsladen, Stellensvermittlung	863	.	.	.	.	1	.	1	.	.
11 Bademweiler	66	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	40	890	1	.	.	.	.
12 Bahlingen	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13 Bammenthal	175	.	.	.	.	Stick- u. Spinnkurz	17	.	.	1	1	82	487	1	.	.	.	.
14 Bauschlott	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15 Bernau	296	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16 Binzen	120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.
17 Birkendorf	86	.	.	.	.	Sticker	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18 Blankenloch	208	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19 Bodersweier	69	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	85	482	.	.	.	.	.
20 Böhringen	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21 Bonndorf	106	.	.	.	.	Koch- u. Sticker	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.
22 Borberg	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23 Breisach	82	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	140	283	1	.	.	.	.
24 Bretten	82	.	.	.	.	Sticker	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25 Brühlingen	82	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	41	523	1	.	.	.	.
26 Brühlingen	102	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
27 Broggingen	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
28 Brombach i. W.	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29 Bruchsal	366	1	2	102	2069	Stickerabende	403	Rähen, Sticken, Waschen	34	.	.	.	.	1	.	.	.	.
30 Buchen	140	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	115	538	1	.	.	.	.
31 Bühl	134	.	.	.	.	Nähkurz	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32 Diebelsheim	38	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33 Dill-Weissenstein	216	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
34 Dinglingen	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35 Döggingen	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36 Donaueschingen	185	.	.	.	.	Sticker	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37 Dürrenbüchig	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38 Dürrenheim	51	.	.	.	.	Sticker	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39 Durlach	190	1	1	34	942	.	.	.	.	1	3	260	2255	1	.	.	.	.
40 Eberbach	91	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
41 Edartsweier	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42 Eggenstein	189	.	.	.	.	Kochkurz	227	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.
43 Eichstetten	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.
44 Eisingen	30	.	.	.	.	Arbeitsabende	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
45 Elmendingen	125	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
46 Emmendingen	200	1	1	37	933	Sticker	3	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
47 Emdingen	100	.	.	.	.	Zuschneide- und Sticker	110	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
48 Engen	139	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	30	350	1	.	1	.	.
49 Eppingen	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34 35, 37—41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als die 35: die fettgedr.

Armenpf.			Thätigkeit für Kriegsgesfahr.				Anderweite Thätigkeit.				Rechnungswesen.										
Aufwand hierfür	Zusammenwirken mit Armenvereinen und Vereinen		Hat der Verein von Verbandsmitteln einen Vorrat?		Kapital für Kriegszwecke?	Verbindung mit einem Spänerthätigkeitsverein	Uebungsübung und andere Festlichkeiten	Kleidung von Konfirmanden	Belohnung treuer Ehrenboten	Hebung der Sittlichkeit der weiblichen Jugend	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen					
	Empfängerzahl oder Solistenzahl?	alle, Betrag	die Mutter?	einen Vorrat?							Einnahmen	Witwenbeiträge	Beiträge als 500 Pf. und Vermögensgröße	Kleinere Geschenke im Gesamtbetrage von	Ausgaben	Kassenvorrat	Eigenenschaften	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 46 bis 49	Gehältern
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
29.	30.	31.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	43a.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.
.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	1019	218	.	.	756	263	.	395	545	1208	.
360.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	4455	2600	1000	150	4042	413	34200	400	2500	37513	15000
135.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	424	244	.	.	407	17	.	1292	300	1609	.
10.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	181	101	.	.	171	10	.	150	.	160	.
.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	538	66	.	8	467	71	3500	.	270	3841	1800
.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	74	29	.	3	45	29	.	1080	40	1149	.
33	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	74	42	.	.	62	12	.	140	.	152	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2829	1187	.	112	2383	446	.	300	.	746	.
372	1	.	1	1	5600	1	1	.	1	.	14704	2127	.	1631	14561	143	.	10264	1269	11676	.
8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4408	209	.	.	2770	1638	4630	.	.	6268	1860
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	438	221	.	25	329	109	.	313	.	422	.
23	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1268	712	.	.	1231	37	.	50	500	587	.
40	1	.	.	.	70	.	1	.	.	.	263	134	.	30	209	54	.	300	45	399	.
223	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	171	121	.	50	17	154	.	.	.	154	.
70	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	383	208	.	81	301	82	.	298	70	450	.
614	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	547	328	.	219	368	179	.	1648	100	1927	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	298	88	.	170	279	19	.	206	15	240	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	5495	1122	.	73	5190	305	.	3212	663	4180	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	188	32	.	.	91	97	.	.	.	97	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	203	133	.	70	83	120	.	62	12	194	.
6	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	77	72	.	.	7	70	.	270	.	340	.
46	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	208	154	.	.	185	23	.	169	98	290	.
33	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	265	150	.	10	240	25	.	196	28	249	.
85	1	.	1	.	100	.	1	.	1	.	127	56	.	71	108	19	.	126	12	157	.
75	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	386	386	.	.	385	1	.	312	166	479	.
41	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	748	698	.	42	682	66	.	.	400	466	.
90	1	.	1	.	50	.	1	.	1	.	393	204	.	.	298	95	.	.	.	95	.
064	1	1	1	.	4170	1	1	.	1	1	56	46	.	10	40	16	.	35	.	51	.
28	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	295	108	.	58	191	104	.	.	150	254	.
88	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	599	135	.	.	577	22	6700	469	400	7591	4200
.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	358	183	.	.	165	193	.	420	200	813	.
36	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	44251	598	.	1306	39584	4667	55000	46284	8500	114451	49500
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	70	65	.	5	67	3	.	.	20	23	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	222	96	.	70	174	48	.	163	.	211	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	57	7	.	50	.	.	.	.	.	57	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	177	118	.	.	98	79	.	.	.	79	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	93	93	.	.	59	34	.	100	.	134	.
.	.	.	.	.	70	.	1	.	1	.	3228	1390	.	209	2716	512	.	3017	3000	6529	79
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	466	366	.	100	376	90	.	.	200	290	.
15	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	334	86	.	154	312	22	.	200	43	265	.
27	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	179	62	.	69	179	.	.	285	.	285	23
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	580	92	.	.	523	57	.	108	33	198	.
43	1	.	.	.	180	.	1	.	1	.	1004	643	.	.	979	25	.	1811	231	2067	.
34	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	91	38	.	.	36	55	.	110	.	165	.
.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1025	636	.	193	899	126	.	547	431	1104	.
10	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	441	191	.	.	306	135	.	3887	10	4032	.

videpot abgeliefert.

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederzahl	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Ainderpflege.				Straf...						
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins			Anderweiter Unter- richt	Beschaffung von Erwerbs- gelegenheit		haltung eigener Anstalten			Zahl der Pflegerinnen							
			Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	„		Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl Lehrerinnen	Kinder	Aufwand	Mitwirkung bei andern Anstalten	Lebensschwestern	Stationsfrauen	Lebensschwestern	Privat- oder Haus- frauen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	18.	19.	20.	21.	
96	Zimmendingen	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
97	Sttlingen	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
98	Käferthal	212	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
99	Randern	117	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
100	Kehl	170	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
101	Kenzingen	108	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
102	Kippenheim	190	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
103	Kirchheim	400	1	2	130	175	Stichtkurs	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
104	Kollnau	84	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
105	Konstanz	413	1	4	108	5168	Fabrikarbeiterin- Stochkurs	114	Näharbeit	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106	Krantheim	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
107	Ladenburg	201	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
108	Lahr	595	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
109	Langensteinbach	213	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
110	Landa	50	1	1	20	450	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
111	Legelshurst	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
112	Leimen	325	.	.	.	.	Stichtkurs	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
113	Lenzkirch	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
114	Leopoldshafen	54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
115	Leutesheim	85	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
116	Lichtenau	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
117	Ling	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
118	Lörrach	364	1	3	67	2672	Stichtschule	376	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
119	Mahlberg	25	.	.	.	.	Stichtschule	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
120	Matterdingen	53	.	.	.	.	Stichtabend	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
121	Mannheim	1199	1	4	180	4000	Weissnähen, Bügeln	.	Näharbeit	1840	.	.	.	.	.	.	.	.	.
122	Martdorf	120	.	.	.	.	Stichtkurs, Bügelkurs	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
123	Mauer	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
124	Maulburg	120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
125	Medesheim	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
126	Meersburg	104	.	.	.	.	Stichtkurs	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
127	Menzenschwand	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
128	Menzingen	72	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
129	Messkirch	80	.	.	.	.	Stichtschule	22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
130	Mingolsheim	406	1	1	123	500	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
131	Mosbach	140	1	1	57	1236	.	.	Stichtkurs	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.
132	Mudau	33	.	.	.	.	Stichtkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
133	Mühlburg	12	.	.	.	.	Stichtverein für Fabrikmädchen	56	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
134	Mühlhofen	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
135	Müllheim	110	1	1	14	33	Reichschule	120	Stricken	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.
136	Murg	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
137	Nedarbischofsheim	66	.	.	.	.	Stichtkurs	29	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
138	Nectargemünd	125	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
139	Neuenheim	300	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
140	Neulussheim	234	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
141	Neunkirchen	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
142	Neustadt	198	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
143	Nußbach	224	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
144	Nußbaum	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37—41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „jeweils 35: die fett

Kinderpflege			Krankenpflege							Armenpflege				Thätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Thätigkeit.			
Anzahl	Aufwand	Wartung bei anderen Anstalten	Zahl der Pflegerinnen				Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen	Krankpflegerinnen
			Erkrankte	Erkrankte	Erkrankte	Erkrankte													
13																			
14																			
15																			
16																			
17																			
18																			
19																			
20																			
21																			
22																			
23																			
24																			
25																			
26																			
27																			
28																			
29																			
30																			
31																			
32																			
33																			
34																			
35																			
36																			
37																			
38																			
39																			
40																			
41																			

Rechnungswesen.										
Einnahmen		Unter den Einnahmen sind:			Aktiv-Balancen					
M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.
42										
43										
43a										
44										
45										
46										
47										
48										
49										
50										
51										
52										
53										
54										
55										
56										
57										
58										
59										
60										
61										
62										
63										
64										
65										
66										
67										
68										
69										
70										
71										
72										
73										
74										
75										
76										
77										
78										
79										
80										
81										

1 so viel als 1, 2 bis 35; die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Vorräte.

Armenpf.			Thätigkeit für Kriegsgesfahr.				Anderweite Thätigkeit.				Rechnungswesen.											
Aufwand hierfür	Zulagenwirken mit Mitwirkenden und Bestehen Subvenanzhaft oder Gottscheide?	Häufigkeit	Hat der Verein								Unter den Einnahmen sind:			Aktiv-Vermögen								
			von Verbandsmitteln	einigen Borrat?	Kapital für Kriegszwecke?	Beschreibung mit einem Mährerfloßverein	Christlich- und andere Festlichkeiten	Ablebung von Konfliktmanden	Beförderung freier Dienstboten	Erhebung der Sittlichkeit der weiblichen Jugend	Einnahmen	Witwenbeiträge	Gechenke ab 100 Pf. und Fremdschäffe	kleinere Gechenke im Gesamtbetrage von	Ausgaben	Kassenvorrat	Stiegenhäuser	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Stationen \$ bis 19	Eigenschaft	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
29.	30.	31.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	43a.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	
396	1	1									141	91	.	50	124	17	.	80	.	97	.	
6	.	.	1								3157	601	.	200	2507	650	.	1928	1633	4211	.	
											145	79	.	6	145	.	.	175	.	175	45	
											757	298	.	144	673	84	238	2539	220	3081	.	
60	.	.									90	79	.	.	80	10	.	100	11	121	.	
											118	27	.	.	113	5	.	32	.	37	.	
10	1	.	1					1			1950	852	.	50	1885	65	10700	110	758	11633	6200	
31	1	.									208	127	.	.	114	94	.	.	209	303	.	
1132	1	1	1								3295	972	.	70	3083	212	.	3016	264	3492	.	
											120	47	.	.	63	57	.	729	.	786	.	
118	.	.									581	228	.	21	562	19	3200	50	1050	4319	.	
											1116	358	.	59	1106	10	.	880	.	890	.	
14	1	.									787	51	.	.	719	68	.	200	118	386	.	
											1190	844	.	.	970	220	.	332	1060	1612	.	
1709	1	.	1		2000	1	1	1	.	.	3655	914	.	598	3649	6	.	11781	428	12215	.	
917	.	.									3134	674	.	153	3098	36	.	8401	.	8436	.	
27	1	.									440	112	.	187	267	173	.	900	.	1073	.	
37	1	.	1								1454	1036	.	200	1354	100	.	1498	1765	3363	.	
75	1	.									1318	256	.	100	1177	141	.	2324	.	2465	.	
50	.	.			100						2803	1859	200		2713	90		9825	760	10675		
											441	110	.	.	192	249	6000	.	300	6549	500	
1205	1	.									2503	719	.	80	2084	419	.	3737	52	4208	.	
											752	336	.	.	703	49	.	420	688	1157	.	
25	.	.									440	49	.	.	410	30	4000	300	70	4400	.	
202	.	.	1								1020	1020	.	.	966	54	.	739	403	1196	.	
43	.	.									399	206	.	48	280	119	.	773	55	947	.	
											827	563	.	.	594	233	.	.	692	925	.	
											761	476	.	20	702	59	.	99	300	458	.	
297	1	.									1736	638	.		1690	46	.	8015	270	8331	.	
117	.	.									362	81	.	100	228	134	.	400	.	534	.	
241	.	.									886	235	.	190	709	177	.	3122	50	3349	.	
236	1	.			50						1425	192	.	.	1309	116	.	6100	410	6626	.	
19	1	.									169	70	.	.	72	97	.	138	27	262	.	
											1122	1005	.	4	996	126	.	.	600	726	.	
21	1	.			100						240	88	.	108	167	73	.	186	20	279	.	
352	1	.									450	274	.	85	368	82	.	.	.	82	.	
					20						1126	502	.	50	977	149	.	2100	700	2949	.	
10	.	.									250	121	.	54	192	58	.	150	.	208	.	
72	1	.									249	119	.	30	237	12	.	1378	.	1390	.	
											40	24	.	.	40	.	.	520	.	520	.	
472	1	.									2510	415	.	.	2480	30	.	9769	350	10149	.	
25	1	.									132	119	.	.	107	25	.	1147	300	1472	.	
											30	30	.	.	13	17	.	73	5	95	.	
362	1	.									1012	775	.	.	843	169	.	2287	.	2456	.	
											429	119	.	.	408	21	3000	200	253	3474	.	
240	.	.									826	407	.	50	371	455	.	250	.	705	.	
169	1	.			111						1327	453	.	594	961	366	.	1078	190	1634	.	

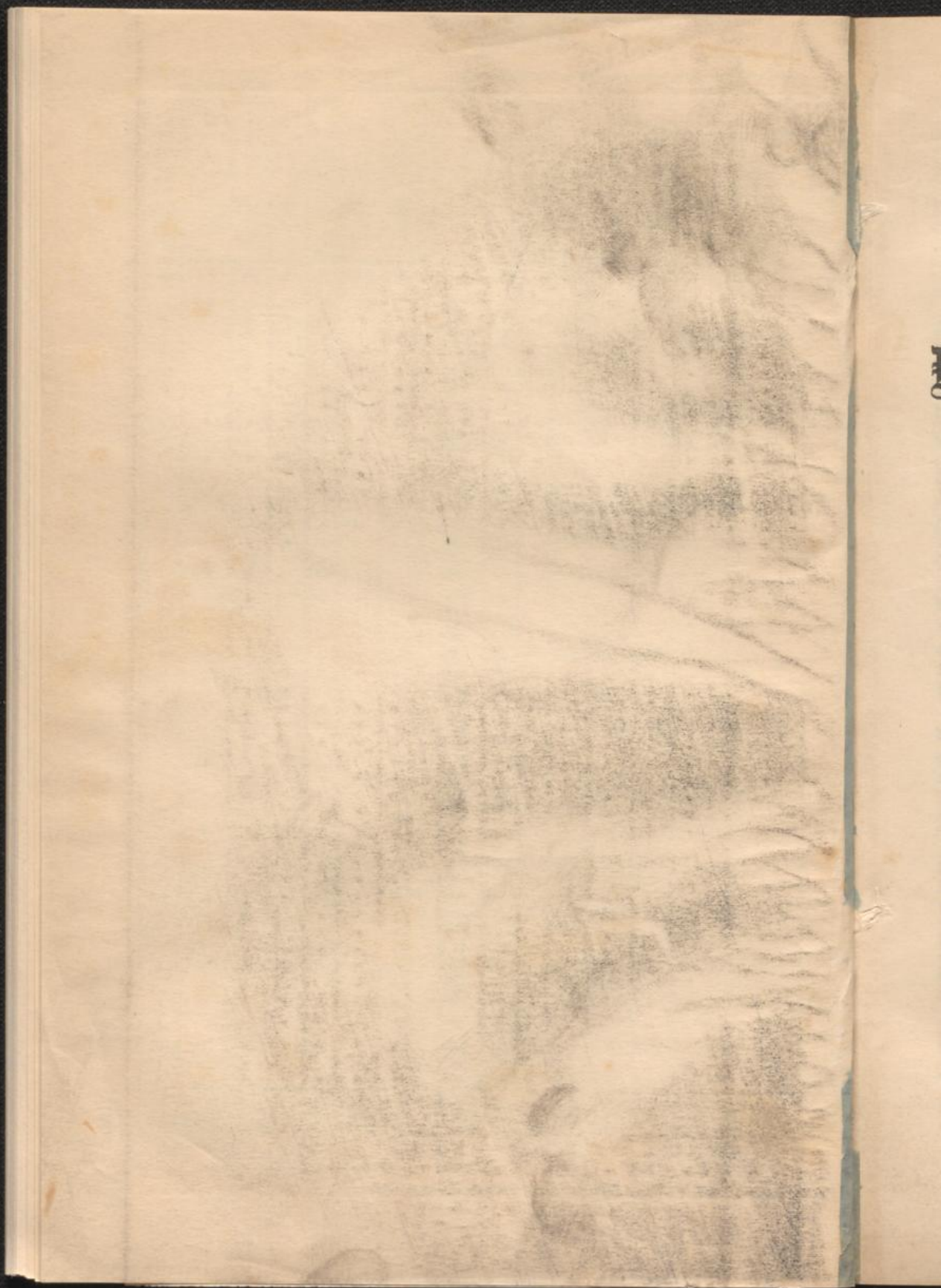
Hauptdepot abgeliefert.

Ordnungs- zahl	Verein	Sehung der Erwerbsfähigkeit.								Kinderpflege.					S						
		Mitgliederzahl		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Anderweiter Unter- richt		Verhaffung von Erwerbs- gelegenheit		Haltung eigener Anstalten			Mithilfe bei andern Anstalten	Zahl der Pflegerinne							
		Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl Lehrerinnen	Kinder	Aufwand		Wohnstätten eigener Station	Erden- schwestern	Diaconissen	Vereins- schwestern	Sonder- schwestern			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.		
193	Söllingen	145	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
194	Staufen	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
195	Steinbach	209	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	
196	Steinen	180	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	75	528	.	1	.	.	.	.
197	Steinsfurth	50	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	70	455	.	.	.	.	.	.
198	Stodach	136	.	.	.	.	Flid- u. Kochkurs	48	Nährarbeit	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
199	Strümpfelbrunn	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
200	Stühlingen	88	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	60	320	.	1	1	.	.	.	
201	Sulzburg	64	.	.	.	.	Nährkurs	353	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
202	Sulzfeld	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
203	Sunthausen	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
204	Tauberbischofsch.	170	1	1	67	1682	.	.	.	.	1	2	100	808	.	1	1	.	.	.	
205	Teutschneureuth	448	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.
206	Thingen	100	.	.	.	.	Flidkurs	30	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.
207	Todmoos	45	.	.	.	.	Spinnkurs	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	Todman	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
209	Triberg	447	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	90	844	.	1	3	.	.	.	.
210	Ueberlingen	145	.	.	.	.	Flid- u. Weiß- nähtkurs	399	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
211	Uehlingen	64	.	.	.	.	Flidkurs	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
212	Uffingen	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
213	Ullingen	1105	.	.	.	.	Flidkurs	28	.	.	1	1	80	460	.	1	5	.	.	.	.
214	Wogelbach	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
215	Waisstadt	150	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	80	1298	.	.	.	.	.	.	.
216	Waldbhof	200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
217	Waldfirch	567	.	.	.	.	Flidkurs	37	.	.	1	2	42	506	.	1	3	.	.	.	.
218	Waldbshut	115	.	.	.	.	Flid- u. Nähtkurs	32	.	.	1	2	65	854	.	.	.	.	.	.	.
219	Walldorf	140	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	120	647	.	.	.	.	.	.	.
220	Walldürn	64	.	.	.	.	Flidkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
221	Wehr	225	.	.	.	.	Kochkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
222	Weil	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
223	Weiler	66	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	62	435	.	.	.	.	.	.	.
224	Weingarten	123	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
225	Weinheim	515	.	.	.	.	.	.	Nähen, Stricken	80	1	3	175	2309	.	1	.	.	.	.	.
226	Weischneureuth	234	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
227	Wentheim	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
228	Wertheim	127	1	2	108	1229	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
229	Wiesloch	95	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
230	Wittenweier	66	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	50	417	.	.	.	.	.	.	.
231	Wolfsach	115	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	70	328	.	1	1	.	.	.	.
232	Wollbach	98	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
233	Wolterdingen	141	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
234	Wyhlen	76	.	.	.	.	Commerkurs für Industrieschule	112	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
235	Zell a. S.	211	.	.	.	.	Nähr- u. Flidkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.
236	Zell i. W.	127	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
237	Ziegelhausen	84	1	1	14	111	.	.	.	.	1	2	65	790	.	1	.	.	.	.	.
Stand v. n 1896		33878	24	39	1592	34541	104	13551	18	12504	63	90	5283	35835	86	81	74	19	32	.	.
" " 1895		30993	22	35	1403	31442	99	12505	12	12547	61	85	4895	37369	84	76	73	15	30	.	.
1896 mehr		2885	2	4	189	3099	5	1046	6	.	2	5	388	.	2	5	1	4	2	.	.
" weniger		.	.	.	.	.	.	.	.	43	.	.	1334	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkung: In den Spalten 11, 15, 16, 17, 27, 30, 31, 34, 35, 37—41 bezeichnet die Zahl 1 so viel als alle 35: die fe

Kommunale		Landes		Kommunale		Landes	
Ort	Einwohner	Ort	Einwohner	Ort	Einwohner	Ort	Einwohner
1	100	1	100	1	100	1	100
2	200	2	200	2	200	2	200
3	300	3	300	3	300	3	300
4	400	4	400	4	400	4	400
5	500	5	500	5	500	5	500
6	600	6	600	6	600	6	600
7	700	7	700	7	700	7	700
8	800	8	800	8	800	8	800
9	900	9	900	9	900	9	900
10	1000	10	1000	10	1000	10	1000
11	1100	11	1100	11	1100	11	1100
12	1200	12	1200	12	1200	12	1200
13	1300	13	1300	13	1300	13	1300
14	1400	14	1400	14	1400	14	1400
15	1500	15	1500	15	1500	15	1500
16	1600	16	1600	16	1600	16	1600
17	1700	17	1700	17	1700	17	1700
18	1800	18	1800	18	1800	18	1800
19	1900	19	1900	19	1900	19	1900
20	2000	20	2000	20	2000	20	2000
21	2100	21	2100	21	2100	21	2100
22	2200	22	2200	22	2200	22	2200
23	2300	23	2300	23	2300	23	2300
24	2400	24	2400	24	2400	24	2400
25	2500	25	2500	25	2500	25	2500
26	2600	26	2600	26	2600	26	2600
27	2700	27	2700	27	2700	27	2700
28	2800	28	2800	28	2800	28	2800
29	2900	29	2900	29	2900	29	2900
30	3000	30	3000	30	3000	30	3000
31	3100	31	3100	31	3100	31	3100
32	3200	32	3200	32	3200	32	3200
33	3300	33	3300	33	3300	33	3300
34	3400	34	3400	34	3400	34	3400
35	3500	35	3500	35	3500	35	3500
36	3600	36	3600	36	3600	36	3600
37	3700	37	3700	37	3700	37	3700
38	3800	38	3800	38	3800	38	3800
39	3900	39	3900	39	3900	39	3900
40	4000	40	4000	40	4000	40	4000
41	4100	41	4100	41	4100	41	4100
42	4200	42	4200	42	4200	42	4200
43	4300	43	4300	43	4300	43	4300
44	4400	44	4400	44	4400	44	4400
45	4500	45	4500	45	4500	45	4500
46	4600	46	4600	46	4600	46	4600
47	4700	47	4700	47	4700	47	4700
48	4800	48	4800	48	4800	48	4800
49	4900	49	4900	49	4900	49	4900
50	5000	50	5000	50	5000	50	5000

078
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900



Buchbinderei
W. KLEIN
Kehlruhe

1,85

39 05499 4 031

